

orell füssli

Geschäftsbericht 2025

Inhalt

Konzernteil		Finanzbericht	
Editorial	4	Konzernrechnung Orell Füssli Gruppe	
Kurzprofil Orell Füssli	8	1.1 Konsolidierte Erfolgsrechnung	92
Kennzahlen	10	1.2 Konsolidierte Bilanz	93
Strategie 2028	12	1.3 Konsolidierte Geldflussrechnung	94
Fokusthemen	14	1.4 Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals	95
Das Jahr in Bildern	18	ANHANG DER KONZERNRECHNUNG	
Geschäftsgang	20	2 Allgemeine Informationen	96
Nachhaltigkeitsbericht	32	3 Performance	97
Corporate Governance	68	4 Operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	103
Vergütungsbericht	80	5 Kapital- und Finanzrisikomanagement	114
		6 Übrige Finanzinformationen	117
		7 Übrige Angaben	120
		Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	123
		Alternative Performancekennzahlen	132
		Jahresrechnung der Orell Füssli AG	
		8.1 Erfolgsrechnung	134
		8.2 Bilanz	135
		9 Anhang zur Jahresrechnung	136
		Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	143
		Impressum und Kontakte	149

Sehr geehrte Aktionärin Sehr geehrter Aktionär

Das Jahr 2025 war für uns ein aussergewöhnlich erfolgreiches Geschäftsjahr.

Aufgrund eines sehr vorteilhaften Produktmix und vorgezogener Aufträge im Sicherheitsdruck erzielte Orell Füssli einen unerwartet hohen Umsatz und Gewinn.

Weitere Höhepunkte waren der Kauf des Verlag SKV und das Wachstum im Buchhandel, welches entgegen dem allgemeinen Markttrend, weiter voranschritt. Der im Herbst durchgeführte Kapitalmarkttag stiess auf grosses Interesse und das Potenzial unseres jüngsten Geschäftsfelds im neuen Markt der digitalen Identitäten wird zunehmend erkannt und verstanden.

Das wirtschaftliche Umfeld war im Berichtsjahr herausfordernd. Zum einen waren die Stimmungsbarometer von Konsumenten und Wirtschaft tiefer als vor einem Jahr. Zum anderen führte der Regierungswechsel in den USA zu einer Verunsicherung bei Investitionen und zu einer Abschwächung des Dollars. Zeiser litt merklich unter dieser Entwicklung, während die anderen Divisionen weniger davon betroffen waren.

Mit 8.0% lag das Umsatzwachstum erneut deutlich über dem kommunizierten Zielkorridor von 4 – 6%. Auch das organische Wachstum – ohne Berücksichtigung der Akquisition – lag mit mehr als 5.5% im oberen Bereich des Zielbands.

Sowohl der Umsatz von CHF 272.8 Mio. als auch das bereinigte Betriebsergebnis (EBIT) waren mit CHF 29.8 Mio. ausserordentlich hoch und den oben genannten Umständen zu verdanken.

Das gute Ergebnis widerspiegelt sich auch in der Geldflussrechnung. Dividenden und Investitionen können aus dem operativen Cashflow bezahlt werden. Die Bilanz präsentiert sich nach wie vor in äusserst robuster Verfassung. Unser Unternehmen blieb frei von Bankschulden und schloss das Jahr mit einem soliden Bestand an flüssigen Mitteln ab.

"Aufgrund des anhaltenden Erfolgs kann die Dividende zum vierten Mal in Folge erhöht werden."

Dr. Martin Folini, Verwaltungsratspräsident

Orell Füssli ist auf Kurs. Die strategischen Ziele bis 2028 (vgl. Seite 12) sind in Reichweite, auch wenn sich das Wachstum bis dahin verlangsamen wird. Unverändert bleibt unsere Ambition, führende Anbieterin von analogen und digitalen Trust Services zu werden. Diesem Ziel nähern wir uns Schritt für Schritt.

Der **Sicherheitsdruck** blickt auf ein herausragendes Jahr zurück. Das ausserordentlich gute Ergebnis ist der ausgezeichneten operativen Leistung der Teams, einem vorteilhaften Produktmix sowie dem von Kunden veranlassten Vorziehen von Aufträgen zu verdanken.

Der Auftragsbestand für 2026 ist gesichert, erste Aufträge für 2027 sind bereits eingeplant. Dem aktuellen Aufschwung im Banknotenmarkt begegnete Orell Füssli mit der Erhöhung seiner Druckkapazität um rund 15%.



Daniel Link
Dr. Martin Folini

Für **Zeiser** war 2025 ein schwieriges Jahr. Das trifft vor allem für die Geschäfte in den USA zu. Geplante Grossaufträge wurden wegen Sparmassnahmen der Regierung und der Haushaltsblockade im Herbst verschoben. Die kontinuierliche Abschwächung des US-Dollars ab Frühjahr 2025 verminderte die Erträge zusätzlich. Auch im industriellen Sicherheitsdruck waren die Investitionen geringer als erwartet, beispielsweise für Anwendungen wie das Bedrucken von Sicherheitstaschen für den Bargeldtransport oder das Nummerieren von Lottoscheinen und Alkoholmarken.

Der **Buchhandel** brillierte im vergangenen Jahr mit einem starken operativen Ergebnis und weiterem Umsatzwachstum, obwohl die Konsumentenstimmung sehr verhalten war. Zu diesem Erfolg haben die starke Marke, ein gutes Standortmanagement, viele kleine Massnahmen an den Verkaufspunkten sowie ein gezieltes Marketing im E-Commerce und in den sozialen Medien beigetragen.

Die Übernahme des Verlag SKV hat zu einem weiteren signifikanten Wachstum der **Verlage** geführt. Der SKV passt perfekt in unser Portfolio und bietet zahlreiche Möglichkeiten, Synergien zu nutzen. So sind die Mitarbeitenden beispielsweise bereits im Berichtsjahr in den Hauptsitz an der Dietzingerstrasse eingezogen.

Die Sparte Juristische Medien führte die Reihe der Fachtagungen erfolgreich fort. Der Globi Verlag brachte verschiedene neue Bücher heraus, die sich vom Start weg auf Platz eins der Bestsellerlisten platzierten.

Nach den Übernahmen der beiden Verlage, hep und nun SKV, haben wir uns dazu entschieden, die kundenfernen Geschäftsprozesse der Verlage wie Finanzen, IT und Personal zu vereinheitlichen, stärker zu digitalisieren und auf einer gemeinsamen Plattform zusammenzuführen. Zu diesem Zweck werden alle vier Verlage, hep, SKV, Orell Füssli Juristische Medien sowie Orell Füssli Kinderbücher, in einer neuen rechtlichen Einheit "Orell Füssli Verlage AG" zusammengefasst. Am Markt treten sie jedoch unverändert mit den bekannten Markennamen und in den bestehenden Teams auf. Die neue Einheit wird fachlich durch einen Verwaltungsrat mit Expertinnen und Experten aus der Bildungs- und Lernmedienbranche verstärkt.

Procivis hat die Bekanntheit in den relevanten Märkten erneut ausgeweitet und ihre Position als führende Schweizer Anbieterin für digitale Identitäten und Nachweise gestärkt. Die Aufnahme in ein europäisches Konsortium (WE BUILD) hat die Sichtbarkeit von Procivis merklich verstärkt und zu interessanten neuen Kontakten geführt. Die technische Implementierung der neuen Gesetze in der EU und der Schweiz treibt die Entstehung des neuen Markts voran.

In verschiedenen EU-Ländern wurde letztes Jahr viel in die Vorbereitung der für 2026 geplanten Ausschreibungen investiert. Unser Produkt Procivis One ist einsatzfähig. Nun arbeiten wir daran, erste behördliche Aufträge zu gewinnen und Referenzen aufzubauen. Gleichzeitig führen wir erste Gespräche in der Privatwirtschaft und mit lokalen Partnern für die Implementierung unserer Software. Denn sobald die Staaten ihre E-ID-Basisinfrastruktur geschaffen haben, werden auch neue Anwendungen aus der Privatindustrie möglich sein. Dies sehen wir als weitere zukünftige Opportunität für Procivis.

Die Pläne zur Reduktion der durch die Geschäftstätigkeit verursachten CO₂-Emissionen wurden weiterentwickelt, der Absenkungspfad detailliert ausgearbeitet (vgl. Seite 43) und im Berichtsjahr entsprechend umgesetzt.

"Sobald die Behörden die Grundlagen der E-ID-Infrastruktur bereitgestellt haben, wird die Dynamik im privaten Sektor einsetzen."

Daniel Link, CEO

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung blicken optimistisch ins nächste Jahr, im Bewusstsein, dass das wirtschaftliche Umfeld herausfordernd bleibt. Der überhitzte Markt für Banknoten wird sich mittelfristig wieder abkühlen. Die Entwicklung der Konsumentenstimmung ist ungewiss, der Kostendruck nimmt weiter zu, und der Schweizer Franken bleibt stark. Für Zeiser erwarten wir ein weiteres anspruchsvolles Jahr. Das Unternehmen konzentriert sich daher voll auf Effizienz und Kosten. Der Buchhandel wird dem eingeschlagenen Pfad entlang weiterwachsen. Für 2026 sind Eröffnungen von weiteren Filialen geplant.

Nach mehreren Jahren, in denen das Umsatzwachstum von Orell Füssli im oder über dem prognostizierten Wachstumskorridor lag, wird es sich dieses Jahr im unteren Bereich oder leicht unterhalb von 4% bewegen. Die EBIT-Marge erwarten wir bei rund 9%.

An unserer Mittelfristplanung bis 2028 halten wir fest. Wir streben weiterhin einen Umsatz von CHF 300 Mio. und eine EBIT-Marge von mindestens 8% an. Aktuell sehen wir diese im Bereich von 8.5 – 9.5%.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom kommenden Mai vor, die Dividende auf CHF 5.80 (+31.8%) pro Aktie zu erhöhen. Der Antrag folgt unserer Dividendenpolitik, welche vorsieht, jeweils einen Anteil von 60 – 80% des Reingewinns auszuschütten. Damit beteiligen wir die Aktionärinnen und Aktionäre zum vierten Mal in Folge am gestiegenen Erfolg.


Für das hervorragende Ergebnis des vergangenen Jahres danken wir allen Mitarbeitenden herzlich. Ein besonderer Dank gilt jenen, die sich letztes Jahr in unseren grossen, anspruchsvollen und arbeitsintensiven IT- und ERP-Projekten engagierten. Sie haben es dank grossem Einsatz geschafft, sowohl das Tagesgeschäft als auch die Projektarbeit unter einen Hut zu bringen. Chapeau!

Unseren geschätzten Kunden und Partnern sowie Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, danken wir für Ihre Treue und Verbundenheit zu unserem Unternehmen.

Zürich, im März 2026



DR. MARTIN FOLINI
Präsident des Verwaltungsrats



DANIEL LINK
CEO



**500**

Jahre Geschichte

**272.8**

CHF Mio. Umsatz

**29.8**CHF Mio.
EBIT (bereinigt)**684**

Mitarbeitende

Orell Füssli ist eine Pionierin in den Bereichen Sicherheit und Bildung. Als Expertin für Sicherheitslösungen für Staat und Bürger und als führendes Schweizer Unternehmen im Buchhandel unterstützt Orell Füssli ihre Kundinnen und Kunden mit einem einzigartigen und kundenspezifischen Angebot.

Als Systemanbieterin für Sicherheitstechnologien und Identifikationssysteme und als langjährige Partnerin von Staaten setzt Orell Füssli technologische Standards sowohl in analogen als auch digitalen Anwendungen. In den Bereichen Sicherheitsdruck und Serialisierung bietet Orell Füssli innovative Druckverfahren und Dienstleistungen, um Banknoten, Wert- und Identitätsdokumente zu erstellen und erfolgreich zu schützen.

Mit ihrem Tochterunternehmen Procivis adressiert Orell Füssli den wachsenden Markt von digitalen Identitäten, welcher ein neues, ergänzendes Geschäftsfeld mit grossem internationalem Potenzial darstellt. Procivis ist ein führender Technologiehersteller für digitale Identitäten und Nachweise.

Im Buchhandel ist die Orell Füssli AG mit 50% an der Orell Füssli Thalia AG beteiligt, die mit ihren attraktiven Gross- und Spezialbuchhandlungen ein breites Einkaufserlebnis rund ums Buch anbietet. Als Omnichannel-Unternehmen ist es mit einem umfassenden Angebot an Filialen in der Deutschschweiz und mit verschiedenen E-Commerce-Dienstleistungen im Markt präsent. Für Bibliotheken und Unternehmen erbringt die Orell Füssli Thalia AG Logistik- und Serviceleistungen.

Mit ihren Verlagen konzentriert sich Orell Füssli auf Lernmedien, Juristische Medien sowie unterhaltende und Wissen vermittelnde Kinderbücher.

Orell Füssli wurde vor über 500 Jahren gegründet und erzielt mit rund 680 Mitarbeitenden und Standorten in fünf Ländern einen Umsatz von rund CHF 270 Mio. Orell Füssli ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange unter dem Tickersymbol OFN kotiert (Valorennummer 342 080; ISIN-Nummer CH0003420806).

Kennzahlen

ERFOLGSRECHNUNG

in Mio. CHF	2025	2024	2023	2022	2021
Umsatz	272.8	252.5	232.2	217.3	210.4
davon Sicherheitsdruck	99.7	86.4	77.2	70.4	73.8
davon Industrielle Systeme	23.0	24.8	21.6	20.9	25.3
davon Buchhandel	128.3	124.3	117.5	112.2	103.3
davon Übrige Geschäftsfelder	22.6	17.3	16.5	13.7	7.7
EBITDA	41.3	35.1	29.8	25.8	25.4
in % Umsatz	15.1%	13.9%	12.8%	11.9%	12.1%
Abschreibungen und Wertminderungen	-12.1	-12.6	-11.7	-10.9	-10.0
EBIT bereinigt¹⁾	29.8	22.6	18.1	14.9	15.4
davon Sicherheitsdruck	21.3	12.9	10.6	9.7	6.1
davon Industrielle Systeme	2.2	3.5	3.6	0.9	5.5
davon Buchhandel	10.5	9.3	8.0	9.3	7.5
davon Übrige Geschäftsfelder	-0.9	-0.9	-0.9	-0.9	-0.0
in % Umsatz	10.9%	8.9%	7.8%	6.9%	7.3%
Jahresergebnis	23.0	17.5	14.6	11.7	12.1
Jahresergebnis in % Umsatz	8.4%	6.9%	6.3%	5.4%	5.8%
Anteil Minderheiten am Jahresergebnis	4.0	3.4	2.6	3.2	2.7
Jahresergebnis nach Minderheiten	19.0	14.1	12.0	8.5	9.4

BILANZ

in Mio. CHF	2025	2024	2023	2022	2021
Anlagevermögen	70.7	64.3	65.6	67.7	70.2
Bilanzsumme	224.1	190.7	178.6	179.4	185.9
Eigenkapital	147.9	140.8	132.1	133.7	138.8
davon Anteil Minderheiten	11.7	9.2	8.3	11.5	12.8
Eigenfinanzierungsgrad	66.0%	73.8%	74.0%	74.5%	74.7%

WEITERE KENNZAHLEN

in Mio. CHF	2025	2024	2023	2022	2021
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	47.3	28.2	26.1	19.5	26.3
Investitionen in / Veräusserung von	20.6	12.5	12.4	19.3	25.1
Sachanlagevermögen	14.1	9.9	11.7	6.6	13.8
immaterielles Anlagevermögen	2.2	1.9	1.8	1.3	0.9
Finanzanlagen	4.3	0.7	-1.1	11.4	10.4
Free Cash Flow ¹⁾	26.8	15.7	13.7	0.2	1.2
ROCE ¹⁾	16.1%	12.5%	10.4%	8.6%	8.1%
Mitarbeiterbestand FTE (Jahresdurchschnitt) ²⁾	654.8	635.7	657.0	642.0	585.0
Mitarbeiterbestand FTE (per 31.12.) ²⁾	683.9	659.1	665.0	650.0	615.0

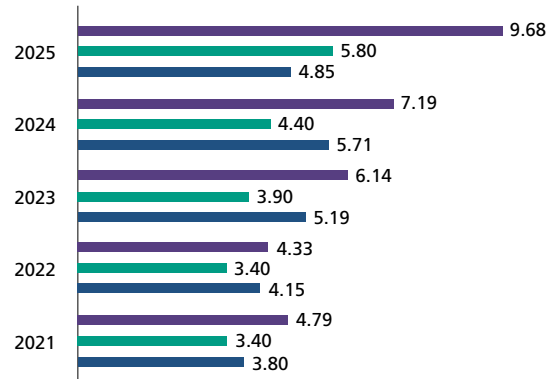
1) Siehe Alternative Performancekennzahlen im Finanzbericht auf Seite 132 und 133

2) Ab 2024 sind Lernende nur noch als 0.5 FTE ausgewiesen

"Im Jahr 2025 konnten der Free Cash Flow sowie die Rendite erneut gesteigert werden."

Reto Janser, CFO

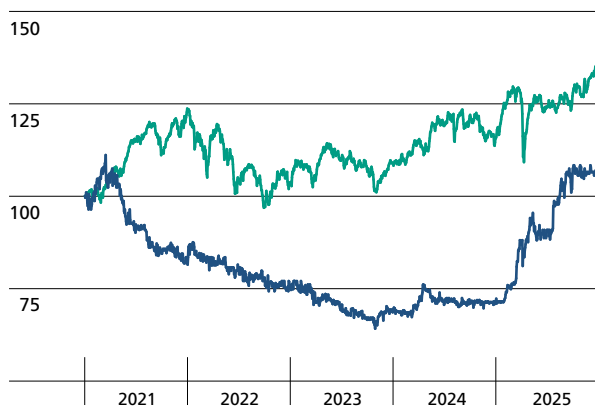
DIVIDENDENINFORMATIONEN



Gewinn pro Aktie Dividende pro Aktie Dividendenrendite %

ENTWICKLUNG AKTIENKURS

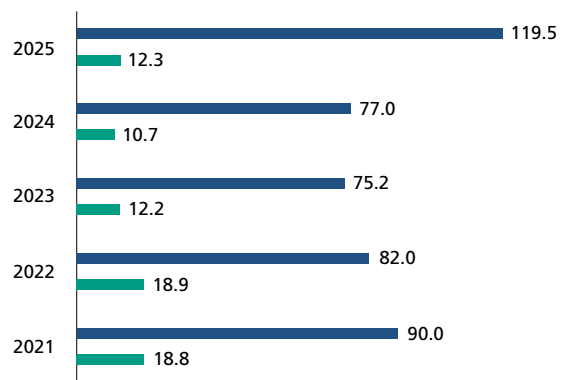
indexiert, in %



Orell Füssli Namen

SPI

AKTIENINFORMATIONEN

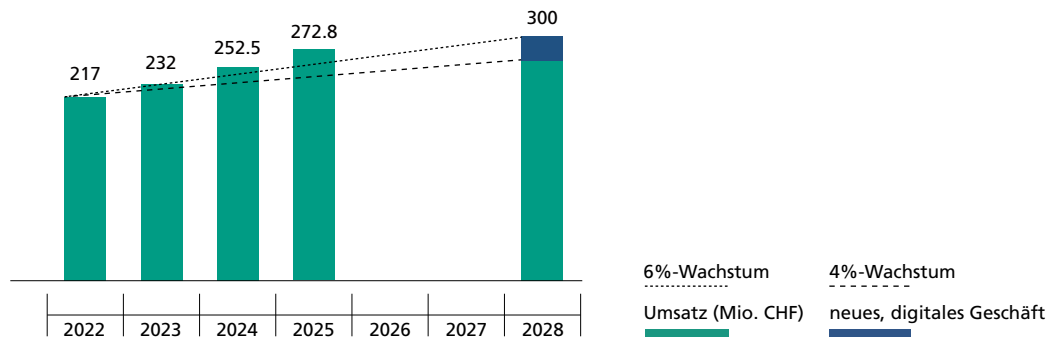


Jahresendkurs

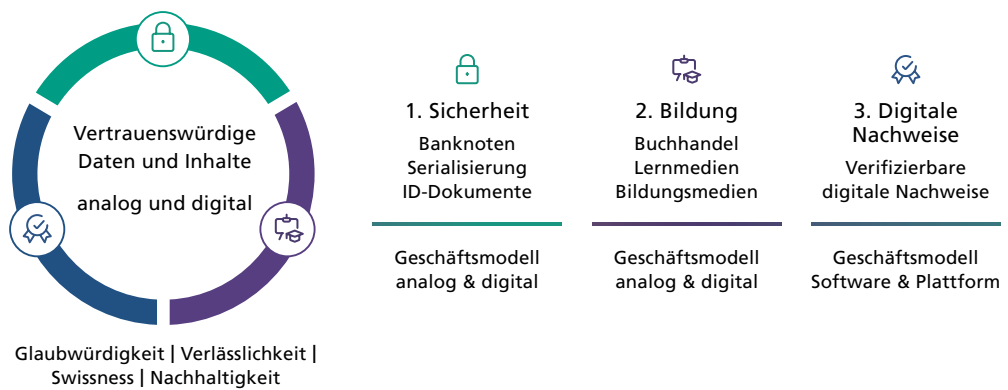
Kurs-Gewinn-Verhältnis

Strategie 2028

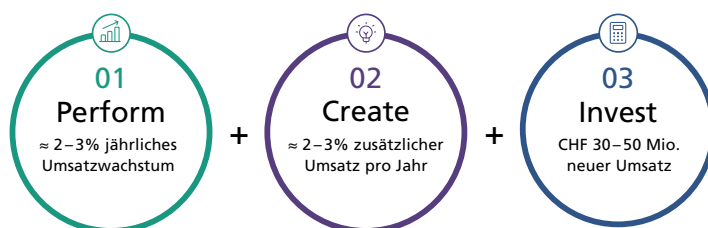
Die Strategieumsetzung in den Bereichen Sicherheit und Bildung verläuft erfolgreich und bisher schneller als ursprünglich erwartet. Umsatz und EBIT lagen im Berichtsjahr wiederum über dem prognostizierten Korridor.



Die Strategie von Orell Füssli basiert auf vorhandenen Stärken und nutzt die Wachstumstrends in den Bereichen Sicherheit und Bildung vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung. Im Fokus stehen Dienstleistungen und Produkte, bei denen Vertrauen und Sicherheit von zentraler Bedeutung sind. Das Ziel ist der profitable Ausbau des Unternehmens zu einem führenden Anbieter von analogen und digitalen Vertrauensdiensten. Dazu soll das Unternehmen weniger stark von den Investitionszyklen einzelner Kunden abhängen, die Marke soll gestärkt und der ökologische Fussabdruck reduziert werden.



Mit der Steigerung von Exzellenz und Effizienz im Kerngeschäft (Perform), Ergänzungen des bestehenden Angebots um innovative Produkte und Dienstleistungen (Create) sowie mit Investitionen in neue Firmen, Technologien und Märkte (Invest) treibt Orell Füssli das Wachstum voran.



Stand per Ende Berichtsjahr

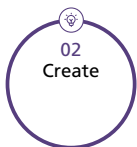
Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat Orell Füssli den Umsatz um 8% gegenüber dem Vorjahr gesteigert. Alle oben genannten Wachstumstreiber haben dazu beigetragen. Konkret wurden im Berichtsjahr folgende Fortschritte und Erfolge erzielt:



Die Division Sicherheitsdruck gewann einen vierten Schlüsselkunden und leistet damit einen weiteren Beitrag zum wichtigen strategischen Ziel, eine Grundaustattung für mehrere Jahre zu sichern und die Abhängigkeit von einzelnen Kunden zu verringern. Um die höheren Druckvolumen verarbeiten zu können, wurde ein Programm zur Steigerung der Druckkapazität um rund 15% gestartet.

Alle Verlage werden in der neugegründeten Orell Füssli Verlage AG zusammengeführt. Diese organisatorischen Optimierungen werden zukünftig zu Effizienzgewinnen und zu tieferen Kosten führen.

Der Orell Füssli Buchhandel verbindet die Vorteile des stationären mit jenen des Online-Buchhandels (Omnichannel-Strategie). Die geschickte Kombination der beiden Standbeine führte 2025 wiederum zu Wachstum und einem Ausbau der Marktanteile.



Die Division Industrielle Systeme hat im Berichtsjahr eine weitere Referenzanlage für Track & Trace-Systeme in Betrieb genommen. Die Tochterfirma Zeiser kommt mit dieser Lösung der steigenden Nachfrage nach Echtzeit-Tracking im Sicherheitsdruck entgegen.

Mit "Jaguar" präsentierte die F&E-Abteilung der Division Sicherheitsdruck ein neues innovatives Sicherheitsmerkmal für Banknoten der nächsten Generation. Die neue Technologie wurde zusammen mit einem Partner entwickelt und erlaubt es mit Hilfe einer Handy-App, die Echtheit einer Banknote einfach, schnell und eindeutig zu überprüfen.



Mit der Übernahme des Verlag SKV gewannen die Orell Füssli Verlage weitere Marktanteile. Der Verlag SKV macht einen beachtlichen Teil seines Umsatzes mit Nutzungsgebühren seiner digitalen Lernplattform LERN:GALAXIE. Damit ist Orell Füssli ihrem strategischen Ziel, den Umsatzanteil aus neuen digitalen Geschäften zu erhöhen, einen Schritt näher gekommen. In der Schweizer Bildungslandschaft befinden sich verschiedene Reformen in der Umsetzung oder in der Planungsphase. Diese Dynamik erhöht die Nachfrage nach neuen und digitalen Lehr- und Lernmedien weiter.

Der weltweite Markt für Lösungen für digitale Identitäten wird sich gemäss einer Studie von Grand View Research in den nächsten fünf Jahren auf mindestens USD 99 Mrd. verdoppeln. Die neue Technologie verspricht, Geschäftsabläufe zu vereinfachen und die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit von Ländern und Unternehmen zu erhöhen.

Die Märkte für digitale Identitäten und Nachweise stehen aktuell auch bei uns an einem entscheidenden Punkt. Sowohl in der EU als auch in der Schweiz sind gesetzliche Rahmenbedingungen kürzlich in Kraft getreten. Darauf folgend wurden verbindliche Umsetzungsfristen sowie technische Ausführungsbestimmungen für Behörden und Unternehmen erlassen, um rechtskonforme Lösungen einzuführen.

Mit Procivis One trat Procivis 2025 dem WE BUILD-Konsortium bei. In diesem von der Europäischen Kommission kofinanzierten, gross angelegten Pilotprojekt arbeiten Behörden, private Unternehmen, Universitäten und Technologieanbieter aus 30 Ländern zusammen, um praxisnahe Geschäftslösungen zu testen und reale Anwendungsfälle umzusetzen.

Unsere strategischen Ziele für die mittelfristige Zukunft bleiben unverändert: Bis 2028 will Orell Füssli zu einer führenden Anbieterin von analogen und digitalen Trust Services werden, also von Dienstleistungen und Produkten, bei denen Vertrauen und Sicherheit von hoher Bedeutung sind. Darüber hinaus baut Orell Füssli ihre Stellung im Buchhandel weiter aus.

Für die Strategieperiode bis 2028 hat sich Orell Füssli zum Ziel gesetzt, den Umsatz auf CHF 300 Mio. zu steigern. Gleichzeitig steuert Orell Füssli eine EBIT-Marge von mindestens 8% an.

Kontrolle festigt das Vertrauen

Orell Füssli nutzt die Rollen der Internen Revision und des Risikomanagements gezielt, um die Organisation zu schützen und stetig zu verbessern.

Vertrauen ist gut und die Grundlage für erfolgreiche Geschäftsbeziehungen. Der Befund des Aufklärers und Ökonomen Adam Smith aus dem 18. Jahrhundert hat noch heute seine Gültigkeit und trifft ganz besonders auf die Geschäftsfelder Sicherheit und Bildung von Orell Füssli zu.

Die Interne Revision (IR) ist bei Orell Füssli ein zentrales Organ für die Vertrauensbildung. "In der Wirtschaftsprüfung kennen wir den Begriff Assurance. Er umfasst Bedeutungen wie Sicherheit, Gewissheit und eben auch Vertrauen", sagt Werner Schmucki, der seit sieben Jahren als unabhängiger externer Experte die Interne Revision bei Orell Füssli verantwortet.

"Die Interne Revision genießt bei Geschäftsleitung und Verwaltungsrat eine hohe Wertschätzung."

Werner Schmucki, interner Revisor

Werner Schmucki kommt für das Interview soeben aus einer Besprechung mit dem Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats. Als interner Revisor ist er dem Verwaltungsrat, dem obersten Aufsichtsorgan, direkt rechen-schaftspflichtig und gilt wie die Kollegen im Controlling als sogenannter Assurance Provider im Unternehmen. Die Hauptaufgabe der Internen Revision besteht darin, das Risiko-management, die internen Steuerungs- und Kontrollsysteme und die Führungsprozesse (Governance) zu beurteilen und Vorschläge zu deren Optimierung zu unterbreiten. Zudem überprüft die IR die Einhaltung von Normen (Compliance). "Ich unterstütze den Ver-waltungsrat bei der Wahrnehmung seiner gesetzlichen Pflichten", bringt Werner Schmucki es auf den Punkt.

Beratungsleistung mit Mehrwert

Mithilfe der Berichte der IR gewinnen Ver-waltungsrat und Geschäftsleitung ein unab-hängiges Bild von den Risiken, denen die Organisation ausgesetzt ist. Dabei interessie-ren den internen Revisor vor allem die Prozesse und Regeln, die hinter den Daten stehen. Während die Zahlen in der Jahresrech-nung von den externen Revisoren auf Herz und Nieren geprüft werden, achtet der interne Revisor beispielsweise darauf, dass bei einem grossen Ausgabeposten nicht nur ein Beleg vorhanden ist, sondern bei dessen Visierung auch die Kompetenzordnung eingehalten wurde und ob die Ausgabe geschäftsmässig begründet und angemessen war.

Die IR war auch im Berichtsjahr an mehreren internen Audits, Reviews und Assurance-Aktivitäten auf Gruppenebene und innerhalb der Divisionen beteiligt.

Werner Schmucki sieht sich nicht als Kontrol-leur, sondern als Berater. Jedes Unternehmen hat ein spezifisches Risikoprofil. Werden be-sonders wertvolle Betriebsmittel eingesetzt? Besteht ein erhöhtes Risiko für Korruption? Gibt es politische oder regulatorische Unwägbarkeiten? Entsprechend wählt der interne Revisor seine Prüfverfahren.

Nicht das Aufzeigen von Fehlern steht im Vordergrund, sondern wie sich die Organisa-tion verbessern lässt. Das Ziel der IR ist, Mehrwerte für das Unternehmen zu schaffen.

Kompatible Firmenkultur

Die Firmenkultur von Orell Füssli unterstützt die Tätigkeit der IR in hohem Mass, so die Erfahrung von Werner Schmucki. Offene Gesprächsführung und ein ausgeprägtes Risikobewusstsein schaffen ein Umfeld, in dem Prüfungen konstruktiv wahrgenommen werden. Die Mitarbeitenden an den Stand-orten Zürich und Emmingen teilen gemeinsame Werte und eine aufgeschlossene Haltung gegenüber Compliance und Qualität. Die

konstruktive Zusammenarbeit und das Interesse von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat an den Prüfergebnissen der IR schaffen die Basis für einen Mehrwert dieser Arbeiten.

Als Produktionsbetrieb im Sicherheitsbereich ist das Unternehmen stark prozessorientiert und zeigt eine hohe Akzeptanz für festgelegte Abläufe. Fehler werden nicht tabuisiert, sondern in einer aktiven Auseinandersetzung genutzt, um Verbesserungen anzustossen. Die Interne Revision geniesst sowohl in der Geschäftsleitung als auch im Verwaltungsrat grosse Wertschätzung.

Die Unternehmensleitung beschränkt sich bei der Erstellung des internen Kontrollsystems auf das Sinnvolle. Das Regelwerk ist vollständig, aber dennoch übersichtlich, für die betroffenen Mitarbeitenden verständlich und zugänglich.

Und was sagt Werner Schmucki zur Zukunft seines Standes? Wird der Risikomanager bald durch künstliche Intelligenz (KI) ersetzt? Für Analysen werden bereits heute selbstlernende Algorithmen eingesetzt. Erfahrene Prüfer haben aber vorläufig einen entscheidenden Vorsprung: ihre Intuition. Auch wenn Dokumente und Daten vom Revisor nur stichprobenweise gesichtet werden können, entgeht seinem Gespür für den aussergewöhnlichen Vorfall so schnell nichts.

Mit der steigenden Bedeutung der Verlage und des Software-Geschäfts von Procivis wird sich auch das Risikoprofil von Orell Füssli verändern. Damit wird sich aber die nächste Generation interner Revisoren beschäftigen, denn Werner Schmucki geht in Pension, und seine Rolle wird per Januar 2026 von einem Revisor der Firma Balmer-Etienne AG übernommen.

"Das schwächste Glied in der Verteidigungskette ist und bleibt der Mensch."

Andreas Britschgi, Leiter IT

Risiken im Wandel

Mit einer besonderen Art von Gefahren hat Andreas Britschgi zu tun. Als Leiter der IT befasst er sich unter anderem mit Cyber-

risiken. Darunter versteht man Risiken, die in einer digitalen und vernetzten Welt – dem Cyberraum – entstehen.

Die Anzahl vernetzter Geräte übersteigt die Zahl der Menschen bereits seit geraumer Zeit. Dadurch entstehen zwar nicht mehr Risiken, jedoch treten potenziell schädliche Ereignisse immer öfter auf. Immer häufiger werden Unternehmen zum Ziel professionellerer Attacken mit kommerziellem Hintergrund. "Kriminelle Banden haben das Geschäftsmodell 'Cyberangriff as a Service' entdeckt", stellt Andreas Britschgi fest.

Das schwächste Glied in der Verteidigungskette ist und bleibt der Mensch. Die Möglichkeiten, die Sinne zu täuschen, um Mitarbeitende in die Irre zu führen und so in ein Computersystem einzudringen, sind mit der Verbreitung KI-unterstützter Werkzeuge stark gewachsen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Orell Füssli werden systematisch für die Gefahren im Umgang mit Computern, Applikationen und allgemein dem Internet sensibilisiert sowie gezielt geschult.

Risiken gehen auch von der in der Produktion eingesetzten Maschinensoftware aus. So möchten externe Partner und Lieferanten immer häufiger für Fernwartungen oder Störungsbehebungen direkt über das Internet auf unsere Produktionsmaschinen zugreifen. Orell Füssli beugt mit strengen Vorgaben, Regeln und Kontrollen für die Zulassung von externen Partnern sowie der eingesetzten Soft- und Hardware vor.

Um möglichst wenig Angriffsfläche zu bieten, werden in Zusammenarbeit mit verschiedenen spezialisierten Partnern technische und organisatorische Vorkehrungen getroffen. Zur Minderung der negativen Folgen von Ausfällen und Störungen betreibt Orell Füssli ein umfassendes Business-Continuity-Management (BCM). Dazu gehören u. a. Notfallpläne, die regelmässig geübt werden.

Der bewusste Umgang mit Risiken schafft Vertrauen. Kontrolle ist nicht besser, aber sie steht im Dienst der Vertrauensbildung. Damit trägt sie bei zur Vision von Orell Füssli, die führende Anbieterin von analogen und digitalen Trust Services zu werden.

Resilienz als Erfolgsfaktor

Seit der Reformation trotz Orell Füssli wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umbrüchen – von der industriellen Revolution bis zur Corona-Pandemie. Ein robustes, den aktuellen Verhältnissen angepasstes Geschäftsmodell, eine gesunde Bilanz und eine klar kommunizierte Strategie tragen heute zur Solidität des Traditionsunternehmens bei.

Die Zeit der Reformation und ihre Autoren schufen die Grundlage für die erste Buchdruckerei von Christoph Froschauer in Zürich. Die darauffolgende industrielle Revolution veränderte die Produktionsbedingungen dann radikal. Mit der Nationenbildung im Laufe des 19. Jahrhunderts etablierten sich die kulturellen Standards vieler heutiger Gemeinwesen. In der Folge druckte Orell Füssli im Jahr 1848 die erste Banknote und 100 Jahre später den ersten roten Pass.

Ein widerstandsfähiges Geschäftsmodell

"Einer der Erfolgsfaktoren ist ein breit abgestütztes Geschäftsmodell und die geringe Anfälligkeit gegenüber Währungsschwankungen", sagt Reto Janser, CFO von Orell Füssli am Kapitalmarkttag 2025. Denn über 70% des Umsatzes bei Orell Füssli werden in Schweizer Franken erzielt. Gleichzeitig bestehen keine grossen Risikokonzentrationen. Das Unternehmen arbeitet für Behörden und Regierungen, für Geschäftskunden und für Konsumentinnen und Konsumenten. Die Märkte liegen geografisch in der Schweiz, in Europa und auf der ganzen Welt. Keine einzelne Kundin, kein einzelner Kunde macht mehr als 15% des Umsatzes aus. Über drei Viertel der Wertschöpfung liegen in Europa. Um Unterbrüchen in der Lieferkette vorzubeugen, hat beispielsweise Zeiser in den letzten Jahren zahlreiche alternative Lieferquellen erschlossen. Das untermauert die Versorgungssicherheit und reduziert Abhängigkeiten.

"Orell Füssli ist ein Unternehmen, das sich im Laufe der Zeit stets neu erfunden hat."

Reto Janser, CFO

Orell Füssli hat in 500 Jahren des Bestehens zahlreiche gesellschaftliche und wirtschaftliche Umbrüche gemeistert sowie globale Krisen wie den Zusammenbruch des Währungssystems Bretton Woods und die Ölpreisschocks überwunden. Die Finanzkrise 2008 und die Corona-Pandemie sind die jüngsten Ereignisse, die sich in den Jahresberichten widerspiegeln. Diese zeichnen das Bild eines Unternehmens, das sich stets neu erfand. Was macht das Traditionsunternehmen heute so beständig?

Für Ausgewogenheit sorgt auch die Verschiedenartigkeit der Geschäfte. Im Buchhandel und im Verlagswesen fällt der Schwerpunkt des Umsatzes etwa auf das zweite Halbjahr, während Sicherheitsdruck und Industrielle Systeme keine ausgeprägte Saisonalität zeigen. Deren Projektgeschäfte unterliegen stattdessen den Lebenszyklen der hergestellten Druckprodukte, vor allem Banknoten und Identifikationsdokumenten. "Unter dem Strich ist das zweite Geschäftshalbjahr der Gruppe üblicherweise stärker als das erste", merkt Finanzchef Reto Janser an.

Resilienz beschreibt die Fähigkeit eines biologischen oder eines ähnlich komplexen Systems wie einer Organisation, sich angesichts geänderter äusserer Effekte selbst zu erhalten.

Der Blick in die Bilanz zeigt eine hohe Eigenfinanzierung mit einer Eigenkapitalquote von rund 70%. Zudem ist Orell Füssli frei von Bankschulden, und geistiges Eigentum wird sehr zurückhaltend aktiviert, was die Solidität der finanziellen Kennzahlen weiter stärkt.

Zugunsten der Widerstandsfähigkeit des Unternehmens zahlen sich mittelfristig auch das hohe Kostenbewusstsein und die gestiegene Produktivität aus. In den letzten drei Jahren stieg die Profitabilität von Orell Füssli, gemessen am Personalbestand, um mehr als 50%.

Nicht zuletzt sorgt die langfristig ausgerichtete Aktionärsstruktur für Stabilität und Kontinuität.

Reich an Wachstumschancen

"Die Kombination aus resilientem Kern, der solide Erträge erzielt, und Nischen mit attraktiven Wachstumsperspektiven verspricht eine langfristige Wertschöpfung und einen stabilen Geldzufluss", kommentiert CEO Daniel Link die aktuelle Strategie (siehe Seite 12). Bis 2028 will Orell Füssli zu einer führenden Anbieterin von analogen und digitalen Dienstleistungen und Produkten werden, bei denen Vertrauen und Sicherheit eine zentrale Rolle spielen.

Dabei bieten die Megatrends Sicherheit und Bildung nachhaltige Wachstumsperspektiven.

anforderungen gerecht werden. Parallel wächst der globale Markt für Banknoten und Pässe stetig – getrieben vom Bevölkerungswachstum, steigendem Wohlstand und der Inflation.

Gleichzeitig befindet sich der Markt für sichere digitale Identitäten an einem Wendepunkt (siehe Seite 31, Geschäftsgang Procvivis). Das eröffnet Orell Füssli zusätzliche Wachstumschancen.

Lebenslanges Lernen wird in unserer Wissensgesellschaft zunehmend als Schlüssel zu Wohlstand verstanden. Vermittelt wird Bildung vermehrt digital, interaktiv, individuell sowie mobil. In der Schweiz wird der Bildungsmarkt bis 2030 auf über CHF 50 Mrd. prognostiziert.

Dialog zur Vertrauensbildung

In Zeiten schnellen Wandels zeigt sich, wie wichtig funktionierende Kommunikation ist. "Wenn wir rasch, offen und klar kommunizieren, schaffen wir Orientierung und minimieren Unsicherheit", sagt der Experte für strategische und Finanzkommunikation Nicolas Weidmann, der seit 2019 als Berater für Orell Füssli tätig ist. Denn mit professionellen Standards, überprüfbaren Fakten und einem hohen Anspruch an Transparenz entsteht Vertrauen.

Das Ziel der Kommunikation besteht darin, die Werte und die strategische Ausrichtung des Unternehmens in einen echten Dialog mit allen relevanten Anspruchsgruppen zu bringen: mit Mitarbeitenden, Kunden, Investoren und der Öffentlichkeit. Auf diese Weise soll die Strategie durch Kommunikation sichtbar und verständlich gemacht werden.

"Wir arbeiten sehr engagiert daran, die Strategie von Orell Füssli verständlich zu machen – und zwar gemeinsam mit vielen Kolleginnen und Kollegen aus den Fachbereichen im Unternehmen", führt Nicolas Weidmann weiter aus.

Orientierung geben, Vertrauen aufbauen und Identität stiften: So schafft Kommunikation Unternehmenswerte und trägt zum langfristigen Bestand von Orell Füssli bei.

"Echter Dialog zur Vertrauensbildung ist wichtig."

Nicolas Weidmann, Kommunikationsberater

Angesichts immer komplexer und dynamischer werdender Risiken in einer zunehmend stärker vernetzten Welt steigt das Bedürfnis nach Sicherheit. Der Schutz von digitalen und physischen Identitäten und Werten gewinnt nicht zuletzt aufgrund der neuen Möglichkeiten von KI an Bedeutung. Banknoten und Pässe müssen immer höheren Sicherheits-

Das Jahr in Bildern

Das Jahr in Bildern



Die Orell Füssli Gruppe informierte Investorinnen und Investoren am Kapitalmarkttag über strategische Schwerpunkte und aktuelle Entwicklungen.



Das Team von Orell Füssli Sicherheitsdruck präsentierte sich an der "Intergraf Currency+Identity"-Konferenz in Mailand und tauschte sich mit internationalen Branchenvertretern aus.



Die neue Lasergravurmaschine erweitert die technologischen Möglichkeiten zur Erstellung feinsten Gravurstrukturen für Druckplatten im Sicherheitsdruck.



Die erste Orell Füssli Tagung "Migrationsrecht aktuell" fand im Glockenhof Zürich statt und bot Fachpersonen ein kompaktes Update zu aktuellen Entwicklungen im Migrationsrecht.

 WE BUILD Consortium – EU Commission Large Scale Pilot 

 Co-funded by the European Union

Procivis ist stolzer Partner des von der EU kofinanzierten WE BUILD-Konsortiums. Das grossangelegte Pilotprojekt setzt reale Anwendungsfälle um, für die unsere Technologie Procivis One bereitgestellt wird.



Der Verlag SKV feierte sein 100-jähriges Bestehen zusammen mit der bisherigen und der neuen Verlagsleitung sowie mit Mitarbeitenden, Partnern und Gästen.



Zur Lancierung von "Globi bei der Müllabfuhr" stellte Globi sein Buch an der Kinder- und Jugendbuchmesse im Volkshaus Zürich vor.



Der Verlag SKV präsentierte sich mit einem Bücherstand an der Generalversammlung – erstmals als Teil der Orell Füssli Gruppe.



Eintauchen, zuhören, staunen. Lesung mit Lorenz Pauli im Rahmen des 25-Jahr-Jubiläums des hep Verlags in der Kornhausbibliothek Bern.



Das Kader der Orell Füssli Gruppe traf sich zu einem zweitägigen Retreat in der Lenzerheide und widmete sich dem Thema "Wir prägen Veränderung".



Am Schweizer Vorlesestag begrüßte Orell Füssli Thalia zahlreiche Kinder zu Lesestunden in den Filialen – sowie im Vorlesetram der VBZ, begleitet von Finki.



Die Teams von Orell Füssli Sicherheitsdruck und Zeiser nahmen am Branchentreff "High Security Printing Asia" in Kuala Lumpur in Malaysia teil.



An der 135. Generalversammlung wurde zum ersten Mal das neue Corporate-Image-Video der Orell Füssli Gruppe präsentiert.

Geschäftsgang

Die Orell Füssli Gruppe blickt auf ein ausserordentlich erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurück.

Die Orell Füssli Gruppe erzielte 2025 einen Umsatz von CHF 272.8 Mio. (Vorjahr CHF 252.5 Mio.) und erwirtschaftete ein bereinigtes Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 29.8 Mio. (Vorjahr CHF 22.6 Mio.). Daraus resultierte eine EBIT-Marge von 10.9% (Vorjahr 8.9%). Der Reingewinn betrug CHF 23.0 Mio. (Vorjahr CHF 17.5 Mio.).

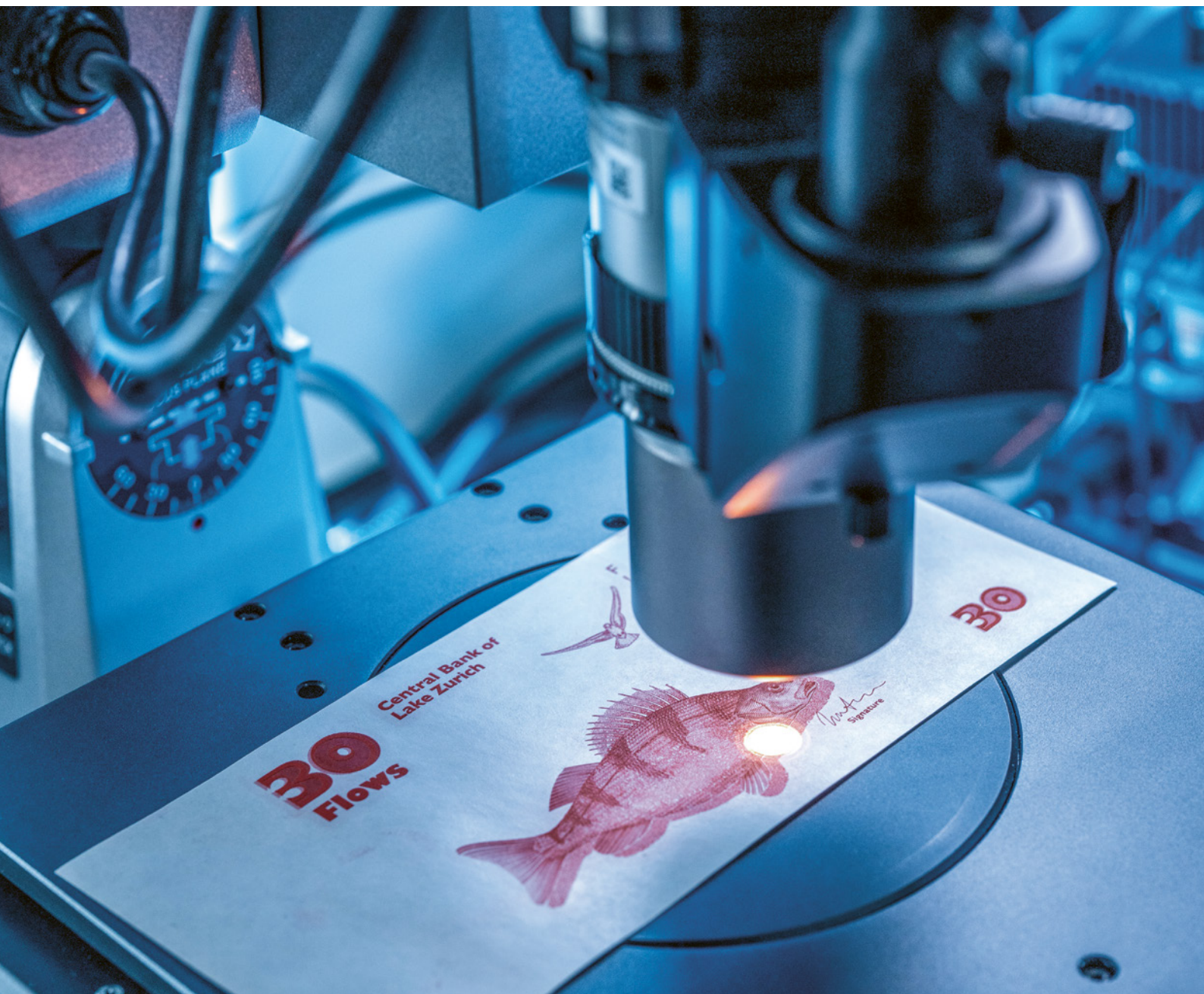
Neu weist die Orell Füssli Gruppe neben dem EBIT gemäss Swiss GAAP FER ein um die wesentlichen Einmaleffekte bereinigtes Ergebnis aus (siehe Alternative Performancekennzahlen, Seite 132). Diese alternative Performancekennzahl soll die Vergleichbarkeit des operativen Ergebnisses mit den Vorjahren verbessern. Im Geschäftsjahr 2025 wurden die akquisitionsbedingten Abschreibungen auf immateriellen Anlagen

als wesentlicher Effekt in Höhe von etwas über einer halben Million CHF identifiziert. Das nichtbereinigte Betriebsergebnis (EBIT) beläuft sich somit auf CHF 29.2 Mio. (Vorjahr CHF 22.6 Mio.).

Die Bilanz der Gruppe ist unverändert stabil. Das Eigenkapital (inklusive Minderheitsanteile) lag am Bilanzstichtag bei CHF 147.9 Mio. Die Eigenkapitalquote sank aufgrund hoher Kreditorenbestände und Anzahlungen von Kunden zum Stichtag 31. Dezember 2025 auf 66.0% (Vorjahr 73.8%). 2025 investierte Orell Füssli CHF 20.6 Mio. (Vorjahr CHF 12.5 Mio.) aus dem Geldzufluss aus Betriebs-tätigkeit. Nach Abzug der Minderheits-anteile betrug die frei verfügbare Liquidität CHF 35.2 Mio. (Vorjahr CHF 37.9 Mio.).

SEGMENTZAHLEN

in Mio. CHF	2025	2024	2023	2022	2021
Sicherheitsdruck					
Umsatz aus Lieferungen und Leistungen	99'695	86'432	77'152	70'439	73'824
Betriebsergebnis (EBIT bereinigt)	21'318	12'887	10'587	9'669	6'119
EBIT-Marge	21.4%	14.9%	13.7%	13.7%	8.3%
Industrielle Systeme					
Umsatz aus Lieferungen und Leistungen	23'045	24'848	21'589	20'948	25'317
Betriebsergebnis (EBIT bereinigt)	2'217	3'522	3'553	925	5'540
EBIT-Marge	9.6%	14.2%	16.5%	4.4%	21.9%
Buchhandel					
Umsatz aus Lieferungen und Leistungen	128'272	124'293	117'480	112'174	103'300
Betriebsergebnis (EBIT bereinigt)	10'485	9'265	7'950	9'254	7'452
EBIT-Marge	8.2%	7.5%	6.8%	8.2%	7.2%
Übrige Geschäftsfelder					
Umsatz aus Lieferungen und Leistungen	22'588	17'321	16'461	13'702	7'741
Betriebsergebnis (EBIT bereinigt)	-911	-891	-902	-868	-33
EBIT-Marge	-4.0%	-5.1%	-5.5%	-6.3%	-0.4%



In der F&E-Abteilung werden neue Sicherheitsmerkmale und Materialien für zukunftsweisende Banknotenslösungen entwickelt und geprüft.



Der Kupferdruck ist ein charakteristisches Verfahren beim Drucken von Banknoten, mit dem die markanten, taktilen und fühlbaren Details auf Banknoten erzeugt werden.

Sicherheitsdruck

Ergebnis

Der Orell Füssli Sicherheitsdruck vermochte Umsatz und Betriebsgewinn 2025 gegenüber dem Vorjahr deutlich zu steigern. Der Umsatz belief sich per 31.12. auf CHF 99.7 Mio. (Vorjahr CHF 86.4 Mio.). Das EBIT betrug CHF 21.3 Mio. (Vorjahr CHF 12.9 Mio.). Damit wurden die gesetzten Ziele voll und ganz erreicht. Der hohe Auftragsbestand hat ebenso zum guten Ergebnis beigetragen wie der vorteilhafte Produktmix und die reibungslose Produktion.

"Neukunden und eine insgesamt starke Marktnachfrage nach Banknoten sichern die Auslastung bis 2027."

Dr. Michael Kasch, Geschäftsführer Sicherheitsdruck

Banknoten

Das Zusammentreffen anspruchsvoller Druckaufträge für die Schweizerische Nationalbank mit Aufträgen für weitere Schlüsselkunden führte zu einer ausserordentlich hohen Auslastung der Produktion während des ganzen Jahres.

Die weltweite Nachfrage in der Banknotenindustrie bleibt hoch. Trotz des zunehmenden Einsatzes digitaler Bezahlmethoden wuchs die Zahl der gedruckten Banknoten in den letzten fünf Jahren kontinuierlich. Der Anstieg des Notenumlaufs widerspiegelt das Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum sowie die Inflation. Die Nachfrage ist zudem eine Folge der Bestrebungen der Zentralbanken, die Qualität der im Umlauf befindlichen Noten hoch zu halten. So werden 95% aller Banknoten nur deshalb gedruckt, um beschädigte und aus dem Verkehr gezogene Exemplare zu ersetzen. 2025 wurden weltweit rund 130 Milliarden Banknoten gedruckt. Das entspricht etwa dem 160-Fachen des Jahresausstosses von Orell Füssli.

Auch in der Schweiz bleiben Banknoten weiterhin ein gefragtes Zahlungs- und Wertaufbewahrungsmittel. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) führte im Frühjahr 2025 ihre dritte Zahlungsmittelumfrage bei Unternehmen durch. Demnach akzeptieren

weiterhin alle befragten Detailhändler und 95% aller Gastgewerbebetriebe Bargeld. Eine Ausnahme sind Betriebe des öffentlichen Verkehrs, welche planen, an Billettautomaten oder in Fahrzeugen keine Barzahlung mehr zu ermöglichen.

Orell Füssli arbeitete 2025 an der Bereitschaft zur Produktion der zehnten Banknotenserie der Schweizerischen Nationalbank (SNB). Die SNB läutete im Oktober die letzte Phase des Gestaltungswettbewerbs ein, indem sie die sechs Finalistinnen und Finalisten nominierte. Die Entscheidung basierte auf den Ergebnissen einer Bevölkerungsumfrage sowie auf der Beurteilung eines Beirats, der sich aus externen Fachpersonen zusammensetzte.

Identifikationsdokumente

Orell Füssli hat im Berichtsjahr einen Auftrag eines internationalen Kunden für den Druck von Pässen gewonnen, weitere Aufträge befinden sich in der Anbahnungsphase. Druck und Dienstleistungen rund um die Herstellung von Pässen oder Führerausweisen sind das zweite Standbein von Orell Füssli Sicherheitsdruck. Dessen Wachstumspotenzial liegt vor allem bei Geschäften mit Kunden im Ausland und ganz besonders in Ländern auf dem afrikanischen Kontinent.

Eine Delegation von Orell Füssli nahm erneut an der Messe ID4Africa teil, um unsere ID-Lösungen zu präsentieren. Die Messe findet jährlich anlässlich der Hauptversammlung der panafrikanische Bewegung statt, welche die Entwicklung von digitalen Identitäten fördert. Mit der Initiative "Identität für alle" will die Bewegung den Zugang zu digitalen Dienstleistungen und das Wirtschaftswachstum fördern. An der Veranstaltung, welche 2025 in Addis Abeba stattfand, waren rund 50 afrikanische Länder vertreten.

2025 stellte Orell Füssli zudem erneut rund 600'000 Schweizer Führerausweise bereit. Seit November 2024 sind nur noch die neuen Ausweise im Kreditkartenformat zugelassen.

Innovation

An der "Intergraf Currency+Identity"-Messe in Mailand präsentierte Orell Füssli "Jaguar", ein neues Sicherheitsmerkmal für Banknoten der nächsten Generation. Mithilfe einer App auf dem Mobiltelefon kann ein unauffällig eingebettetes Druckmuster analysiert werden, wodurch sich die Echtheit der Note

zuverlässig erkennen lässt. Die Anwendung ermöglicht die Prüfung beispielsweise durch Personal an Verkaufsstellen oder durch Privatpersonen. Die Intergraf Currency+Identity gilt weithin als eine der wichtigsten Veranstaltungen der Sicherheitsdruckindustrie. Im Berichtsjahr nahmen gut 1'000 Experten aus aller Welt daran teil.

Das 2024 lancierte Angebot BEES® (Banknote Environmental Evaluation Software) hat sich in der Praxis bewährt. Der weltweit einmalige Beratungsservice von Orell Füssli ermöglicht Zentralbanken eine Abschätzung der Umweltauswirkungen, welche das Design einer Banknote und die Wahl von bestimmten Materialien und Sicherheitsmerkmalen zur Folge haben. Basierend auf erprobten und getesteten Datensätzen ermittelt BEES® eine Vielzahl von Umweltwirkungsindikatoren.

Ausblick

Der aktuelle Auftragsbestand im Sicherheitsdruck reicht bis ins Jahr 2027 und ermöglicht eine langfristige Planung. Aufgrund des aktuell geplanten Auftragsmix werden die Ergebnisse im Jahr 2026 voraussichtlich leicht tiefer ausfallen als im vergangenen Jahr.

Am 4. März 2026 hat die SNB den Gewinner des Gestaltungswettbewerbs für die neue Schweizer Banknotenserie bekanntgegeben. Danach begann die gestalterische Weiterentwicklung der Entwürfe. Die Nationalbank erwartet, dass die neuen Banknoten Anfang der 2030er-Jahre ausgegeben werden.

Industrielle Systeme

Ergebnis

Zeiser erzielte einen Umsatz von CHF 23.0 Mio. (Vorjahr CHF 24.8 Mio.) und einen Betriebsgewinn (EBIT) von CHF 2.2 Mio. (Vorjahr CHF 3.5 Mio.). Grössere Aufträge einzelner Kunden verschoben sich zeitlich. Die Abwertung des US-Dollars verringerte die Erträge zusätzlich.

Markt

Die weltweiten Folgen von Sparmassnahmen und die Haushaltsblockade in den Vereinigten Staaten von Amerika beeinträchtigten das Geschäft mit der Serialisierung im Sicherheitsdruck. Neben der Verschiebung geplanter Aufträge führte die Verunsicherung dazu,

dass Investitionen in Anlagen im Pass- und Sicherheitsdruckbereich ausblieben.

Die Produktion von Banknoten lief letztes Jahr allerdings über den Erwartungen, was zu einem guten Umsatz mit Zeiser Nummerierwerken führte. Vor allem in der zweiten Jahreshälfte trafen zahlreiche Anfragen und Aufträge ein. Dies als Folge der gestiegenen Nachfrage vor allem in Afrika, Zentralasien und im Mittleren Osten.

Im Berichtsjahr konnte ein erstes Passsystem auf einer neuen Hardware- und Software-Plattform (Details siehe unter Innovation) ausgeliefert werden. Die erfolgreiche Portierung auf die neue Plattform ermöglicht in den kommenden Jahren den Verkauf von Upgrades vieler installierter Systeme und Anlagen.

Die kontinuierliche Pflege des geschäftlichen Netzwerks führt zu Empfehlungen zufriedener Kunden und letztlich zu neuen Projekten. So nahm Zeiser unter anderem an der Mint and Print Conference (MAP) in Istanbul teil. Bei dieser Veranstaltung kamen rund 50 Zentralbanken und 30 Industriepartner zusammen, um Fragen der Herstellung und der Sicherheit von Banknoten und Münzen zu erörtern. Sicherheit ist das Stichwort für Zeisers Echtzeit-Tracking-, Reporting- und Auditsystem namens "Harmony". Damit stiess Zeiser nicht nur in Istanbul auf offene Ohren.

Wichtige Treffpunkte der Branche waren 2025 ausserdem Montreal, Kuala Lumpur, Warschau, Rio de Janeiro, Amsterdam, Bangkok und Mailand. Den Reigen eröffnete Basel, das erstmals die High-Security-Printing-Konferenz für Europa, den Nahen Osten und Afrika ausrichtete. An der Konferenz nahmen 265 Delegierte der Sicherheitsdruckbranche aus 44 Ländern teil.

Bis Ende 2025 sind eine Reihe neuer Einladungen zu Ausschreibungen für Track & Trace-Systeme eingetroffen. Die Nachfrage nach Echtzeit-Tracking und Rückverfolgbarkeit im Sicherheitsdruck hat spürbar weiter zugenommen. Industrie 4.0 ist in der Branche angekommen.

Zeiser schloss im Berichtsjahr die Installation einer weiteren Track & Trace-Referenzanlage in Europa wie geplant ab und startete mit der Anbindung weiterer Produktionsprozesse.



Zeiser ist spezialisiert auf die Entwicklung und Fertigung hochpräziser Nummerierwerke zur Individualisierung von Banknoten und Sicherheitsdokumenten. Eine proprietäre Softwarelösung gewährleistet eine lückenlose Seriennummerierung und verhindert zuverlässig Duplikate.

Das Geschäft mit Ersatzteilen und Verbrauchsmaterialien lief den Erwartungen entsprechend und stabil.

Innovation und Organisation

Das Jahr 2025 stand im Zeichen der Überarbeitung und Aktualisierung der Hard- und Softwareplattform zur zentralen Vernetzung mehrerer im Digitaldruck eingesetzter Technologien. Über die Plattform werden beispielsweise Digitaldrucksysteme (Ink-Jet), Perforationslaser, Kameras und Transportsysteme gesteuert. Dabei kommen sowohl Lösungen von Zeiser als auch Fremdprodukte zum Einsatz, die für eine maximale Produktivität effizient zusammenwirken sollen. Die neue Plattform ist eine Eigenentwicklung von Zeiser, auf der Basis von bewährter Steuerungstechnik eines deutschen Herstellers.

Buchhandel

Ergebnis

Die Orell Füssli Thalia AG erzielte 2025 einen anteilig konsolidierten Umsatz von CHF 128.3 Mio. Das bedeutet ein Wachstum von 3.2% gegenüber dem Vorjahr (CHF 124.3 Mio.). Sowohl der stationäre wie auch der Online-Handel trugen dazu bei. Das Betriebsergebnis (EBIT) betrug CHF 10.5 Mio. (Vorjahr CHF 9.3 Mio.).

Marktsituation

Das Unternehmen baut seine Position als Marktführerin im Schweizer Buchhandel kontinuierlich aus. Eine repräsentative Erhebung bei Konsumenten zeigte, dass die Marke Orell Füssli punkto Bekanntheit, Beliebtheit sowie Kundenloyalität 2025 erneut zugelegt hat.

"In der zweiten Jahreshälfte zog die Nachfrage nach innovativen Lösungen von Zeiser an."

Thorsten Tritschler, Geschäftsführer Zeiser GmbH

Neu ins Angebot von Zeiser aufgenommen wurden das 2024 vorgestellte KX-Nummerierwerk sowie Anlagen zur Herstellung des Sicherheitsfeatures "Microperf". Diese Lösungen erweitern die Möglichkeiten des Designs und des Schutzes vor Fälschungen von Wertdrucksachen.

Zur Optimierung der Fertigungsprozesse in Emmingen hat Zeiser letztes Jahr in ein weiteres CNC-gesteuertes Bearbeitungszentrum investiert, welches autonom und mannlos arbeitet. Nur für das Einrichten und für den Materialnachschub ist menschliche Arbeitskraft erforderlich.

Ausblick

Zeiser startete mit einem guten Auftragsbestand ins Jahr 2026. Aufgrund der allgemeinen Unsicherheit im Markt liegt das Augenmerk von Zeiser aber weiterhin auf Kostenkontrolle und Steigerung der Effizienz.

Die Konsumentenstimmung sank ab Februar deutlich unter das Niveau des Vorjahres und blieb bis ins letzte Quartal auf diesem tiefen Stand. Als Folge der gedrückten Stimmung stagnierten die Umsätze im Schweizer Buchhandel im letzten Jahr. Trotz dieses herausfordernden Umfelds entwickelte sich das Geschäft der Orell Füssli Thalia AG jedoch erfolgreich weiter.

Im stationären Handel zahlte es sich aus, dass sich das Unternehmen auf attraktive Standorte mit hoher Kundenfrequenz wie Bahnhöfe, Einkaufs- oder Stadtzentren konzentrierte. Als vorteilhaft erwies sich erneut auch die Omnichannel-Strategie. Sie verbindet die Vorteile des stationären mit jenen des Online-Handels. Im E-Commerce konnte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr erneut deutlich gesteigert werden.

Das digitale Geschäft mit eBooks und eReadern wuchs über den Erwartungen. Ebenfalls erfolgreich war der Verkauf von eBook-Abonnements über den Partner Skoobe. Dieses Angebot verschafft Smartphone- und Tablet-Nutzern für einen monatlichen Festpreis Zugang zu einer riesigen digitalen Bibliothek mit Büchern und Hörbüchern.



Orell Füssli Thalia überzeugt mit starker Marke und einem guten Standortmanagement. Die Filiale im Hauptbahnhof in Zug präsentiert sich in einem modernen, offen gestalteten Ladenkonzept.

Im wettbewerbsintensiven Buchhandel mit Geschäftskunden konnte die Delivros Orell Füssli AG den Umsatz erneut steigern. Wesentlich zum Erfolg beigetragen haben die Beratung bei digitalen Lehrmitteln an Schulen sowie die massgeschneiderten Kundenlösungen, beispielsweise im Bereich Logistik.

"Wir blicken auf ein gutes Jahr im Buchhandel zurück."

Pascal Schneebeili, CEO Orell Füssli Thalia AG

Strategie und Wachstumsperspektiven

Um die Marke Orell Füssli als erste Adresse fürs Lesen in den Köpfen der Kundinnen und Kunden zu verankern, engagiert sich das Buchhandelsunternehmen seit Jahren in vielfältigen Kundenprogrammen und Communitys. So richten sich beispielsweise der Kinderclub und der Young Circle an ein junges Publikum. Lokalen Mitgliedern der Fangemeinde #booktok gewährt die Orell Füssli Thalia AG kostenloses Gastrecht für Lesungen und moderierte Gespräche in Filialen. #booktok ist die Bücherecke des Videoportals TikTok, welches in der Schweiz 3 Millionen Nutzerinnen und Nutzer zählt. Diese sind grösstenteils zwischen 18 und 24 Jahre alt.

Der Anteil Studierende mit einer Education Card konnte 2025 erheblich ausgebaut werden. Auch die Lesegemeinschaft Book Circle von Orell Füssli gewann im Berichtsjahr tausende von Bücherfans dazu und zählt nun rund 30'000 Mitglieder. Diese chatten miteinander, bewerten Bücher und beschäftigen sich in Leserunden mit ausgewählten Lektüren.

Mit dem BookLove Festival hat Orell Füssli einen Anlass ins Leben gerufen, an dem Schreibende und Lesende miteinander in Austausch treten können. Im März 2025 fand die zweite Ausgabe des Festivals im ausverkauften Bernhard Theater Zürich statt. Teile der Veranstaltung wurden für den Podcast "Über den Bücherrand" aufgezeichnet.

Im Berichtsjahr fanden in den Filialen insgesamt rund 650 Lesungen mit zahlreichen Autorinnen und Autoren sowie andere Veranstaltungen für Bücherfans statt.

Veränderungen im Marktumfeld nahm Orell Füssli Thalia zum Anlass, das Spielwarensortiment in ausgewählten Filialen und im E-Commerce gezielt auszubauen. Der Schwerpunkt des Angebots liegt auf Gesellschaftsspielen und in vielversprechenden Nischen.

Gegen Ende des Berichtsjahrs startete in Lenzburg die Zusammenarbeit mit der ersten Partner-Buchhandlung. Im Rahmen dieses Partnermodells stellt Orell Füssli Thalia interessierten Buchhandlungen eine Plattform zur Verfügung, über die sie von zahlreichen Vorteilen profitieren können. Die Buchhandlungen bleiben dabei unternehmerisch unabhängig.

Ausblick

Für 2026 erwarten wir eine spürbare Verbesserung der Konsumentenstimmung in der Schweiz. Weitere Filialeröffnungen und Partnerschaften, die zu einem zusätzlichen Umsatzwachstum führen werden, stehen an. Geplant sind neue Orell Füssli Buchhandlungen im Shoppingcenter St. Jakob-Park sowie in der Autobahnraststätte Würenlos.

Übrige Geschäftsfelder

Verlage

Ergebnis

Die Verlage erzielten ein gutes Jahresergebnis mit einem bereinigten Betriebsgewinn (EBIT), der dank hohem Kostenbewusstsein über den Erwartungen lag. Besonders der hep Verlag sowie der Verlag SKV blicken auf ein gutes Geschäftsjahr zurück. Das Umsatzwachstum lag leicht unter der Zielsetzung, da einige neue Angebote für Schulen der Sekundarstufe I vom Markt erst zögerlich angenommen wurden.

Lernmedien

Die Integration des im Frühling 2025 übernommenen Verlag SKV verlief problemlos und nach Plan. Bereits im Dezember bezogen die Mitarbeitenden ihre neuen Arbeitsplätze an der Dietzingerstrasse, zeitgleich feierten sie mit einem Kundenanlass das 100-Jahr-Jubiläum des Verlags. Neu im Portfolio beim SKV ist die KI-gesteuerte Lernmöglichkeit "Nave", ein Bestandteil des digitalen KV-Angebotes LERN:GALAXIE.



Der hep Verlag präsentierte sein vielfältiges Lernmedienangebot an der jährlichen Swissdidac in Bern und knüpfte Kontakte mit Fachpersonen aus dem Bildungsbereich.

"2025 übertraf die Erwartungen und war geprägt von wichtigen Meilensteinen."

Martina Barth, Geschäftsführerin Verlage

Der hep Verlag bereitete sich 2025 auf die Lancierung der neuen ABU-Lehrmittel vor, welche auf Basis des Rahmenlehrplans und im Zuge der ABU-Reform 2030 entwickelt werden. Das Pilotprojekt "üFak" (ehem. FutureSkills) für überfachliche Kompetenzen nimmt weiter Form an. hep arbeitet an einem digitalen Angebot, mit dem Lehrkräfte im Fachunterricht überfachliche Handlungskompetenzen fördern, einschätzen und bewerten können. Daneben feierte der hep Verlag im Berichtsjahr sein 25-jähriges Bestehen und lud Kundinnen und Kunden zu einer Reihe von Veranstaltungen ein.

Juristische Medien

In der Sparte Juristische Medien wurde die im Vorjahr begonnene Fachtagungsreihe für Praktikerinnen und Praktiker fortgesetzt. Das Angebot von Orell Füssli wird vom Markt gut angenommen, und die Anlässe zum Thema Arbeits- bzw. Migrationsrecht waren restlos ausverkauft.

Die Rechercheplattform JusBase ging 2025 live. Sie bietet im Abonnement umfassenden Zugang zu den juristischen Kommentaren von Orell Füssli. Noch ist offen, ob sich das hochwertige Bezahlmodell neben den kostenlosen KI-Angeboten durchsetzen wird.

Kinderbuch

Bei den Kinderbüchern wurden 2025 neue interessante Kooperationen lanciert. Globi traf auf Betty Bossi, die fiktive Köchin der Nation, die 1956 ins Leben gerufen wurde, um den Verkauf von Lebensmittelprodukten zu fördern. Im Berichtsjahr gaben die beiden Kultfiguren ein Kochbuch mit typischen Schweizer Rezepten heraus.

Organisation

Im Berichtsjahr leitete Orell Füssli in den Verlagen eine Reihe von organisatorischen Veränderungen ein, um dem Wachstum des Bereichs Rechnung zu tragen. Es wurde die Orell Füssli Verlage AG gegründet, in welcher im Verlauf von 2026 alle vier Verlage juristisch zusammengeführt werden: hep Verlag, Verlag SKV, Orell Füssli Juristische Medien sowie Orell Füssli Kinderbücher. Alle

Verlage und Produkte bleiben jedoch weiter unter ihren bekannten und starken Marken im Markt bestehen.

Kundenferne, interne Prozesse werden über alle Verlage hinweg standardisiert und stärker digitalisiert. Parallel dazu erfolgte die Implementierung eines einheitlichen Verlags-ERP-Systems mit umfassenden Funktionalitäten für alle Verlage. Mit den organisatorischen Massnahmen können namhafte Effizienzgewinne erreicht werden.

Geraldine Blatter, bisher Mitglied des Leitungsteams beim hep Verlag, übernahm ab 1. Januar 2026 neu die Position der Verlagsleiterin. Die Leitung des Kinderbuchbereichs wird per April 2026 neu besetzt: Marcel Tappeiner tritt die Nachfolge von Gisela Klinkenberg an, die nach mehr als 30 Jahren bei Orell Füssli in den Ruhestand geht.

Ausblick

Im Jahr 2026 werden in der Schweiz die Grundlagen für den allgemeinbildenden Unterricht (ABU) neu ausgerollt. Damit wird eine letzte wichtige Reform in Richtung Handlungskompetenzorientierung durchgeführt. Die Lernmedienverlage von Orell Füssli werden mit neuen digitalen und modularen Angeboten starten.

Das üFaK-Angebot wird 2026 auf den Markt kommen. Bestehende Lernplattformen und KI-gestützte Angebote werden weiterentwickelt. Zudem wird der Ausbau der digitalen Medien für die Berufsgrundbildung in weiteren Berufen vorbereitet.

Bei den juristischen Fachmedien steht der Ausbau der Veranstaltungsreihen bevor sowie ein umfangreiches Printprogramm.

In der Sparte Kinderbücher erscheint 2026 der Globi-Band 100, "Globi bei den Papageien", in einer Kooperation mit dem Zoo Zürich.

Procivis

Markt

Der Markt für digitale Identitäten steht an einem Wendepunkt. Mit der Einführung der eIDAS-2.0-Regulierung hat die Europäische Union 2024 den Grundstein für eine einheitliche digitale Identitätsinfrastruktur im EU-Markt gelegt. Bis Dezember 2026 sind alle EU-Mitgliedstaaten verpflichtet, ihren Bürgern ein digitales Identitätswallet, ein sogenanntes EUDI-Wallet, zur Verfügung zu stellen. Ein Jahr später muss das EUDI-Wallet auch im regulierten Privatsektor akzeptiert werden.

Die Schweiz folgt diesem Trend: Im September 2025 stimmte die Bevölkerung dem Bundesgesetz über den elektronischen Identitätsnachweis (E-ID-Gesetz) zu. Ab der zweiten Jahreshälfte 2026 sollen Bürger eine elektronische Identität im "swiyu-Wallet" erhalten.

Diese Entwicklungen bestätigen das perfekte Timing unserer Softwarelösung Procivis One für digitale Identitäten und Nachweise. Während 2024 noch stark im Zeichen der Produktentwicklung stand, lag der Fokus 2025 auf der Erschliessung der anvisierten Märkte. Dem Team von Procivis gelang es, die Position in verschiedenen Ländern auszubauen – sowohl auf Behördenebene als auch in der Privatwirtschaft.

"Der Markt für digitale Identitäten steht an einem Wendepunkt, und Procivis One ist produktionsreif."

Désirée Heutschi, Leiterin Unternehmensentwicklung/Co-CEO Procivis

So hat sich Procivis beispielsweise durch die Teilnahme an einer Ausschreibung für das Konsortium WE BUILD der EU als "Beneficiary Partner" qualifiziert. Dieses von der EU mitfinanzierte Grossprojekt vereint über 180 Organisationen aus 30 Ländern, um praxisnahe Anwendungsfälle des Ökosystems zu testen und zu implementieren. Mit von der Partie sind sowohl Behörden als auch Unternehmen, Universitäten und Technologieanbieter. Procivis arbeitet an verschiedenen Anwendungsfällen. Deren Ziel ist unter anderem, den grenzüberschreitenden

Zahlungsverkehr zwischen Unternehmen (B2B) mit einem Business-Wallet effizienter, reibungsloser und sicherer zu gestalten. Ausserdem agiert Procivis im Konsortium als Technologieanbieter. Als "Beneficiary Partner" wird das Unternehmen aus den Fördergeldern für seine Arbeit honoriert.

Zur Skalierung der Geschäfte setzt Procivis auf ein ausgewähltes Netzwerk von etablierten und neuen Partnern für die Beratung, Implementierung oder Integration der Technologie Procivis One. Parallel dazu wurden eigene Vertriebsressourcen in den verschiedenen Regionen Europas aufgebaut. Zudem steigerten Vorträge bei Branchen- und Kundenevents die Sichtbarkeit von Procivis als relevanter Anbieter.

Softwarelösung Procivis One

Technologisch hat Procivis One 2025 entscheidende Meilensteine erreicht. Die Lösung ist vollständig konform mit eIDAS 2.0 und interoperabel mit der Referenz-Implementierung des EUDI-Wallets sowie mit der schweizerischen E-ID-Vertrauensinfrastruktur. Procivis One wird in Zukunft, neben den genannten, weitere Länderprofile in der EU unterstützen, was aufgrund der flexiblen und modularen Architektur der Software einfach möglich sein wird. Die Interoperabilität zwischen den Ländern und Lösungen ist zentral und eines der wesentlichen Alleinstellungsmerkmale der Lösung.

Ausblick

Procivis ist optimal positioniert, um die kommerziellen Chancen der Regulation in Europa, der Schweiz und weltweit zu nutzen. Das Unternehmen kann den neuen regulatorischen Ansatz für digitale Identitäten und Nachweise als Schlüsseltechnologie der Zukunft mitgestalten und dadurch die digitale Souveränität von Individuen und Staaten fördern. Orell Füssli erwartet für 2026 viele weitere Ausschreibungen in diesem Bereich von Behörden in Europa sowie weltweit und daraus resultierend Aufträge für die produktive Implementierung von Procivis One. Der Fokus wird auch im Jahr 2026 stark auf dem öffentlichen Sektor liegen. Sobald die Behörden die Grundlagen der Infrastruktur bereitgestellt haben, wird die Dynamik im privaten Sektor einsetzen. Dieser wird der nächste Bereich sein, in dem Procivis One zum Einsatz kommt, um digitale Nachweise auszustellen und zu prüfen.

Nachhaltigkeitsbericht 2025

Inhaltsverzeichnis

1 Unternehmerische Verantwortung	33	3 Klimaberichterstattung	59
1.1 Geschäftsmodell	33	3.1 Governance	59
1.2 Nachhaltigkeit bei Orell Füssli	36	3.2 Strategie	59
1.2.1 Organisation und Verantwortlichkeiten	36	3.2.1 Einfluss klimabezogener Risiken und Chancen	61
1.2.2 Umgang mit Anspruchsgruppen	36	3.2.2 Transitionsplan	61
1.2.3 Wesentliche Themen	38	3.2.3 Resilienz von Orell Füssli unter Berücksichtigung von Szenarien	62
2 Berichterstattung zu den wesentlichen Themen	40	3.3 Risikomanagement	62
2.1 Wirtschaft	40	3.4 Metriken und Ziele	62
2.1.1 Wirtschaftlicher Unternehmenserfolg und Profitabilität	40	4 Anhang	63
2.1.2 Dienstleistungs- und Produktqualität	40	4.1 OR-Referenztablette	63
2.1.3 Digitalisierung	42	4.2 Erklärung des Verwaltungsrats	63
2.2 Umwelt	43	4.3 GRI-Index	63
2.2.1 Energieeffizienz und Klimaschutz	43	Corporate Governance	68
2.3 Mitarbeitende, Soziales und Gesellschaft	49	Vergütungsbericht	80
2.3.1 Bildung und Weiterbildung	51		
2.3.2 Datensicherheit und Datenschutz	52		
2.3.3 Führungskultur und Zusammenarbeit	53		
2.3.4 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	54		
2.4 Governance	56		
2.4.1 Compliance und Geschäftsethik	56		
2.4.2 Achtung der Menschenrechte	58		



Die Banknoten, welche die strengen Qualitätsstandards nicht erfüllen, werden während der Banknotenproduktion sofort aussortiert und geschreddert. Eine höhere Produktionsqualität führt zu weniger Ausschuss und damit zu geringeren Emissionen.

Dieser Bericht wurde gemäss den Vorgaben der Standards der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt. Im Sinne der GRI-Standards und der regulatorischen Vorschriften zur nichtfinanziellen Berichterstattung (Schweizerisches Obligationenrecht) enthält er einleitende Informationen zu Strategie, Geschäftsmodell und Nachhaltigkeitsansatz, gefolgt von Ausführungen zu den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen und der Klimaberichterstattung gemäss den TCFD-Richtlinien.

Die nichtfinanzielle Berichterstattung von Orell Füssli wird einmal jährlich als Teil des Geschäftsberichts veröffentlicht und kann als separates PDF-Dokument auf der Website der Gesellschaft (www.orellfuessli.com/nachhaltigkeit) eingesehen werden. Das PDF gilt als maschinenlesbares Format und erfüllt damit die Anforderungen an eine strukturierte und zugängliche Veröffentlichung im Sinne aktueller regulatorischer Vorgaben.

Der Nachhaltigkeitsbericht wurde keiner externen Prüfung unterzogen.

Der Nachhaltigkeitsbericht umfasst alle im Geschäftsbericht konsolidierten Unternehmen. Die vorliegende Publikation erscheint am 18. März 2026 und wird am 20. Mai 2026 der Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

1 Unternehmerische Verantwortung

1.1 Geschäftsmodell

Die Orell Füssli AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist mit ihrer über 500-jährigen Geschichte eines der ältesten Unternehmen der Schweiz. Ursprung ist die Druckerei von Christoph Froschauer, die Anfang des 16. Jahrhunderts in Zürich Werke bedeutender Autoren der Reformationszeit verlegte. Unter den meistverkauften Büchern befanden sich auch verschiedene Bibelausgaben. Berühmt wurde vor allem die 1531 gedruckte Zwingli-Bibel. Ab 1780 wurde die "Zürcher Zeitung", die heutige "NZZ", herausgegeben. Anfang des 19. Jahrhunderts stellte das Unternehmen erstmals Wertpapiere her, gefolgt von Briefmarken und Banknoten. Dies macht Orell Füssli zu einer Pionierin im Bereich Sicherheitsdruck und Bildung.

Im Laufe der Zeit hat sich das Unternehmen immer wieder neu ausgerichtet. Heute besteht die Gruppe aus vier Geschäftsbereichen:

- Sicherheitsdruck
- Industrielle Systeme
- Buchhandel
- Übrige Geschäftsfelder

Die Stärkung des Kerngeschäfts rund um die vier Geschäftsbereiche wird durch Fokussierung, viel Eigeninitiative und gezielte Akquisitionen konsequent vorangetrieben. Die untenstehende Abbildung illustriert die Geschäftseinheiten.

Sicherheitsdruck	Industrielle Systeme	Buchhandel	Übrige Geschäftsfelder	Nicht zugeordnet
Orell Füssli AG (OFS)	Zeiser GmbH Zeiser Inc. Zeiser Ltd. Zeiser SRL	Orell Füssli Buchhandlungs AG Orell Füssli Thalia AG Delivros Orell Füssli AG Lehmanns Media AG	Orell Füssli AG, Verlage (OFV) Orell Füssli Verlage AG hep Verlag AG Verlag SKV AG Procivis AG Procivis GmbH	Orell Füssli AG, Konzernfunktionen (OFC)

Sicherheitsdruck

Im Geschäftsbereich Sicherheitsdruck erbringt Orell Füssli eine Reihe von Dienstleistungen rund um die Herstellung von Banknoten und Identifikationsdokumenten wie etwa Pässen, Visa oder Führerscheinen. Zudem werden Forschungs- und Entwicklungsprojekte für die Weiterentwicklung der Kernprodukte im Auftrag von Kunden und auf eigene Initiative verfolgt. In einem geringen Mass werden auch Beratungsdienstleistungen angeboten. Die Kunden in diesem Bereich sind Zentralbanken und Regierungen. Neben dem Schlüsselkunden Schweizerische Nationalbank (SNB) konnte in den vergangenen Jahren ein breites, global verteiltes Portfolio an Kunden aufgebaut werden. Um diese Produkte herzustellen, arbeitet Orell Füssli mit wenigen, hochspezialisierten Lieferanten zusammen. Dabei geben meist die Kunden die zu verwendenden Farben, Substrate und Sicherheitsmerkmale und damit auch die Lieferanten vor, deren Produkte für die Produktion verwendet werden müssen. So können die Materialien meist nur bei einzelnen, vordefinierten und für den jeweiligen Auftrag zertifizierten Lieferanten bezogen werden. Der Grossteil der Lieferanten stammt aus Europa. Zur Einhaltung der Kundenanforderungen bezüglich Sicherheit oder Lieferterminen sind teilweise Flugzeugtransporte unausweichlich.

Industrielle Systeme

Im Geschäftsfeld Industrielle Systeme bietet Orell Füssli Technologien und Produkte an, welche für die Sicherheitsdruckindustrie benötigt werden. Diese reichen von der Entwicklung, Implementierung und Bereitstellung von Hard- und Software, die den Sicherheitsdokumenten eine eindeutige, unmissverständliche und rückverfolgbare Identität verleihen – Nummerierwerke, Systeme zur Perforierung oder Inspektionslösungen in Fertigungsprozessen –, über feinmechanische Komponenten, die in Sicherheitsdruckmaschinen verbaut werden, bis hin zu Anlagen wie beispielsweise Passproduktionsmaschinen, welche aus verschiedenen Komponenten zusammengebaut werden.

Ein wichtiger Rohstoff im Geschäftsbereich Industrielle Systeme ist hochwertiger Stahl. Dieser wird ausschliesslich aus Deutschland bezogen. Bei Hardware-Komponenten sind zwei Arten zu unterscheiden: High-End-Spezialprodukte, beispielsweise Kameras oder Scanner, für welche es weltweit nur einige wenige Anbieter gibt, und gängige Handelsware, welche bei langjährigen Partnern – meist in der EU – eingekauft wird.

Buchhandel

Der Buchhandel umfasst ein breites Sortiment an Büchern und digitalen Medien. Deren Vertrieb erfolgt im Sinne einer Omnichannel-Strategie über Ladengeschäfte und einen eigenen Onlineshop sowohl an private als auch an Geschäftskunden. Im B2B-Bereich ist die Orell Füssli Thalia AG mit ihren Tochtergesellschaften die schweizweit führende Anbieterin für die Beschaffung, Distribution und Nutzung von Büchern und deren elektronischen Inhalten für Firmen und Bildungsinstitute.

Die im Joint Venture gehaltene Orell Füssli Thalia AG verfügt über ein von der Orell Füssli Geschäftsleitung unabhängiges Managementteam. Die Einflussnahme der Orell Füssli Gruppe erfolgt über einen Sitz im Verwaltungsrat sowie die Ausübung der Aktionärsrechte.

Die Orell Füssli Thalia AG fasst ihre eigenen Richtlinien und Reglemente. Diese weichen in ihrer Grundausrichtung jedoch unwesentlich von den Gruppenrichtlinien ab. Im Folgenden wird jeweils präzisiert, auf welche Dokumente sich eine Aussage bezieht. Ist dies nicht explizit angegeben, beziehen sich die Aussagen auf die Orell Füssli AG und ihre Mehrheitsbeteiligungen. Die ausgewiesenen Zahlen umfassen analog zum Geschäftsbericht die konsolidierten Zahlen der Gruppe, wobei die Werte der Orell Füssli Thalia AG quotenkonsolidiert, das heisst genau hälftig berücksichtigt sind. Bei abweichender Berechnungsweise wird explizit darauf hingewiesen.

Der Buchhandel bezieht seine Bücher hauptsächlich über ein Buchzentrum in der Schweiz und nimmt dabei als Händler keinen Einfluss auf den Herstellungsprozess der Bücher. Ein weiterer grosser Zwischenbuchhändler befindet sich in Deutschland (LIBRI). Der Non-Book-Bereich kauft seine Güter, zu denen unter anderem Spiele oder Esswaren gehören, bei wenigen Zwischenhändlern ein, welche die Lieferbedingungen von Orell Füssli Thalia akzeptiert haben.

Übrige Geschäftsfelder

Unter den Übrigen Geschäftsfeldern sind die Orell Füssli Verlage und Procivis zusammengefasst. Die Verlage publizieren Kinderbücher, Juristische Medien sowie Lernmedien unter den Namen "Orell Füssli", "hep" und "SKV", ergänzt durch ein entsprechendes digitales Angebot. Im Verlagsgeschäft ist Orell Füssli in die Herstellung des Buches involviert und wählt die Papierlieferanten und Druckereien selbst aus. Procivis bietet Softwarelösungen für sichere, verifizierbare digitale Nachweise zur vollständigen Digitalisierung von Dienstleistungen und Prozessen für Behörden und Unternehmen an. "Procivis One" ist eine Softwarelösung für digitale Identitäten und Nachweise, welche die hohen Ansprüche von Unternehmen und staatlichen Institutionen erfüllt. Diese Lösung stösst im internationalen Markt auf grosses Interesse. Um den Anforderungen bei staatlichen Aufträgen gerecht zu werden, wird auch eine Open-Source-Lizenz angeboten.

STANDORTE VON ORELL FÜSSLI UND IHREN VERTRIEBSPARTNERN



📍 Orell Füssli Standorte 📍 Orell Füssli Vertriebspartner

1.2 Nachhaltigkeit bei Orell Füssli

Orell Füssli setzt auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung, die Umwelt, Ökonomie und soziale Verantwortung miteinander vereint. Grundlage des Nachhaltigkeitsmanagements ist die jährliche Nachhaltigkeitsberichterstattung. Aufbauend auf dem ersten Nachhaltigkeitsbericht 2022 hat Orell Füssli einen Mehrjahresplan zur systematischen Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements erarbeitet. Im Jahr 2025 hat Orell Füssli den Mehrjahresplan aktualisiert und hinsichtlich konkreter Handlungsfelder erweitert.

	2025	2026	2027	2028
Verwaltungsrat	Kontrolle der Umsetzung Nachhaltigkeitsstrategie & Berichterstattung			
Geschäftsleitung	Umsetzung und Weiterentwicklung Nachhaltigkeitsstrategie, Monitoring gesetzlicher Entwicklungen			
Nachhaltigkeitsmanagement		Update Wesentlichkeitsanalyse	Integration Nachhaltigkeit in aktualisierte Unternehmensstrategie	
		Klimaszenario-Analyse & Prüfung strategischer Massnahmen		
	Erweiterung der Abdeckung des Scope-3-Screenings		Identifikation von Emissionsreduktionshebeln für Scope 3	Erarbeitung Scope-3-Reduktionsstrategie

Abbildung: Mehrjahresplan mit Verantwortlichkeiten im Nachhaltigkeitsmanagement

1.2.1 Organisation und Verantwortlichkeiten

Bei Orell Füssli sind im Mehrjahresplan für den Ausbau und die Umsetzung eines systematischen Nachhaltigkeitsmanagements dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung eindeutige Verantwortlichkeiten zugewiesen. Der Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats beaufsichtigt die Nachhaltigkeitsaktivitäten und überprüft regelmässig deren Wirksamkeit. Der Verwaltungsrat ist zudem für die Prüfung und Genehmigung der berichteten Nachhaltigkeitsinformationen verantwortlich, einschliesslich der wesentlichen Themen. Die Verantwortung für das Nachhaltigkeitsmanagement und die entsprechende Berichterstattung liegt beim CFO, der die Inhalte vorbereitet und dem Prüfungsausschuss mindestens einmal jährlich zur Genehmigung vorlegt. Darüber hinaus ist der CFO für die Weiterentwicklung und Aktualisierung der Nachhaltigkeitsstrategie und der damit verbundenen Ziele zuständig.

Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat im Rahmen einer Verwaltungsratsitzung wiederum an einer Schulung im Bereich Nachhaltigkeit teilgenommen. Diese von einer spezialisierten Beratungsfirma geleitete Weiterbildung legte den Fokus auf die gesetzlichen Verpflichtungen bezüglich Klimaberichterstattung.

Zur Bewertung seiner Leistung führt der Verwaltungsrat von Orell Füssli jährlich eine Selbstevaluation durch. Basierend darauf wurden Sitzungstraktanden leicht angepasst und die VR-Profile geschärft.

1.2.2 Umgang mit Anspruchsgruppen

Orell Füssli arbeitet mit einer Vielzahl unterschiedlicher Kunden, Lieferanten und weiterer Anspruchsgruppen zusammen. Dieses Spektrum reicht von Behörden über Zentralbanken wie auch Maschinenhersteller, Bibliotheken und Anwaltskanzleien bis hin zu Endverbrauchern, welche sich im Buchladen oder online ein Buch kaufen.

Während mit industriellen Kunden ein individueller und persönlicher Kontakt üblich ist, pflegt Orell Füssli mit Kunden des Buchhandels den Austausch in den Verkaufsstellen sowie über den Kundenservice. Zudem werden Kundenkontakte an Messen und Fachveranstaltungen gepflegt.

Die Lieferantenstruktur innerhalb von Orell Füssli ist aufgrund der unterschiedlichen Geschäftsmodelle der Gruppengesellschaften sehr heterogen. Jeder Geschäftsbereich pflegt ein eigenes Lieferantennetzwerk.

Orell Füssli ist seit 1897 an der Schweizer Börse kotiert (siehe Corporate-Governance-Bericht, Seite 68). Die Aktionärinnen und Aktionäre erhalten an der wenn immer möglich physisch durchgeführten Generalversammlung Informationen aus erster Hand. Des Weiteren vermittelt Orell Füssli über Medienmitteilungen, den Geschäftsbericht und Analystenkonferenzen relevante Informationen zu Geschäftsgang und Strategie. Dabei wird sichergestellt, dass alle Aktionärinnen und Aktionäre jederzeit transparent und gleichzeitig informiert sind.

Orell Füsslis Mitarbeitende sind an einer Vielzahl von Standorten und in unterschiedlichen Zeitzonen tätig. Gleichzeitig hat jede Berufsgruppe verschiedene Interessenschwerpunkte und Bedürfnisse. Um möglichst allen Mitarbeitenden gleichzeitig und rasch notwendige Informationen zugänglich zu machen, nutzt Orell Füssli parallel verschiedene Kommunikationskanäle. Ebenfalls sollen Mitarbeitende die Möglichkeit erhalten, Fragen zu stellen, um Entscheide besser nachzuvollziehen zu können. Deshalb werden neben Videobotschaften des CEO, Videokonferenzen und einer internen Kommunikationsplattform (Intranet) auch persönliche Informationsveranstaltungen durch das lokale Management oder direkte schriftliche Kommunikation in Form von E-Mails und Briefen eingesetzt.

Engagement über Mitgliedschaften und Teilnahme an politischen Prozessen

Orell Füssli beteiligt sich aktiv an politischen Prozessen, wenn diese geschäftsrelevante Themen betreffen. Ein Beispiel ist die geplante Realisierung eines staatlich anerkannten elektronischen Identifikationsnachweises (E-ID) in der Schweiz. Orell Füssli engagierte sich in diesem Thema durch aktives Einbringen von Wissen und Erfahrungen im Vernehmlassungsprozess. Abseits relevanter Themen engagiert sich Orell Füssli nicht politisch und tätigt auch keine Parteispenden. Hingegen pflegt das Unternehmen ein Netzwerk an Partnerschaften. Wesentliche Mitgliedschaften sind:

- **Swiss Retail Federation** Orell Füssli ist Mitglied des Schweizer Detailhandelsverbands. Die Organisation vertritt die Interessen der Detailhandelsunternehmen gegenüber Politik und Öffentlichkeit.
- **Schweizer Buchhandels- und Verlags-Verband (SBVV)** Der SBVV vertritt die Interessen der Buchbranche gegenüber Behörden und Politik in kultur- und wirtschaftspolitischen Belangen.
- **Intergraf** Intergraf ist der Wirtschaftsverband, der die Interessen der grafischen Industrie auf europäischer Ebene vertritt und schützt.
- **International Currency Association (ICA)** Die ICA ist ein globaler Branchenverband der Sicherheitsdruckindustrie, welcher deren Interessen insbesondere im Bereich Banknoten vertritt.
- **Banknote Ethics Initiative (BnEI)** Die BnEI ist eine Initiative zur Bereitstellung ethischer Geschäftspraktiken mit Schwerpunkt auf der Korruptionsprävention und der Einhaltung des Kartellrechts in der Banknotenindustrie (freiwillige Initiative; die Einhaltung der Regelungen/Richtlinien wird durch unabhängige Stellen überprüft).
- **International Association of Currency Affairs (IACA)** Die IACA ist ein internationaler Verband der Währungspolitik. Diese arbeitet Hand in Hand mit dem öffentlichen und dem privaten Sektor. Ziel ist es, im internationalen Austausch für Konsultationen und Zusammenarbeit zu sorgen, unter Berücksichtigung der Interessen der verschiedenen Anspruchsgruppen im Cash-Bezahlungszyklus.
- **Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW)** Die EnAW ist ein Verein, der 1999 von den Verbänden der Schweizer Wirtschaft gegründet worden ist; er strebt eine kontinuierliche Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft an.

Grösste Wesentlichkeit hinsichtlich der Auswirkungen von Orell Füssli auf das Unternehmensumfeld ("inside-out") sowie auf den Erfolg des Unternehmens selbst ("outside-in") wurde folgenden Themen* zugesprochen:

	Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftlicher Unternehmenserfolg und Profitabilität • Dienstleistungs- und Produktqualität • Digitalisierung
	Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> • Energieeffizienz und Klimaschutz
	Mitarbeitende, Soziales und Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Bildung und Weiterbildung • Datensicherheit und Datenschutz • Führungskultur und Zusammenarbeit • Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
	Governance	<ul style="list-style-type: none"> • Compliance und Geschäftsethik • Achtung der Menschenrechte

* Bei der Wesentlichkeitsanalyse wurden ökonomische Themen wie beispielsweise Innovation, Risikomanagement oder Steuertransparenz depriorisiert, da deren Einfluss auf den Marktsektor oder die Sicherheit der Nutzer als kleiner eingeschätzt wurde. In der ökologischen Dimension wurden auch die potenziell wesentlichen Themen Materialien, Wasserverbrauch und Abfall, Biodiversität und nachhaltige Lieferkette bewertet. Deren Auswirkungen in Form einer Reduktion des Ressourcenverbrauchs oder der Umweltbelastung durch Abfall schätzte Orell Füssli auf den beiden Impact-Ebenen als weniger gewichtig ein. Weitere eruierte, potenziell wesentliche Sozialthemen hätten Einfluss auf die Mitarbeiterzufriedenheit, eine respektvolle Kultur oder langfristige Kundenbeziehungen gehabt – den nun als wesentlich definierten Themen wurden diese Auswirkungen aber in grösserem Masse zugeschrieben.

2 Berichterstattung zu den wesentlichen Themen

2.1 Wirtschaft

Die Strategie von Orell Füssli basiert auf langjähriger Expertise in Geschäftsfeldern, die auf den Trends Sicherheit und Bildung aufbauen. In beiden Bereichen ermöglicht die Digitalisierung neue innovative Angebote.

Wesentliche Themen:

- wirtschaftlicher Unternehmenserfolg und Profitabilität
- Dienstleistungs- und Produktqualität
- Digitalisierung



SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

Mit dem Angebot von neuen digitalen Technologien mit höchsten Qualitätsstandards und unter Berücksichtigung des Datenschutzes schafft Orell Füssli innovative Produkte für verschiedenste Lebensbereiche

2.1.1 Wirtschaftlicher Unternehmenserfolg und Profitabilität

Orell Füssli strebt ein langfristig profitables Wachstum an, welches die Grundlage für den nachhaltigen Unternehmenserfolg der Gruppe ist. Ein Verfehlen der Wachstumsziele könnte auch das Nachhaltigkeitsengagement der Gruppe gefährden. Das angestrebte Umsatzwachstumsziel von jährlich 4% bis 6% soll unter anderem mit dem Ausbau der digitalen Geschäftsfelder sowie mit einem breiten Angebot an Lehr- und Lernmedien erreicht werden.

Detaillierte Erläuterungen zur finanziellen Steuerung sind dem Aktionärsbrief (Seite 4) zu entnehmen. Die Kennzahlen zum Geschäftsergebnis sind im Finanzbericht ab Seite 92 abgebildet. Am Kapitalmarkttag 2025 gab Orell Füssli einen umfassenden Zwischenbericht zum Stand der Strategieumsetzung und bestätigte die Guidance.

Die Investorenpräsentation steht auf der Website der Orell Füssli Gruppe zur Verfügung: www.orellfuessli.com/strategie.

2.1.2 Dienstleistungs- und Produktqualität

Um die Ansprüche ihrer Kunden zu erfüllen, zeichnet sich Orell Füssli durch ein Angebot von Produkten und Dienstleistungen mit höchsten Qualitätsmerkmalen aus. Qualität ist insbesondere in den Geschäftsbereichen Sicherheitsdruck und Industrielle Systeme sowie bei Procivis zentraler Erfolgstreiber.

- Sicherheitsdruck: Banknoten müssen alle Qualitätsanforderungen ausnahmslos erfüllen. Fehler und der damit verbundene Reputationsverlust könnten die Marktfähigkeit von Orell Füssli nachhaltig schädigen. Deshalb werden während des Produktionsprozesses regelmässig Kontrollen durchgeführt und mangelhafte Noten vernichtet. Nach dem Schneiden der Bogen auf Notenformat in der Endverarbeitung der Banknoten findet eine letzte 100%-Kontrolle statt; es gilt eine Nullfehlertoleranz.
- Eine Nullfehlertoleranz gilt auch für den Bereich Industrielle Systeme, der Produkte für die Sicherheitsdruckindustrie herstellt: Jedes einzelne Nummerierwerk wird vor dem Versand an den Kunden getestet.
- Auch für Procivis gelten im Kontext der digitalen Identitätsdokumente hohe Qualitätsanforderungen bezüglich Zuverlässigkeit und Geschwindigkeit der Datenverarbeitung. Zur Überprüfung wurde ein externes Sicherheitsaudit durchgeführt.
- Der Buchhandel fokussiert sich auf eine hohe Dienstleistungsqualität, insbesondere im Kundenservice sowie in der zeitnahen und fehlerfreien Lieferung. Die Dienstleistungsqualität wird durch persönliche Beratung im Ladengeschäft oder durch das Call-Center des

Schweizer Kundenservice-Teams am Hauptsitz sichergestellt. Die Kundenzufriedenheit, auf die Orell Füssli mit ihrem Bestreben zu hoher Qualität abzielt, wird in diesem Segment auch durch die Einrichtung der Ladengeschäfte beeinflusst, weshalb darauf grosser Wert gelegt wird.

Zielsetzung

Für die beiden Geschäftsbereiche Sicherheitsdruck und Industrielle Systeme hat Orell Füssli Fehlerkosten ("Cost of poor quality") als KPI definiert, welcher die betrieblichen Kosten aufgrund fehlerhaften Materials/fehlerhafter Produkte angibt. Für die beiden Geschäftsbereiche hat sich Orell Füssli zum Ziel gesetzt, dass diese Kosten jährlich um 10% reduziert werden sollen.

Im Verlag ist die Qualität – im Vergleich zum Sicherheitsdruck und den Industriellen Systemen – nicht sicherheitskritisch, hat jedoch in Bezug auf den Inhalt sowie die Aufmachung der Produkte einen wesentlichen Einfluss auf die Wahrnehmung sowie die Akzeptanz des Verlags im Markt. Die Qualität im Verlag wird anhand der Fehldruckrate gemessen.

Kontinuierliche Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems und der Qualitätskontrollen

Der Sicherheitsdruck ist unter anderem nach ISO 14298 zertifiziert. Die Qualitätspolitik hält die Grundsätze zur Sicherstellung und kontinuierlichen, messbaren Verbesserung der Qualität fest. Diese verlangen, dass das Qualitätsmanagementsystem betrieben und ständig weiterentwickelt wird.

Aufgrund der hohen Kundenanforderungen kennt die Qualität im Sicherheitsdruck sowie bei den Industriellen Systemen keine Toleranz. Deshalb investiert die Gruppe viel in den Unterhalt ihres Maschinenparks und wenn notwendig den rechtzeitigen Ersatz der Maschinen. Zusätzlich ist die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden im korrekten Umgang mit Maschinen, Material und Gefahrstoffen ein zentrales Thema. Für ein tiefgreifendes Verständnis der Qualitätsanforderungen der Kunden führt Orell Füssli Kunden- und Lieferantenbesuche vor Ort durch. Nebst der Qualitätsprüfung mit entsprechenden technischen Hilfsmitteln trägt die physische Kontrolle durch erfahrene Mitarbeitende zur Produktion hochwertiger Sicherheitsdokumente und Komponenten bei. Externe Prüfstellen ergänzen Orell Füsslis Qualitätskontrollen.

In der Banknotenproduktion sind die Fehlerkosten eng verknüpft mit der Ausschussquote. Die entsprechenden Zielsetzungen wurden 2025 mehrheitlich erfüllt oder gar übertroffen. Zudem konnte Orell Füssli sich im Berichterstattungsjahr über eine geringe Reklamationsrate und sehr positives Kundenfeedback freuen, was verdeutlicht, dass die Qualität der gedruckten Banknoten sehr zufriedenstellend ist.

Die Ermittlung interner Kennzahlen (z. B. Reklamationen pro Produkt, Anzahl Prozessstörungen) dient dem Qualitätsmonitoring. Bei den Industriellen Systemen (Zeiser) und im Sicherheitsdruck setzt Orell Füssli auf Qualitätsmanagementsysteme nach ISO 9001, wodurch eine umfassende Bewertung und die stetige Verbesserung der Prozesse und damit der Produkt- und Servicequalität garantiert werden. Zeisers Reklamationsquote im Berichtsjahr war sehr tief. Es mussten keine Produkte zurückgerufen und keine wesentlichen Garantieleistungen erbracht werden.

Die Qualitätskontrolle bei den Verlagen erfolgt stufenweise: von der Datenerstellung beim Verlag über die Ausrüstung der Druckmaschinen bis hin zu der Prüfung der Produkte auf Druck-, Farb- und Papierqualität. Diese Kontrolle erfolgt nach den Richtlinien der Fogra (Forschungsinstitut für Medientechnologien). Zur Sicherstellung der Qualität werden FSC-zertifiziertes Papier sowie umweltverträgliche Druckfarben und Zusatzstoffe verwendet. Zudem verfügen die Druckereien über Fogra- und FSC-Zertifikate und sind nach dem europäischen Umweltmanagementsystem EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) geprüft und zertifiziert.

Aus geschäftspolitischen Überlegungen hat Orell Füssli entschieden, die KPIs zur Dienstleistungs- und Produktqualität nicht zu veröffentlichen.

2.1.3 Digitalisierung

Digitalisierung ist für die Weiterentwicklung der bestehenden und für den Aufbau neuer Geschäftsfelder von Orell Füssli eine Chance. Das Unternehmen bietet Technologien im Bereich der Digitalisierung von Lernmitteln, Dokumenten und Sicherheitslösungen (Digital Trust Services) an. Mit diesen Ergänzungen zum physischen Produktportfolio kann das Unternehmen einerseits den Zugang zu Bildung vereinfachen und Trends in der Entwicklung der Gesellschaft mitgestalten. Andererseits bietet sich dadurch für Orell Füssli die Chance, die Wettbewerbsfähigkeit und die Marktposition zu stärken.

In den eigenen Prozessen treibt Orell Füssli die Digitalisierung der internen Arbeitsabläufe voran, trifft aber auch Vorkehrungen, um den Risiken der Digitalisierung – insbesondere im Bereich Cybersecurity sowie Datenschutz (siehe 2.3.2; Seite 52) – zu begegnen.

Zielsetzung

Orell Füssli hat sich zum Ziel gesetzt, durch die Digitalisierung Prozesse wo möglich und sinnvoll zu automatisieren und so langfristig die Effizienz im Betrieb zu steigern. Für dieses Thema wurden bislang keine quantitativen KPIs definiert, da der Fokus auf einer kontinuierlichen, bedarfsorientierten Umsetzung liegt.

Verantwortung auf Stufe Verwaltungsrat verankert

Der Verwaltungsrat setzt einen Digitalausschuss (Digital Committee) ein. Dabei handelt es sich um ein Verwaltungsratsgremium mit vier Mitgliedern. An den Sitzungen nehmen auch der CEO und die Leiterin Unternehmensentwicklung der Orell Füssli Gruppe teil. Der Ausschuss tagt mindestens zweimal jährlich und fokussiert sich auf die Steuerung und die Weiterentwicklung der digitalen Geschäftsfelder. Bei der Digitalisierung der internen Geschäftsprozesse und ihrer externen Schnittstellen werden die Linienverantwortlichen durch den Leiter IT unterstützt.

Entwicklung innovativer Produkte

Dank der Akquisition von Procivis kann Orell Füssli seit 2020 digitale Lösungen im Bereich Identity-Management anbieten. Dabei ist das Ziel, durch verifizierbare, digitale Nachweise Medienbrüche in digitalen Identifikationsprozessen zu eliminieren. Dies sowohl bei Unternehmenskunden als auch im Verkehr von Privaten mit Behörden. Da nun neben der Europäischen Union auch die Schweiz über die gesetzlichen Grundlagen verfügt und die E-ID einführt, konkretisiert sich die Realisierung von Projekten. Dabei wird das Produktangebot über Kooperationen weiter ausgebaut.

Die Bereiche Sicherheitsdruck und Industrielle Systeme verfügen über eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilungen. Neben der Entwicklung von verschiedenen Sicherheitsfeatures hat der Bereich Sicherheitsdruck im Jahr 2025 die Software BEES® weiterentwickelt, um auch den Prozess der Banknotenvernichtung in die Lebenszyklusbetrachtung miteinzubeziehen (siehe Kapitel Energieeffizienz und Klimaschutz, Abschnitt zur Emissionsreduktion in der Lieferkette, Seite 47).

Im Geschäftsbereich Verlage konnte die Gruppe durch die Übernahme des Verlags SKV AG das digitale Lernmedien-Portfolio stark erweitern. Der SKV betreibt das digitale, interaktive und multimediale Lernmedium LERN:GALAXIE für die kaufmännische Grundausbildung und weitere Bildungsgänge.

Digitalisierung interner Prozesse

Durch die verstärkte Integration sowie die Umstellung gewisser interner Prozesse können laufend verschiedene manuelle Arbeitsschritte automatisiert werden. So konnte Orell Füssli im Berichtsjahr insbesondere bei der Digitalisierung von Personalprozessen weitere Fortschritte erzielen.

2.2 Umwelt

Orell Füssli bewirtschaftet Umweltthemen seit bald 20 Jahren strukturiert und verbessert sich kontinuierlich. 2006 wurde im Sicherheitsdruck ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 eingeführt und seither stetig weiterentwickelt. Basierend auf dem Verhaltenskodex werden die Mitarbeitenden für umweltschonendes Verhalten sensibilisiert, damit sie in der Lage sind, Umweltaspekte bei Entscheiden mitzuberücksichtigen.

In Orell Füsslis Wertschöpfungskette entstehen die grössten Umweltauswirkungen bei der Rohstoffgewinnung, der Verarbeitung von Rohstoffen zu Vorprodukten sowie bei den Transporten in den vorgelagerten Lieferketten.

Wesentliches Thema:

- Energieeffizienz und Klimaschutz



SDG 13: Massnahmen zum Klimaschutz

Durch geringe betriebliche CO₂-Emissionen, die Berücksichtigung von Umweltaspekten bei der Beschaffung und dank eines Angebots an Produkten und Dienstleistungen mit moderatem Umwelt-Impact leistet Orell Füssli einen Beitrag zum Klimaschutz.

2.2.1 Energieeffizienz und Klimaschutz

Um den ökologischen Fussabdruck der Gruppe möglichst gering zu halten, ist Orell Füssli bestrebt, sorgfältig und nachhaltig mit Ressourcen umzugehen. Dabei hat Orell Füssli einen wesentlich grösseren Einfluss auf die energieeffiziente Nutzung von Ressourcen und den damit verbundenen Klimaschutz, wenn sie selbst als produzierendes Unternehmen in eigenen Liegenschaften tätig ist, als wenn sie als Händlerin in gemieteten Räumlichkeiten ihren Geschäften nachgeht.

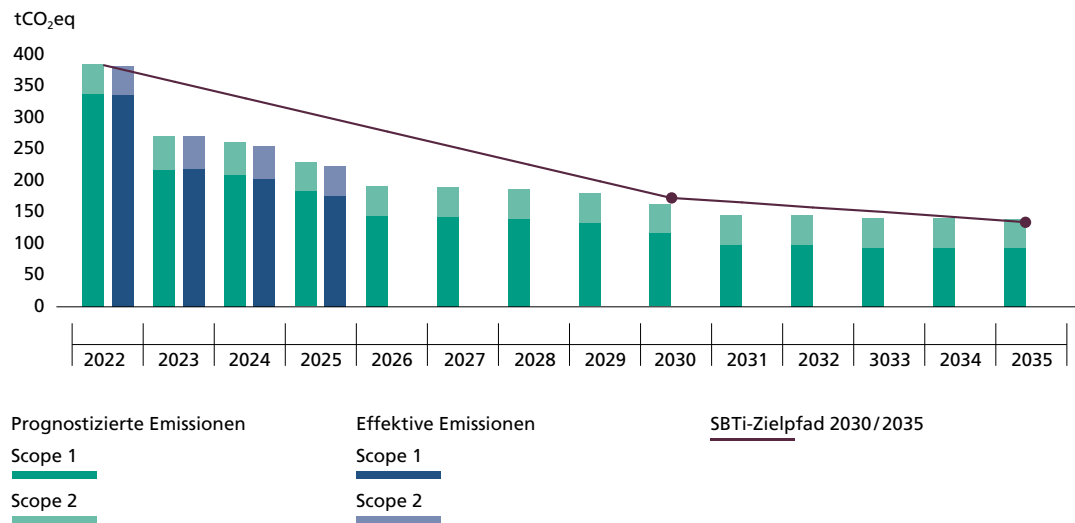
Im Rahmen ihres 10-Jahres-Plans fokussiert sich Orell Füssli in der Emissionsreduktion auf Massnahmen in den eigenen Betrieben und Prozessen: Reduktion des eigenen Energieverbrauchs, Einsatz erneuerbarer Energie und die bewusste Wahl von Transportmitteln. Zudem nimmt Orell Füssli auch ihre Lieferanten in die Pflicht und nutzt die branchenbedingt beschränkten Freiheitsgrade bei der Auswahl der beschafften Waren. So leistet Orell Füssli einen Beitrag zum Klimaschutz, nimmt entsprechende Kundenbedürfnisse auf und reduziert die sich für das Unternehmen aus dem Klimawandel ergebenden finanziellen Risiken in Form von steigenden Preisen für Strom, Wasser und Entsorgung sowie gesundheitlichen Risiken für die Mitarbeitenden.

Langfristige Verpflichtung zu Klimaschutz

Die Orell Füssli AG bekennt sich zum Netto-Null-Ziel bis 2050, in Übereinstimmung mit dem nationalen Klimaziel der Schweiz. Um dieses Ziel zu erreichen, hat sich Orell Füssli konkrete Zwischenziele gesetzt, die auf das 1.5-°C-Ziel ausgerichtet sind. So möchte das Unternehmen mit langfristigen Massnahmen die durch die Geschäftstätigkeit verursachten CO₂-Emissionen (Scope 1 + 2) in Anlehnung an die SBTi (Science Based Target Initiative) so weit wie möglich reduzieren:

- Bis 2030 möchte Orell Füssli ihre Scope 1 + 2 Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2022 um ca. 38% (auf 232 tCO₂e) reduzieren.
- Bis 2035 möchte Orell Füssli ihre Scope 1 + 2 Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2022 um ca. 63% (auf 140 tCO₂e) reduzieren.

ABSENKPFAD TREIBHAUSGASEMISSIONEN



Diese Ziele bzw. der Absenkpfad soll durch eine konsequente Verfolgung des Umweltprogramms am Hauptsitz Zürich, gezielte Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz sowie die Reduktion fossiler Energieträger erreicht werden.

Darüber hinaus soll auf Basis des Scope 3-Screenings die Datenbasis kontinuierlich verbessert werden.

Verantwortlichkeiten in den Gruppengesellschaften

Das Bewusstsein für Nachhaltigkeit ist bei Orell Füssli tief verankert. Entsprechend hoch ist die Verantwortung im Unternehmen angesiedelt, namentlich in der Geschäftsleitung. Die Umsetzung liegt bei den einzelnen Rechteinheiten, welche diese in ihrer Umweltpolitik festlegen und in eigener Verantwortung umsetzen. Da der Bereich Sicherheitsdruck am Standort Zürich sowohl für das Gebäude als auch die Produktion verantwortlich ist, wurde diesem Bereich die Gesamtverantwortung für die Umsetzung der Umweltpolitik am Standort übertragen.

Im Bereich Industrielle Systeme ist die Verantwortung zur Umsetzung der umweltbezogenen Themen beim Qualitäts- und Gebäudeverantwortlichen der Zeiser GmbH.

Bei der Orell Füssli Thalia AG liegt die Verantwortung für die Umsetzung der umweltbezogenen Themen bei der Leitung der Unternehmensentwicklung.

Bei den Verlagen ist die Bereichsleitung verantwortlich für die Umsetzung von standort-spezifischen Massnahmen zur Erreichung der Umweltziele.

Umweltprogramm zur Erreichung der Umweltziele

Der Bereich Sicherheitsdruck hat – ergänzend zur Umweltpolitik – im Jahr 2022 einen Mehrjahresplan erstellt, der wesentliche Bausteine zur Erreichung der Umweltziele definiert. Der Plan basiert auf einer Umweltrelevanzmatrix, die im Zuge der Weiterentwicklung des ISO-14001-zertifizierten Umweltmanagementsystems erstellt wurde und die Umweltbelastungen je Prozess erfasst. Basierend auf der Matrix wurden die wichtigsten Massnahmen zur Verminderung der Umweltbelastungen definiert, die auch in die Investitionsplanung überführt werden. Dazu zählen die Reduktion von fossilen Brenn- und Treibstoffen sowie die Steigerung der Energieeffizienz. Vor allem fordert der Umweltschutz aber von allen Mitarbeitenden bewusstes Engagement. Die Mitarbeitenden sind verpflichtet, sich in der Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems einzubringen. Umweltrelevante Vorschriften sind einzuhalten, Umweltschäden zu vermeiden und Prozesse hinsichtlich der Umweltverträglichkeit zu optimieren.

Standortspezifischer Klimaschutz

Im Rahmen des Umweltprogramms startete der Bereich Sicherheitsdruck im Jahr 2024 damit, die gesamte Heizungs-, Lüftungs- und Klimatisierungsanlage in der Produktion zu ersetzen, was zu den angestrebten Einsparungen beim Energieverbrauch und damit beim Schadstoffausstoss gegenüber der aktuell betriebenen Anlage führen wird. Durch diese Massnahmen soll sich die am Standort verbrauchte Gesamtenergiemenge um über 10% reduzieren.

Zur weiteren Steigerung der Energieeffizienz am Hauptsitz in Zürich steht die energetische Optimierung der Gebäudehülle im Fokus, wo bei der Umsetzung die raumplanerischen Anforderungen seitens Ortsbild- bzw. Denkmalschutz berücksichtigt werden müssen. Nach abgeschlossener Analysephase für die Dach- und Fenstersanierung 2025 konnte Orell Füssli die Sanierung der Fassaden sowie der denkmalgeschützten Fenster plangemäss starten. Der Abschluss der energetischen Sanierungsmassnahmen wird im Jahr 2028 erwartet.

Am Standort von Zeiser im deutschen Emmingen wurde beim im Jahr 2023 bezogenen Neubau auf modernste Gebäudetechnik, Nutzung der Abwärme der Produktionsanlagen, Anschluss ans lokale Fernheiznetzwerk einer Biogasanlage und Stromerzeugung über die eigene Photovoltaikanlage gesetzt. Auch im Berichtsjahr wurden diese Massnahmen weitergeführt.

Orell Füssli Thalia setzt im Rahmen ihrer Möglichkeiten als Mieterin von Verkaufsfläche auf die bewährte Massnahmen wie beispielsweise Temperaturregulierung oder Luftschleier an Türen zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs.

ENERGIEVERBRAUCH

GRI-Angabe		Einheit	2025 ¹⁾	2024
GRI 302-1	Energieverbrauch, total	MWh	8'534	8'415
GRI 302-3	Energieintensität²⁾	MWh/TCHF	0.0313	0.0333
GRI 302-1	Wärme & Treibstoffe	MWh	1'540	1'705
	Stationär ³⁾	MWh	1'371	1'536
	Erdgas ⁴⁾	MWh	715	860
	Biogas ⁴⁾	MWh	415	423
	Fernwärme	MWh	242	253
	Mobil (exkl. Elektrofahrzeuge)	MWh	169	169
	Diesel	MWh	159	160
	Benzin	MWh	10	9
GRI 302-1	Strom (inkl. Elektrofahrzeuge)	MWh	6'994	6'710
	davon aus erneuerbaren Quellen eingekauft	MWh	4'916	4'697
	davon ab Netz eingekauft ⁵⁾	MWh	1'823	1'769
	davon aus Eigenproduktion (Solar)	MWh	255	244
	Solarstrom ins Netz gespiesen	MWh	121	111

1) Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Kreis der einbezogenen Gesellschaften verändert. Durch die Akquisition der Verlag SKV AG gab es strukturelle Veränderungen der Orell Füssli Gruppe. Der Energieverbrauch aus dem Vorjahr ist deshalb nur bedingt mit den Werten für 2025 vergleichbar.

2) Der Umsatz (alle Gesellschaften) beträgt CHF 272.8 Mio. im Jahr 2025 (Vorjahr CHF 252.5 Mio.).

3) Der Energieverbrauch im Zusammenhang mit der Beheizung der Buchhandlungen konnte aufgrund fehlender Angaben seitens der Vermieter nicht ermittelt werden.

4) Es wurde ein Gasgemisch mit einem Anteil von Biogas (2025: 37%, 415 MWh; 2024: 35%, 423 MWh) eingekauft.

5) Der Stromverbrauch der Buchhandelsfilialen (quotenkonsolidierter 50%-Anteil) wurde aus den bekannten Verbräuchen von 10 Filialen hochgerechnet. Für 2025 wurde eine durchschnittliche elektrische Energieintensität von 173.33 kWh je m² Verkaufsfläche ermittelt und als repräsentativer Wert für alle Filialen verwendet.

Zunehmender Fokus auf erneuerbare Energieträger

Die Orell Füssli Gruppe konnte im Berichtsjahr den Energieverbrauch trotz der strukturellen Veränderungen durch die Akquisition der Verlag SKV AG relativ konstant halten. Der totale Energieverbrauch hat gegenüber dem Vorjahr zwar leicht zugenommen (8'534 MWh vs. 8'415 MWh im Jahr 2024), im Verhältnis zum Umsatz der Gruppe blieb dieser allerdings stabil. Dies zeigt sich in der stabil gebliebenen Energieintensität von 0.0313 MWh/TCHF (Vorjahr 0.333 MWh/TCHF).

Der Fokus der Gruppe auf erneuerbare Energieträger und die Steigerung der Energieeffizienz spiegeln sich auch im Berichtsjahr in den Energieverbräuchen wider: Der Verbrauch der Wärme- und Treibstoffe konnte im Vergleich zum Vorjahr um 9.6% reduziert werden, was vor allem auf den tieferen Erdgasverbrauch zurückzuführen ist.

Reduktion der Treibhausgasemissionen

Orell Füssli konnte 2025 die Scope 1 + 2 Treibhausgasemissionen weiter senken (siehe Tabelle). 2025 betragen die Scope 1 + 2 Emissionen 220 tCO₂eq (Vorjahr 250 tCO₂eq), was einer Reduktion von 12% entspricht. Diese Reduktion ist insbesondere auf die Verbesserung in den direkten Emissionen (Scope 1) zurückzuführen.

2025 konnte Orell Füssli die Treibhausgasemissionen in Scope 1 um 13% reduzieren. Diese Verbesserung wurde im Wesentlichen durch den reduzierten Erdgasverbrauch erreicht.

Trotz des Umsatzwachstums konnte Orell Füssli 2025 auch die Scope 2-Emissionen im Vergleich zu 2024 um 8% senken. Zudem schneidet der von Orell Füssli gewählte Strommix (market-based) deutlich besser ab als der Strommix des jeweiligen Länderdurchschnitts (location-based), was Orell Füsslis Engagement zum Klimaschutz unterstreicht.

DIREKTE & INDIREKTE TREIBHAUSGASEMISSIONEN – SCOPE 1 + 2¹⁾

GRI-Angabe	Einheit	2025 ²⁾	2024	
GRI 305-4	Scope 1 + 2 Emissionen, total (market-based)	tCO₂eq	220	250
	Intensität der Treibhausgasemissionen³⁾	tCO₂eq / TCHF	0.0008	0.0010
GRI 305-1	Scope 1 Emissionen	tCO₂eq	173	199
	Brennstoffe, stationär	tCO ₂ eq	132	159
	Transport/Treibstoffe, mobil	tCO ₂ eq	41	40
GRI 305-2	Scope 2 Emissionen, market-based⁴⁾	tCO₂eq	47	51
	Strom, market-based	tCO ₂ eq	4	6
	Fernwärme, location-based ⁴⁾	tCO ₂ eq	42	45
GRI 305-2	Scope 2 Emissionen, location-based	tCO₂eq	367	487
	Strom, location-based ⁵⁾	tCO ₂ eq	324	441
	Fernwärme, location-based	tCO ₂ eq	42	45
GRI 305-1	Biogene Emissionen (out-of-scope)⁶⁾	tCO₂eq	83	84

1) Die Treibhausgasbilanz wird gemäss den Richtlinien des Greenhouse Gas Protocol (GHG-Protokoll) berechnet.

2) Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Kreis der einbezogenen Gesellschaften verändert. Durch die Akquisition der Verlag SKV AG gab es strukturelle Veränderungen der Orell Füssli Gruppe. Die Treibhausgasemissionen aus dem Vorjahr sind deshalb nur bedingt mit den Werten für 2025 vergleichbar.

3) Nur Scope 1 + 2 Emissionen. Der konsolidierte Gruppenumsatz beträgt CHF 272.8 Mio. im Jahr 2025 (Vorjahr CHF 252.5 Mio.).

4) Zeiser bezieht Fernwärme von einer Biogasanlage. Der Fernwärmebezug von Zeiser wurde mit dem standortbasierten Ansatz berechnet, da ein marktbasierter Emissionsfaktor noch nicht vorliegt.

5) Der standortbasierte Ansatz beruht auf den Emissionsfaktoren der IEA (2025 bzw. 2024) und wurde mit den entsprechenden Energiehandels-Korrekturen angepasst. Die Emissionen aus dem Stromverbrauch des Bereichs Buchhandel werden in Scope 3 bilanziert (siehe Scope 3 Bilanz).

6) Biogene CO₂-Emissionen aus der Verbrennung von Biogas. Das CO₂ wurde für die Herstellung des Kraftstoffs innerhalb einer kurzen natürlichen Regenerationszeit aus der Atmosphäre entzogen und wird deshalb nach dem GHG-Protokoll ausserhalb der Scopes bilanziert. Andere Emissionen wie Methan (CH₄) oder Lachgas (N₂O), die bei der Verbrennung von Biogas entstehen, sind jedoch in Scope 1 bilanziert.

Emissionsreduktion in der Lieferkette

Das im Jahr 2023 erstellte Screening des Scopes 3 zeigte erstmals die Grössenordnung der sonstigen indirekten Treibhausgasemissionen, welche mit der Geschäftstätigkeit von Orell Füssli verbunden sind. 2024 hat Orell Füssli die Datengrundlage weiter verbessert und wies so erstmals die wichtigsten Kategorien detailliert aus. Im Jahr 2025 konnte zudem die Datenbasis erweitert werden. Erstmals konnten die Lieferanten der Thalia Gruppe in der Kategorie 1 aufgenommen werden.

Das verfeinerte Screening des Berichtsjahrs zeigt, dass die vor- und nachgelagerten Emissionen etwa 29'300 tCO₂eq ausmachen, was rund 99% der gesamten Emissionen der Orell Füssli Gruppe entspricht. Rund 81% fallen dabei in der Kategorie 1 "eingekaufte Güter und Dienstleistungen" an (siehe Tabelle "Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen – Scope 3").

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Scope 3 Emissionen um 11% gestiegen. Ausschlaggebend hierfür sind Zunahmen in den Kategorien 1 und 2, die überwiegend im Zusammenhang mit dem gesteigerten Produktionsvolumen im Sicherheitsdruck sowie mit Investitionen in die IT-Infrastruktur und dem Ersatz von Maschinen stehen.

Branchenbedingt hat Orell Füssli je nach Geschäftsbereich keinen oder nur einen geringen Einfluss auf die Auswahl der Lieferanten und Materialien (siehe Geschäftsmodell, Seite 33). Dennoch nimmt Orell Füssli die Lieferanten in die Pflicht, Anstrengungen zum Umweltschutz voranzutreiben. So verlangt der Verhaltenskodex für Lieferanten des Orell Füssli Sicherheitsdrucks einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz. Bei der Auswahl von Lieferanten wird eine ISO-14001-Zertifizierung gefordert. Die konkreten Verbesserungen der Umweltleistung werden in Lieferantenaudits überprüft. Dazu werden die relevanten Lieferanten nach Umsatz oder Sicherheitsrelevanz kategorisiert. Die sicherheitsrelevanten Lieferanten werden alle drei Jahre nach bestimmten Kriterien geprüft. Die Kriterien wurden von Orell Füssli in Zusammenarbeit mit spezialisierten Beratern erarbeitet und entsprechen den Kriterien des Schweizer Obligationenrechts. 2025 wurden rund 30% der wesentlichen Lieferanten auditiert.

Bei der Herstellung kundenspezifischer Produkte im Bereich Sicherheitsdruck ist der Handlungsspielraum bei der Wahl der Materialien und beim Transport eingeschränkt, da die Auswahl der zu verwendenden Materialien und Halbfabrikate oft Teil der Kundenvorgaben ist. Diese können oft nur von einzelnen, vordefinierten Lieferanten bezogen werden.

Dennoch sollen Nachhaltigkeits- bzw. Umweltfaktoren systematischer in die frühen Phasen des Banknotendesigns einbezogen werden. Dafür hat der Bereich Sicherheitsdruck im Jahr 2024 BEES® (Banknote Environmental Evaluation Software) entwickelt. Die Software unterstützt Zentralbanken bei der Bewertung der Umweltauswirkungen einer Banknote im Designprozess. Verschiedene Banknotenvarianten können miteinander, mit Vorserien oder sogar mit externen Lebenszyklusanalysen verglichen werden.

Im Buchhandel soll ein möglichst umfassendes Sortiment angeboten werden. Bücher sind teilweise seitens Hersteller in Plastikfolie verpackt und haben nicht zwingend ein ökologisches Cover. Als reine Händlerin kann Orell Füssli keinen Einfluss darauf nehmen. Hingegen werden im Verlag, wenn immer möglich, FSC-zertifizierte Produkte eingesetzt. Im Sinne des Umweltschutzes ist der Trend zu digitalen Lehrmitteln zu begrüssen und wird auch von Orell Füssli unterstützt.

Bezüglich der Mitarbeitermobilität unterstützt Orell Füssli umweltschonende Mobilitätskonzepte. Beispielsweise profitieren die Mitarbeitenden am Standort Zürich von einer Kostenbeteiligung am Abonnement des öffentlichen Verkehrs. Im Buchhandel werden den vielreisenden Mitarbeitenden Abonnemente des öffentlichen Verkehrs bezahlt. Am Hauptsitz wurde das Poolfahrzeug durch ein Elektrofahrzeug ersetzt, und bei Zeiser in Emmingen wurden Elektrotanksäulen installiert, und eine Lease-Bike-Initiative fördert die Nutzung des Fahrrads.

SONSTIGE INDIREKTE TREIBHAUSGASEMISSIONEN – SCOPE 3

GRI-Angabe		Einheit	2025	2024
GRI 305-3	Scope 1 + 2 Emissionen, total (market-based)	tCO₂eq	220	250
	Scope 3 Emissionen, total¹⁾	tCO₂eq	29'300	26'400
	Kat. 1 – Einge kaufte Güter und Dienstleistungen	tCO ₂ eq	23'600	22'000
	Kat. 2 – Investitionsgüter	tCO ₂ eq	3'700	2'400
	Kat. 4 – Vorgelagerter Transport und Distribution	tCO ₂ eq	1'300	1'300
	Kat. 6 – Geschäftsreisen	tCO ₂ eq	100	100
	Kat. 7 – Pendeln der Mitarbeiter	tCO ₂ eq	500	400
	Kat. 8 – Angemietete Liegenschaften ²⁾	tCO ₂ eq	100	200

- 1) Die Analyse der sonstigen indirekten Treibhausgasemissionen umfasst: Orell Füssli Hauptsitz inklusive Sicherheitsdruck (Kat. 1, 2, 4, 7), Zeiser-Gesellschaften (Kat. 1, 2, 4, 6, 7), Orell Füssli Thalia (Kat. 1, 4, 7, 8), Verlag SKV (Kat. 1, 7, 8; seit 2025), alle anderen Gesellschaften (Kat. 7).
- 2) Gemäss den Richtlinien der Real Estate Investment Data Association (REIDA) haben die Buchhandlungen von Orell Füssli keine operative Kontrolle über die Stromverbräuche in den Filialen. Deshalb werden die daraus resultierenden Emissionen nach in Scope 3, Kategorie 8, bilanziert. Die Emissionen werden mit dem standortbasierten Ansatz berechnet, da keine Informationen über die Art der Stromerzeugung verfügbar sind.

Abfall

Am Produktionsstandort Zürich wurde Ende 2023 die gesamte hausinterne Abwasserreinigung und -aufbereitung auf die neueste Ultrafiltrations-Technologie umgestellt. Durch den Einsatz der neuen Anlage und die damit verbundene Vollautomatisierung des Filtrationsprozesses konnte eine deutliche Energieeffizienzsteigerung erzielt werden. Zudem wird dank der neuen Technologie der Einsatz von Material und Hilfsstoffen reduziert, was zu weniger Abfällen führt.

Wie im Vorjahr umfasst die Erhebung der Abfalldaten den Orell Füssli Hauptsitz in Zürich, den hep Verlag, Procvivis Wien sowie die Zeiser-Gesellschaften. Im Berichtsjahr fielen in diesen Geschäftsbereichen insgesamt 652 t Abfall an, was einem Anstieg von 72% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Anstieg ist hauptsächlich auf die stark erhöhten Produktionsmengen am Hauptsitz in Zürich zurückzuführen. Diese führte unter anderem zum Anfall von 150 t Abwasser aus der Ultrafiltration, der den Sonderabfall deutlich erhöhte. Zudem führte die gesteigerte Notenproduktion zu einem höheren Einsatz von Einwegpaletten sowie zu mehr Verpackungsmaterial, was sich insbesondere im Anstieg der Abfallverbrennung und des externen Recyclings widerspiegelt. Dennoch konnte zugleich der Recyclinganteil erhöht werden.

GRI-Angabe		Einheit	2025	2024
GRI 306-3	Abfall total¹⁾	t	652	379
GRI 306-5	Allgemeiner Abfall Verbrennung ²⁾	t	204	154
GRI 306-5	Allgemeiner Abfall Deponie ²⁾	t	4	5
GRI 306-4	Allgemeiner Abfall Recycling extern	t	146	95
GRI 306-5	Sonderabfall Verbrennung	t	285	112
GRI 306-5	Sonderabfall Deponie	t	-	-
GRI 306-4	Sonderabfall Recycling	t	13	13

- 1) Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Kreis der einbezogenen Gesellschaften verändert. Durch die Akquisition der Verlag SKV AG gab es strukturelle Veränderungen der Orell Füssli Gruppe. Die Abfallerzeugung aus dem Vorjahr ist deshalb nur bedingt mit den Werten für 2025 vergleichbar. Für Orell Füssli Thalia liegen keine Daten zu den Abfällen vor.
- 2) Für die Zeiser Gruppe konnte der allgemeine Abfall nicht zwischen den Entsorgungsarten Verbrennung und Deponierung unterschieden werden (Recycling konnte abgegrenzt werden). Aus diesem Grund wurde dieselbe relative Verteilung wie im Vorjahr angenommen.

2.3 Mitarbeitende, Soziales und Gesellschaft

Orell Füssli ist sich bewusst, dass die Mitarbeitenden der Schlüssel zum langfristigen Erfolg der Unternehmung sind. Aus diesem Grund ist Orell Füssli bestrebt, ihren Mitarbeitenden zeitgemässe und attraktive Beschäftigungsmodelle und Arbeitsbedingungen zu bieten, welche die Entfaltung der Leistungsfähigkeit jedes Einzelnen unterstützen. Die Themen Bildung und Weiterbildung sowie Datensicherheit und Datenschutz spiegeln nicht nur Orell Füsslis Pflichtbewusstsein gegenüber ihren Mitarbeitenden wider, sondern verankern auch ihre gesellschaftliche Verantwortung.

Wesentliche Themen:

- Bildung und Weiterbildung
- Datensicherheit und Datenschutz
- Führungskultur und Zusammenarbeit
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz



SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen

Durch Sensibilisierung der Mitarbeitenden für eine die Sicherheitsrichtlinien einhaltende Arbeitsweise sowie dank dem zertifizierten Arbeitssicherheitsmanagement leistet Orell Füssli einen Beitrag zu unfall- und verletzungsarmen Arbeitsbedingungen. Mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement und der Möglichkeit, die Arbeitszeiten flexibel zu gestalten, unterstützt Orell Füssli verschiedene Lebensmodelle ihrer Mitarbeitenden und nimmt dabei Rücksicht auf deren Gesundheit.



SDG 4: Hochwertige Bildung

Durch die Förderung interner Aus- und Weiterbildungen und dank eines breiten Angebots an digitalen und analogen Lernmedien sowie mit dem Buchhandel leistet Orell Füssli einen Beitrag zur Bildung ihrer Mitarbeitenden und der Gesellschaft.

Mitarbeiterstruktur

Orell Füssli beschäftigt insgesamt 655 Mitarbeitende, wovon die meisten (41%) im Buchhandel arbeiten. Mit rund 172 Mitarbeitenden ist der Sicherheitsdruck der zweitgrösste Geschäftsbereich. 32% der Mitarbeitenden arbeiten Teilzeit. Der Frauenanteil beträgt gruppenweit 51%. Die meisten Frauen sind im Buchhandel beschäftigt. Bezüglich der Altersstruktur ist die Gruppe relativ ausgewogen besetzt, wobei Unterschiede zwischen den einzelnen Geschäftsbereichen bestehen.

Orell Füssli setzt auch externe Mitarbeitende ein. Typische Einsatzgebiete sind die Gebäudereinigung, die Zutrittssicherheit oder Inventuren. Im Buchhandel kommt externes Personal insbesondere im Weihnachtsgeschäft zum Einsatz oder wenn der Springerpool aufgrund vieler Krankheitsfälle nicht ausreicht. Im Jahresdurchschnitt sind bei Orell Füssli rund 112 Vollzeitstellen (Vorjahr rund 110) an externen Ressourcen im Einsatz. Die Partner von Orell Füssli, die externe Mitarbeitende beschäftigen, sind professionelle Personalvermittler, welche sich an die gesetzlichen Vorschriften und Mindestlöhne halten.

Kennzahlen zu den Mitarbeitenden

MITARBEITENDE NACH GESCHLECHT UND GESCHÄFTSBEREICH¹⁾

	2025			2024		
	Männlich	Weiblich	Total	Männlich	Weiblich	Total
Gruppe	322.2	331.3	653.5	325.9	305.7	631.6
Sicherheitsdruck	133.4	38.8	172.2	124.8	39.1	163.9
Industrielle Systeme	92.6	20.0	112.6	98.6	17.6	116.2
Buchhandel	56.2	211.5	267.7	61.4	206.5	267.9
Übrige Geschäftsfelder und Konzernfunktionen	40.0	61.0	101.0	41.1	42.5	83.6

MITARBEITENDE NACH BESCHÄFTIGUNGSGRAD¹⁾

	2025			2024		
	Männlich	Weiblich	Total	Männlich	Weiblich	Total
Vollzeit	291.9	153.8	445.7	288.7	144.5	433.2
Teilzeit	30.3	177.5	207.8	37.2	161.2	198.4

MITARBEITENDE NACH BESCHÄFTIGUNGSGRAD UND GESCHÄFTSBEREICH¹⁾

	2025		2024	
	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit
Gruppe	445.7	207.8	433.2	198.4
Sicherheitsdruck	168.6	3.7	161.6	2.3
Industrielle Systeme	101.2	11.4	106.4	9.8
Buchhandel	123.9	143.7	124.0	144.0
Übrige Geschäftsfelder und Konzernfunktionen	52.0	49.0	41.3	42.3

MITARBEITENDE NACH ALTER UND GESCHÄFTSBEREICH¹⁾

	2025			2024		
	< 30 Jahre	30-50 Jahre	> 50 Jahre	< 30 Jahre	30-50 Jahre	> 50 Jahre
Gruppe	98.4	312.3	242.9	99.4	297.0	235.2
Sicherheitsdruck	11.7	80.3	80.3	14.5	76.7	72.7
Industrielle Systeme	10.8	48.1	53.7	13.0	44.3	59.0
Buchhandel	65.0	124.0	78.6	65.1	122.1	80.7
Übrige Geschäftsfelder und Konzernfunktionen	10.9	59.9	30.3	6.9	54.0	22.8

NEU EINGESTELLTE MITARBEITENDE¹⁾

	2025	2024
Anzahl neue Mitarbeitende	106.6	104.3
Rate neu eingestellter Mitarbeitende	16.3%	16.5%
Anzahl Mitarbeitende, die das Unternehmen verlassen haben	98.2	92.8

LERNENDE²⁾

	2025			2024		
	Männlich	Weiblich	Total	Männlich	Weiblich	Total
Gruppe	16.5	44.5	61.0	11.5	43.5	55.0
Lernendenquote	6.7%			6.3%		
Orell Füssli AG	8.0	4.0	12.0	4.0	5.0	9.0
Zeiser GmbH	5.0	5.0	10.0	3.0	4.0	7.0
Orell Füssli Thalia AG ³⁾	3.5	34.5	38.0	3.5	33.5	37.0
hep Verlag AG		1.0	1.0	1.0	1.0	2.0

1) FTE; ohne Lernende; Buchhandel quotenkonsolidiert (50%)

2) Personen

3) quotenkonsolidiert (50%)

2.3.1 Bildung und Weiterbildung

Bildung und Weiterbildung sind für Orell Füssli sowohl bei den Produkten und Dienstleistungen als auch innerbetrieblich wesentliche Themen. So sind Verlagswesen und Buchhandel traditionell stark mit der Bildung verknüpft. Auch innerbetrieblich fördert Orell Füssli Aus- und Weiterbildungen. Einen besonderen Stellenwert besitzt dabei die Berufsgrundausbildung. Sie sichert die zukünftig benötigten Fachkräfte und belebt die Unternehmenskultur. Am Hauptsitz in Zürich, bei Zeiser in Emmingen und im Buchhandel werden Lehrstellen in technischen und kaufmännischen Berufen sowie Ausbildungen zu Buchhändlern oder Papeteristen angeboten. Insgesamt beschäftigt Orell Füssli Ende 2025 61 Lernende.

Zielsetzung

Orell Füssli möchte einen Beitrag zur Bildung und Weiterbildung seiner Mitarbeitenden sowie zur Gesellschaft leisten. Dafür hat sich die Gruppe folgende Ziele gesetzt:

- Alle Mitarbeitenden erhalten eine jährliche Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung.
- Die Anzahl Auszubildende soll mindestens 6% der Belegschaft betragen (Lernendenquote).

Berufslehre und Weiterbildungen zur Weiterentwicklung der Mitarbeitenden

Orell Füssli unterstützt die Aus- und Weiterbildung innerhalb des Betriebs. Die Handhabung von Ausbildungsbedürfnissen, die nicht am Arbeitsplatz oder anderweitig intern durch die Vorgesetzten organisiert werden können, ist durch eine Aus- und Weiterbildungsrichtlinie geregelt. Die Richtlinie enthält Grundlagen für die finanzielle Beteiligung an Kosten und Arbeitszeit bei Fachausbildungen und bei persönlichen Weiterbildungen. Der Buchhandel bietet den Mitarbeitenden ein sehr breites Programm zur persönlichen und fachlichen Weiterbildung. Dazu gehören eine E-Learning-Plattform, Module zur Entwicklung der Fach-, Führungs- oder Sozialkompetenzen sowie ein Quereinsteigerprogramm. Bezüglich Weiterbildung werden auf Gruppenstufe keine umfassenden Statistiken geführt.

Regelmässige Mitarbeitergespräche

Wesentlicher Bestandteil der kontinuierlichen Entwicklung der Mitarbeitenden sind die regelmässig stattfindenden Mitarbeitergespräche. Alle Mitarbeitenden haben jährlich mindestens ein Gespräch mit der vorgesetzten Person, in welchem die generelle Arbeitssituation, die Arbeitsbelastung sowie die Zielerreichung und auch individuelle Bedürfnisse besprochen werden. Zentraler Inhalt dieser Gespräche sind auch die Zielformulierung für die kommende Periode und die Definition von Massnahmen für die Weiterentwicklung der Mitarbeitenden. Im Jahr 2025 haben alle Mitarbeitenden ein Mitarbeitergespräch geführt.

Innovation und Qualität im Bildungsbereich

2019 hatte das Unternehmen entschieden, den Orell Füssli Verlag künftig auf den Bereich Bildung zu fokussieren und das Angebot neben einem kleinen Angebot an Kinderbüchern im Wesentlichen auf Lernmedien und juristische Fachmedien zu konzentrieren. Die Verlage stehen für Innovation und Qualität im Bildungsbereich mit dem Ziel, zukunftsweisende, gehaltvolle und an den Bedürfnissen der Lehrenden und Lernenden ausgerichtete Lehrmittel – analog und digital – sowie pädagogische Fach- und Sachbücher zu entwickeln und zu verlegen. Strategisch stellt dabei die Digitalisierung für den Verlag eine Chance dar. Sie ermöglicht es einerseits, die internen Prozesse effektiver und effizienter zu gestalten. Andererseits ergeben sich neue Möglichkeiten, wertvolle, pädagogisch-didaktisch kompetente Lehr- und Lernmedien zu erstellen. So hat der Verlag zur Umsetzung der Bildungsreform die Lehrmittelinhalte neu didaktisiert und stellt diese als digitales Angebot zur Verfügung. Das im Jahr 2023 lancierte Programm myKV für die dreijährige kaufmännische Grundbildung wurde vom Markt sehr gut aufgenommen. Im Jahr 2025 wurden die Lerninhalte für das dritte Ausbildungsjahr abgeschlossen und zur Verfügung gestellt. Zudem wurde durch die Akquisition des Verlags SKV und dessen Plattform LERN:GALAXIE das Angebot mit Lernmedien, insbesondere im kaufmännischen Bereich, stark erweitert.

2.3.2 Datensicherheit und Datenschutz

Das Thema "Datensicherheit und Datenschutz" umfasst bei Orell Füssli die gesamte Sicherheit sowohl physisch als auch digital erfasster Daten. Die Thematik ist für das Unternehmen einerseits im Bereich des Risikomanagements relevant. Andererseits stellt das steigende Bewusstsein für den Wert vertrauenswürdiger und fälschungssicherer Wert- und Identitätsdokumente für das Geschäftsmodell von Orell Füssli eine Chance dar.

Zielsetzung

Orell Füssli räumt der Diskretion gegenüber den Kunden höchsten Stellenwert ein und verpflichtet sich, sämtliche Kundendaten mit der gebotenen Vertraulichkeit zu behandeln. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, hat Orell Füssli die folgenden KPIs und Ziele definiert:

- Es sollen keine Beschwerden in Bezug auf Schutz oder Verlust von Kundendaten eingehen.
- Alle Mitarbeitenden der vollkonsolidierten Gesellschaften sollen mindestens ein E-Learning zu Cybersicherheit absolviert haben.

Verhaltenskodex zum Umgang mit Daten

Diskretion und der Umgang mit hochsensiblen Daten sind inhärenter Bestandteil des Geschäfts von Orell Füssli. Aus diesem Grund verfügt Orell Füssli über einen Verhaltenskodex für die Mitarbeitenden und legt auch bei der Zusammenarbeit mit Partnern explizite Richtlinien zum Umgang mit Daten fest. Die Mitarbeitenden werden regelmässig sensibilisiert und geschult. Der Kodex und die Richtlinien wurden an das neue Schweizer Datenschutzgesetz angepasst, welches per 1. September 2023 in Kraft trat. Die Wirksamkeit der Prozesse wird sowohl intern als auch durch unabhängige Stellen regelmässig überprüft. Zusätzlich besteht in der IT eine Stelle mit primärem Fokus auf Themen wie Datenschutz und Sicherheitsaudits.

Die höchsten Anforderungen an Datensicherheit und -schutz stellt der Bereich Sicherheitsdruck, beispielsweise wenn es um die Informationen rund um die Sicherheitsgestaltung der einzelnen Produkte wie Substrat, Farben und technische Spezifikationen geht. Nachweis für höchste Standards in diesem Bereich gibt die ISO-14298-Zertifizierung.

In der Berichtsperiode sind keine Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten eingegangen.

Förderung des bewussten Umgangs der Mitarbeitenden mit Datenschutz

Das Verhalten der Mitarbeitenden im Umgang mit der IT-Infrastruktur, den E-Mails und den Firmendaten beeinflusst die IT-Sicherheit. Lücken, die sich durch unvorsichtiges Verhalten auftun, können zu Cyberattacken mit gravierenden Schäden an der Infrastruktur und deren Verfügbarkeit, aber auch der Reputation von Orell Füssli führen. Die Orell Füssli Gruppe verpflichtet alle Mitarbeitenden zur Einhaltung der IT-Sicherheits-Richtlinie. Zudem müssen alle Mitarbeitenden regelmässig E-Learnings mit mehreren Modulen zum Thema Cybersecurity absolvieren. Orell Füsslis IT-Richtlinie unterstützt die Mitarbeitenden mit Verhaltensanweisungen zur IT-Sicherheit und bei der Einhaltung rechtlicher Verpflichtungen. Die wichtigsten Prinzipien sind dabei:

- Schutz des Computers vor unbefugter Verwendung und Diebstahl
- verantwortungsbewusster Umgang mit E-Mails
- verantwortungsbewusste Nutzung des Internets

Bei den vollkonsolidierten Gesellschaften haben im Jahr 2025 alle Mitarbeitenden mit Computerarbeitsplätzen mindestens ein E-Learning zum Thema Cybersecurity absolviert.

Ergänzende Massnahmen zur Informationssicherheit sind in internen Reglementen festgehalten. Die Ergebnisse der internen IT-Sicherheits-Kampagnen sowie der technischen Anpassungen werden quartalsweise der Geschäftsleitung und einmal jährlich dem Verwaltungsrat präsentiert. Die Einhaltung dieser Richtlinien wird regelmässig durch die Interne Revision sowie externe Partner überprüft, ausgewertet und als Grundlage für Verbesserungs-massnahmen genutzt.

2.3.3 Führungskultur und Zusammenarbeit

Für Orell Füssli bedeutet "Führungskultur und Zusammenarbeit" die Bestrebung, eine wertorientierte Unternehmenskultur zu schaffen und ein verantwortungsvolles Führungsverhalten zu leben. Dies beinhaltet eine transparente und offene Information und die Integrität jedes Einzelnen. Die Führungskultur beeinflusst einerseits das Arbeitsklima, die Zufriedenheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden, prägt andererseits auch die Zusammenarbeit mit den Lieferanten, Kunden und Partnern und hat einen positiven Einfluss auf die Arbeitgeberattraktivität von Orell Füssli. Ein uneinheitliches Führungs- und Werteverständnis könnte zu Effizienzverlust im Betrieb führen, was wiederum negative Auswirkungen auf die Beziehung zu Partnern und somit den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens haben könnte.

Zielsetzung

Orell Füssli legt hohen Wert auf ethisches und zuverlässiges Handeln. Dieses soll sich in der Unternehmenskultur widerspiegeln, welche auf Vertrauen und gegenseitigem Respekt aufbaut. Alle Mitarbeitenden sollen sich damit identifizieren und dies in ihrem Arbeitsalltag leben.

Zur Messung des Erfolgs bezüglich der Führungskultur und der Zusammenarbeit hat sich Orell Füssli die folgenden KPIs und Ziele gesetzt:

- Keine Diskriminierungsvorfälle
- Keine Verstösse gegen den Verhaltenskodex
- Rücklaufquote bei Mitarbeiterumfragen von mindestens 66.7%

Klare Vorgaben für Mitarbeitende und Führungskräfte

Grundlage der Zusammenarbeit bei Orell Füssli ist der für alle Mitarbeitenden der voll konsolidierten Gesellschaften geltende Verhaltenskodex. Die als Joint Venture gehaltene Orell Füssli Thalia AG verfügt über einen eigenen Verhaltenskodex, der jedoch in der Grundhaltung mit demjenigen von Orell Füssli übereinght. Der Verhaltenskodex gibt den Mitarbeitenden der gesamten Unternehmensgruppe Leitlinien für integrires Verhalten vor. Um den lokalen gesetzlichen, aber auch kulturellen Anforderungen gerecht zu werden, wird die Umsetzung der Führungs- und Personalpolitik landesspezifisch adaptiert.

Eine interne Verhaltensrichtlinie regelt die Bestimmungen zum Persönlichkeitsschutz, zu sexueller Belästigung und Mobbing. Die gegenseitige Achtung und der Respekt der Würde des Einzelnen sind essenziell für ein angenehmes Arbeitsklima. Ungleichbehandlung, Gewaltanwendung, Schikane oder Belästigung aufgrund von ethnischen, nationalen, religiösen, weltanschaulichen und geschlechtlichen Unterschieden oder sexueller Orientierung sowie Mobbing und beleidigendes Verhalten werden nicht geduldet. Die Richtlinie gibt Vorgesetzten Hilfestellungen im Umgang mit herausfordernden Situationen. Sogenannte Vertrauenspersonen können unter Schweigepflicht betroffenen Mitarbeitenden beistehen. Auch steht ein internes, von der Personalleitung geführtes Beschwerdeverfahren zur Verfügung.

Mitarbeitende, welche einen mutmasslichen Verstoß gegen den Verhaltenskodex feststellen, sind angehalten, dies umgehend ihrem direkten Vorgesetzten mitzuteilen. Alternativ können sich die Mitarbeitenden an die Personalabteilung, den Risk-Officer oder eine im Verhaltenskodex namentlich genannte Anwaltskanzlei wenden. Die Anwaltskanzlei fungiert dabei im Sinne einer Anlaufstelle für Whistleblower. Den Mitarbeitenden ist zugesichert, dass ihnen daraus keine Nachteile entstehen. Zudem besteht auch für externe Stellen die Möglichkeit, sich bei nicht integrem Verhalten zu melden. Sie können sich über info@orellfuessli.com, investors@orellfuessli.com oder kundenservice@orellfuessli.ch bei Orell Füssli melden. 2025 gab es keine Meldung von Verstössen gegen den Verhaltenskodex, und es wurden keine Vorfälle von Diskriminierung gemeldet.

Regelmässige Mitarbeiterbefragungen

Mitarbeiterbefragungen werden alle zwei bis drei Jahre oder bei Bedarf durchgeführt. Eine umfassende Befragung durch ein unabhängiges Institut wurde bei der Orell Füssli AG 2024 und bei der Orell Füssli Thalia AG zuletzt 2022 durchgeführt. Die Rücklaufquote bei der 2024 durchgeführten Befragung betrug 77%. Diejenige der 2022 bei Thalia durchgeführten Befragung betrug 67%. Die Mitarbeitenden wurden über die Ergebnisse informiert, und Massnahmen werden sukzessive umgesetzt. In den einzelnen Geschäftsbereichen finden zudem themenspezifische Umfragen statt.

Faire und attraktive Arbeitsbedingungen

Orell Füssli setzt auf flexible und zeitgemässe Arbeitszeitmodelle, die Teilzeitarbeit und Homeoffice und den Mitarbeitenden dadurch möglichst hohe Flexibilität bei der Gestaltung ihrer Arbeitszeit ermöglichen. Ab 1. Januar 2026 vereinfacht ein neues Arbeitszeitmodell die Regelungen und macht insbesondere die Schichtarbeit attraktiver. Damit unterstreicht das Unternehmen seine Wertschätzung und sein Engagement für eine ausgewogene Work-Life-Balance sowie die Wahrung grundlegender Arbeitsrechte.

Die gesetzlichen Vorgaben zu maximalen Arbeitszeiten werden dabei stets eingehalten. Zudem sind die Sozialleistungen von Orell Füssli ausgewogen und entsprechen mindestens den branchenüblichen lokalen Gepflogenheiten. Darüber hinaus achtet das Unternehmen auf die Wahrung grundlegender Arbeitsrechte wie der Vereinigungsfreiheit.

Gemäss den gesetzlichen Anforderungen werden zuhause eines diskriminierungsfreien Arbeitsplatzes Lohngleichheitsanalysen durchgeführt. Die Ergebnisse der letzten Analyse wurden im Geschäftsbericht 2021 auf Seite 33 publiziert. PwC bestätigt in ihren Berichten vom 30. November 2021 (für die Orell Füssli AG) respektive 7. Juni 2021 (Orell Füssli Thalia AG), dass sie bei der formellen Prüfung der Lohngleichheitsanalysen nicht auf Sachverhalte gestossen sind, aus denen sie schliessen müsste, dass die Lohngleichheitsanalysen der beiden Gesellschaften nicht in allen Belangen den Anforderungen gemäss Art. 13d Gleichstellungsgesetz und Art. 7 der Verordnung über die Überprüfung der Lohngleichheitsanalyse entsprechen.

2.3.4 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Orell Füssli ist sich bewusst, dass die Arbeitsbedingungen und die Arbeitsumgebung einen wesentlichen Einfluss auf die langfristige Leistungsfähigkeit, Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeitenden haben. Unsichere Arbeitsbedingungen hingegen wirken sich nicht nur negativ auf die Mitarbeitenden aus, sondern können sich auch negativ auf die Leistungsfähigkeit von Orell Füssli auswirken und den Erfolg des Unternehmens langfristig beeinträchtigen.

Zielsetzung

Die Gesundheit der Mitarbeitenden ist für Orell Füssli von höchster Priorität. Das Unternehmen strebt deshalb an, den zentralen KPI arbeitsbedingte Verletzungen so weit wie möglich zu senken.

Zertifiziertes Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Je nach Geschäftsbereich und Berufsbild sind für die Mitarbeitenden von Orell Füssli unterschiedliche Aspekte von Arbeitssicherheit und Gesundheit relevant.

- In der Produktion des Sicherheitsdrucks und bei den Industriellen Systemen bestehen die grösseren Verletzungsgefahren, beispielsweise durch drehende Teile oder Schnittkanten, an denen sich Mitarbeitende verletzen könnten, oder durch den Umgang mit Chemikalien. Weitere relevante Faktoren für die Gesundheit der Mitarbeitenden sind die Nacharbeit oder die Ergonomie in der Produktion. Die Unfallquote im Sicherheitsdruck ist allerdings niedrig und unter dem Branchendurchschnitt.
- Im Buchhandel, in den Verlagen und bei Procivis sind die Verletzungsgefahren oder möglichen Auswirkungen der Arbeitsumgebung auf die Gesundheit der Mitarbeitenden bedeutend geringer.

Da die Geschäftsbereiche sehr unterschiedlich sind, gibt es kein gruppenübergreifendes Konzept für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Orell Füssli hat jedoch in allen Bereichen klar zugewiesene Verantwortlichkeiten und setzt prozessspezifische Massnahmen zur Förderung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes um. In einem fortlaufenden Prozess werden die Risiken regelmässig bewertet und gegebenenfalls die Massnahmen entsprechend angepasst. Insbesondere in der Produktion ist die Einhaltung der Richtlinien zur Arbeitssicherheit zentral. Die Richtlinien werden in enger Zusammenarbeit zwischen Arbeitnehmervetretern, dem Management, den Sicherheitsbeauftragten, der Personalabteilung und externen Fachspezialisten definiert. Die niedrige Unfallquote im Sicherheitsdruck – unter Branchendurchschnitt – zeugt von der Wirksamkeit dieser Richtlinien.

Der Sicherheitsdruck unterhält ein zertifiziertes Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gemäss ISO 45001, welches auch das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) und das Absenzenmanagement umfasst. Die Leitung Sicherheit koordiniert und überwacht die Umsetzung der definierten Massnahmen und ist für die ordnungsgemässe Durchführung der Gefahrenermittlung sowie für die Unfallanalyse zuständig. Für die Produktion der Zeiser GmbH gibt es vergleichbare Prozesse und Funktionen. Mit dem Ziel, die Häufigkeit von Unfällen, Berufskrankheiten und krankheitsbedingten Absenzen zu reduzieren, schult der Bereich Sicherheitsdruck seine Mitarbeitenden regelmässig.

Auch der Buchhandel folgt einem Sicherheitskonzept, bei welchem jährliche Sicherheitsziele festgehalten werden. Im Berichtsjahr wurden die bestehenden Massnahmen weitergeführt. Dazu gehören unter anderem Evakuierungsübungen und Gefährdungsermittlungen. Letztere wurden anhand einer Checkliste zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz an sämtlichen Standorten des stationären Handels durchgeführt.

Umgang mit ausserordentlichen Situationen

Das Reglement zum Business-Continuity-Management bildet den Rahmen für die Ausarbeitung der standortspezifischen Business-Impact-Analysen sowie der damit verbundenen Wiederherstellungspläne. Die Dokumente zum Notfall- und Krisenmanagement der Orell Füssli Gruppe regeln das Vorgehen in einem Not- oder Krisenfall. Nach einem Vorfall werden Massnahmen für die zukünftige Vermeidung definiert und umgesetzt. Die Verantwortung obliegt dem Sicherheitsbeauftragten.

Für medizinische Notfälle sind Defibrillatoren oder Augenduschen gut sicht- und erreichbar vorhanden. Neben der gesetzlich vorgeschriebenen persönlichen Schutzausrüstung bietet Orell Füssli den Mitarbeitenden Desinfektionsmittel und Masken an. Unter den Mitarbeitenden sind ausgebildete Rettungssanitäter, die im Notfall Erste-Hilfe-Massnahmen einleiten können. Im Betrieb werden regelmässig Kurse zur Förderung der Arbeitssicherheit oder auch zum Umgang mit Defibrillatoren angeboten. Für Bagatellfälle und die Vorsorge stellt Orell Füssli Hilfsmittel zur Verfügung.

Leistungsindikatoren

ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

	2025	2024
Mitarbeitende, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	95%	95%
Arbeitsbedingte Verletzungen	10.5	12.0
Arbeitsbedingte Erkrankungen	–	–

Im Berichtsjahr sind 95% der Mitarbeitenden von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt. Bei den arbeitsbedingten Verletzungen handelt es sich im Wesentlichen um Bagatellunfälle.

2.4 Governance

Vertrauen ist die Grundlage für langfristig erfolgreiche Geschäftsbeziehungen. Orell Füssli hat sich über die Jahre einen hervorragenden Ruf als zuverlässige Partnerin erarbeitet. Dieser Ruf ist zugleich Kapital für das Unternehmen, weshalb die Geschäftsleitung alles daransetzt, den hohen Anforderungen von Kunden, Investoren, Mitarbeitenden sowie allen anderen Anspruchsgruppen gerecht zu werden und das über 500-jährige Erbe zu pflegen. Aus diesem Grund setzt Orell Füssli höchste Standards an die Compliance, das Verhalten ihrer Mitarbeitenden sowie die Achtung der Menschenrechte.

Wesentliche Themen:

- Compliance und Geschäftsethik
- Achtung der Menschenrechte



SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Durch die Sicherstellung einer ethischen und transparenten Unternehmensführung und die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen leistet Orell Füssli einen Beitrag zur Reduktion von Korruption, Bestechung und Ausbeutung in all ihren Formen.

2.4.1 Compliance und Geschäftsethik

Unter Compliance versteht Orell Füssli interne Regeln, Führungsstrukturen, Prozesse und Praktiken, die zu Transparenz und Rechenschaft führen und eine integre Unternehmensführung sicherstellen. Dazu zählt unter anderem die Verhinderung von wettbewerbswidrigem Verhalten, Geldwäscherei, Bestechung oder Korruption. Geschäftsethik bedeutet für Orell Füssli, eine wertorientierte und menschliche Unternehmenskultur zu leben und verantwortungsvoll zu handeln. Eine ethische Geschäftspraxis ist Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches Wirtschaften. Dies trifft vor allem auf den Sicherheitsdruck und den Bereich Industrielle Systeme zu, denn diese Bereiche operieren auch in Ländern mit Korruptionsrisiken.

Zielsetzung

Orell Füssli verpflichtet sich, alle geltenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten und Menschenrechte und Sozialstandards zu achten. Dafür verfolgt die Gruppe die folgenden KPIs und Zielsetzungen:

- Keine bestätigten Korruptionsfälle
- Keine Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten
- Regelmässige Schulung von Mitarbeitenden und Verwaltungsratsmitgliedern zum Verhaltenskodex: Alle neuen Mitarbeitenden sollen zum Verhaltenskodex geschult werden, und die Schulung soll für alle Mitarbeitenden sowie VR-Mitglieder alle drei Jahre aufgefrischt werden.

Verhaltenskodex für Mitarbeitende

Seit 2021 verfügt Orell Füssli gruppenweit über gültige Verhaltenskodexe für Mitarbeitende. Der Kodex wird bei Stellenantritt ausgehändigt und muss unterschrieben werden. Er behandelt Handlungsgrundsätze rund um Unternehmenskultur, Integrität und Menschenrechte, Diskretion, Vermeidung von Bestechung und Korruption und korrektes Verhalten im Fall von Interessenkonflikten. Bei der Orell Füssli AG wird zusätzlich von allen Mitarbeitenden jährlich ein Strafregister- und ein Betreibungsregisterauszug eingefordert.

Der Verhaltenskodex von Orell Füssli ist auf der Unternehmenswebseite öffentlich einsehbar: Verhaltenskodex (www.orellfuessli.com/corporate-governance).

Sicherstellung der Geschäftsethik auf allen Stufen

Mutmassliche Verstösse gegen den Verhaltenskodex, vermutete Korruptionsfälle oder wettbewerbswidriges Verhalten sowie Verstösse gegen das Kartell- oder Monopolrecht müssen entweder dem Vorgesetzten oder via die Anlaufstelle für Whistleblower gemeldet werden. Dies gilt sowohl für Mitarbeitende wie auch für externe Stakeholder. Sollten Verstösse auftreten, würden diese im Rahmen der Berichterstattung des Risk-Managements an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat weitergeleitet.

Im Berichtsjahr wurden keine Verstösse gegen den Verhaltenskodex gemeldet. Zudem gab es keine Gesetzesverstösse, die zu erheblichen Bussgeldern oder nichtmonetären Sanktionen führten.

Banknote Ethics Initiative (BnEI) zur Förderung eines fairen Wettbewerbs

Orell Füssli Sicherheitsdruck ist seit 2017 Mitglied der Banknote Ethics Initiative (BnEI). Die BnEI ist eine Initiative, die sich für ethische Geschäftspraktiken einsetzt, wobei der Schwerpunkt auf der Korruptionsprävention und der Einhaltung des Kartellrechts in der Banknotenindustrie liegt. Die BnEI-Mitglieder verpflichten sich zu einer ethischen Geschäftspraxis nach dem Kodex der BnEI. Alle Organisationen, die den Kodex unterzeichnet haben, müssen sich nach einem Audit durch einen externen Prüfer akkreditieren lassen. Die Branchenvereinigung umfasst rund 15 Mitglieder aus aller Welt. Mehr als 40 auftraggebende Zentralbanken unterstützen die Initiative. Die Akkreditierung wird regelmässig überprüft und anhand externer Audits aufrechterhalten.

Weitere Informationen finden sich auf der BnEI-Website: www.bnei.com

Vermeidung von Korruption und Sicherstellung ethischer Geschäftspraktiken

Die Orell Füssli AG prüft ihre Prozesse jährlich auf Korruptionsrisiken. Dies geschieht sowohl durch die interne als auch die externe Revision. Im Rahmen dieser Revisionsarbeiten werden Stichproben genommen und Interviews mit Mitarbeitenden und Vorgesetzten geführt.

Orell Füssli erwartet von den Lieferanten und je nach Geschäftsbereich auch von den Kunden ein tadelloses Geschäftsgebaren. Im Sicherheitsdruck haben Lieferanten den Lieferantenverhaltenskodex einzuhalten. Damit verpflichten sie sich unter anderem, die Menschenrechte der Mitarbeitenden zu wahren, von jeglicher Diskriminierung abzusehen, faire Arbeitsbedingungen zu garantieren, für eine kontinuierliche Verbesserung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes zu sorgen sowie die Umweltleistung zu verbessern. Die Einhaltung des Kodex wird in regelmässig stattfindenden Lieferantenaudits überprüft (siehe Seite 47). Die sicherheitsrelevanten Lieferanten werden mindestens alle drei Jahre überprüft. Im Berichterstattungsjahr wurden so rund 30% der wesentlichen Lieferanten geprüft. Es liegen keine bekannten Fälle von Korruption vor.

Auch die anderen Geschäftsbereiche prüfen jede Lieferantenverbindung vor der Zusammenarbeit, wobei starker Fokus auf Zertifizierungen gelegt wird. Auch werden Audits durchgeführt. Die wichtigsten Lieferanten sind zudem für die Abfrage im täglichen Medienspiegel indexiert.

Um das Risiko von Korruption in Orell Füsslis Geschäftsbeziehungen möglichst zu eliminieren, wird auch die Integrität potenzieller Neukunden umfassend geprüft. So findet im Sicherheitsdruck nebst der Prüfung der Verträglichkeit mit Orell Füsslis Geschäftsstrategie ein Compliance-Check durch den Compliance-Officer statt. Die abschliessende Genehmigung obliegt der Geschäftsleitung. Weitere Präventionsmassnahmen zur Vermeidung von Korruption sind über Richtlinien für die Mitarbeitenden und im Zahlungsverkehr implementiert. So werden Zahlungen zentral über die Finanzabteilung im Vieraugenprinzip freigegeben. Zahlungen ohne Beleg werden nicht ausgeführt. Der Verkauf oder Einkauf hat keinen Zugriff auf Bankkonten und somit auch nicht die Möglichkeit, Zahlungen auszulösen.

Auch Orell Füssli Thalia erwartet von ihren Lieferanten ethische Geschäftspraktiken, stellt ihnen aber noch keinen Lieferantenverhaltenskodex zu.

2.4.2 Achtung der Menschenrechte

Orell Füssli setzt sich für den Schutz der Menschenrechte in allen Bereichen ihrer Geschäftstätigkeiten ein. Die Gruppe verpflichtet sich, die Grundrechte und die Würde aller Menschen zu achten, sei es innerhalb der Belegschaft oder bei den Kunden und Partnern. Durch die Einhaltung hoher Arbeitsstandards in der Produktion, dem Verkauf und den Lieferketten kann das Unternehmen zur sozialen Gerechtigkeit beitragen und zugleich regulatorische Vorgaben einhalten und Reputationsrisiken mindern.

Zielsetzung

Die Achtung der Menschenrechte bedarf in der Lieferkette besonderer Aufmerksamkeit. Um die Menschenrechte in der Lieferkette sicherzustellen, hat sich die Gruppe zum Ziel gesetzt, 70% der relevanten Industrielieferanten alle drei Jahre auf ihre sozialen Auswirkungen zu überprüfen. Darüber hinaus beabsichtigt der Bereich Sicherheitsdruck, jährlich bei drei sicherheitsrelevanten Lieferanten einen Vor-Ort-Audit durchzuführen.

Achtung der Menschenrechte im eigenen Betrieb

Die Grundsätze für die Achtung der Menschenrechte sind in Orell Füsslis Verhaltenskodex abgebildet. Das Unternehmen ist bestrebt, ein sicheres Arbeitsumfeld, frei von Diskriminierung, Mobbing sowie jeglicher Form von Gewalt, zu erhalten, und lehnt Kinder- sowie Zwangsarbeit kategorisch ab. In den eigenen Betrieben werden keine kritischen Materialien wie Mineralien und Metalle aus Konfliktgebieten eingesetzt. Kinder werden keine beschäftigt. Die jüngsten Mitarbeitenden sind die Lernenden, welche über entsprechende Lehrarbeitsverträge verfügen, direkt von einer verantwortlichen Person in der Personalabteilung betreut werden und gesetzlich einen speziellen Schutz geniessen.

Sicherstellung der Menschenrechte in der Lieferkette

Auch die Lieferanten sind gemäss Lieferantenkodex zur strikten Einhaltung der definierten Standards und arbeitsrechtlicher Bestimmungen verpflichtet. Dazu zählen auch Anweisungen zur Achtung der Kinderrechte. Die Lieferanten sind angewiesen, jegliche Fälle von Kinderarbeit zu verhindern. Die Gruppe hat ihre Lieferanten nach Umsatz sowie zusätzlich bezüglich sicherheitstechnischer Relevanz der Produkte kategorisiert und die im Vorjahr aufgesetzte systematische Überprüfung weitergeführt. Das Ziel zur Überprüfung der relevanten Industrielieferanten wurde erreicht. Diese zeigte keine Verdachtsfälle für Kinderarbeit oder Menschenrechtsverletzungen. Das Risiko von Kinderarbeit oder der Verletzung von Menschenrechten in der Lieferkette wird zudem in den regelmässigen Lieferantenaudits überprüft.

3 Klimaberichterstattung

Im Jahr 2024 befasste sich die Orell Füssli AG mit den gesetzlichen Anforderungen zur Klimaberichterstattung, welche in Übereinstimmung mit den Anforderungen der Taskforce on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) umgesetzt wurden.

3.1 Governance

Die Organisationsstruktur der Orell Füssli Gruppe basiert auf einer klaren Abgrenzung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung (Organisationsreglement: www.orellfuessli.com/corporate-governance). Auch klimabezogene Themen sind in den strategischen Aufgaben integriert. Auf Verwaltungsratsebene ist der Prüfungsausschuss ("Prüfungsausschuss", Seite 71) für klimabezogene Belange verantwortlich. Er überwacht die Fortschritte bei der Erreichung der gesetzten Ziele und wird im Rahmen der Berichterstattung zum Risikomanagement dreimal jährlich vom CFO zu klimabezogenen Themen informiert. Der Ausschuss erstattet dem Gesamtverwaltungsrat im Rahmen der regulären Sitzungen Bericht. Darüber hinaus informiert der CFO den Gesamtverwaltungsrat im Rahmen der Risikoberichterstattung mindestens einmal jährlich über klimabezogene Risiken und Chancen.

Die Verantwortung für die operative Umsetzung bzw. das Nachhaltigkeitsmanagement hat der Verwaltungsrat an die Geschäftsleitung delegiert. Innerhalb des Geschäftsleitungsgremiums ist das Nachhaltigkeitsmanagement beim CFO angegliedert. Zusammen mit dem CEO genehmigt er Klimaschutzmassnahmen und Strategien zum Umgang mit klimabezogenen Risiken und Chancen. Für die Umsetzung der gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie und der Massnahmen ist das Risikomanagement zusammen mit den Divisionsleitern zuständig. Sie erstatten dem CEO und CFO im Rahmen der Business-Review-Sitzungen quartalsweise Bericht. In diesen Meetings wird auch über klimabezogene Budgetpositionen und über die Konzeption von Klimaschutzmassnahmen diskutiert. Für die Umsetzung dieser Massnahmen sind dann die einzelnen Bereiche (z. B. Gebäude oder Produktion) verantwortlich.

3.2 Strategie

Orell Füssli unterscheidet gemäss den TCFD-Empfehlungen zwischen physischen und transitorischen Risiken sowie Chancen. Physische Risiken entstehen durch Klima- und Wetterereignisse, transitorische Risiken durch die Dekarbonisierung und veränderte Rahmenbedingungen.

Orell Füssli identifizierte pro Geschäftsbereich Risiken aus beiden Kategorien entlang ihrer Wertschöpfungskette. Die identifizierten Risiken wurden nach Eintretenswahrscheinlichkeit, Zeithorizont sowie den finanziellen Auswirkungen beurteilt. Die Kategorisierung der Zeithorizonte entspricht derjenigen des gruppenweiten Risikomanagements: kurz: 1–2 Jahre, mittel: 3–10 Jahre, lang: >10 Jahre.

Die Bewertung der finanziellen Auswirkungen nahm Orell Füssli qualitativ vor. Dabei wurden die betroffenen Geschäftsbereiche sowie die jeweils wichtigsten Ressourcen und Lieferketten analysiert. Unter verschiedenen Szenarien wurde die Relevanz der Risiken für diese Elemente bestimmt und daraus die potenziellen finanziellen Auswirkungen auf das Gruppen-EBIT abgeleitet. Die Auswirkungen wurden in drei Kategorien eingeteilt: tief: <5%; mittel: 5–15%; hoch: >15%.

Um den Einfluss der klimabezogenen Risiken und Chancen genauer einzuschätzen und die Resilienz der Gruppe gegenüber dem Klimawandel zu bewerten, betrachtete Orell Füssli zwei Szenarien, welche sich an den IPCC-Ansätzen orientieren.

- Unter-2-°C-Szenario (Nachhaltigkeitsszenario): Verstärkte internationale Zusammenarbeit ermöglicht den Umstieg auf erneuerbare Energien und Kreislaufwirtschaft, wodurch die Emissionen drastisch reduziert werden und die globale Erwärmung unter 2 °C bleibt.

- Über-2-°C-Szenario ("Weiter-wie-bisher-Szenario"): Begrenzte internationale Zusammenarbeit führt zu fortgesetzter Nutzung fossiler Energien, hohen Emissionen und einer globalen Erwärmung deutlich über 2 °C mit zunehmend schweren Klimaereignissen.

Die identifizierten Risiken und Chancen sowie deren potenziellen Auswirkungen auf Orell Füssli sind in der untenstehenden Tabelle zu klimabezogenen Risiken und Chancen zusammengefasst.

Kategorie	Risiko/Chance	Segment	Auswirkung
Physisch: chronisch	Klimaerwärmung/Steigende Temperaturen – Langfristig – Wahrscheinlichkeit: mittel	alle	Steigende Temperaturen können im Buchhandel zu höheren Einkaufspreisen führen. Die nötige Klimatisierung könnte sowohl im Sicherheitsdruck wie auch im Buchhandel zu höheren Betriebskosten führen. Geschätzte Auswirkungen: mittel
	Wasserknappheit – Langfristig – Wahrscheinlichkeit: hoch	alle	Durch den Klimawandel verursachte Wasserknappheit könnte sich regional auf den Rohstoffanbau von Baumwolle, weitere Verarbeitungsschritte sowie die Produktionsprozesse von Papier auswirken. Geschätzte Auswirkungen: tief
Physisch: akut	Akute Wetterereignisse, z. B. Waldbrände – Kurzfristig – Wahrscheinlichkeit: mittel	Buchhandel; Verlage	Akute Risiken wie Waldbrände können zu einer Verknappung des Rohstoffes Holz führen und über höhere Rohstoffpreise auf die wirtschaftliche Lage der Lieferanten und von Orell Füssli einwirken. Geschätzte Auswirkungen: tief
Transitorisch: Policy & Legal	CO ₂ -Steuern – Mittelfristig – Wahrscheinlichkeit: hoch	alle	Die Besteuerung von CO ₂ könnte zu erhöhten Kosten bei Orell Füssli und ihren Lieferanten führen. Dies u. a. beim Transport der Banknoten, bei der Produktion der Produkte (Sicherheitsdruck sowie Verlage) und bei den Energiekosten. Geschätzte Auswirkungen: mittel
	Regulatorische Eingriffe (z. B. Erdöl, Bewirtschaftung von Wäldern) – Mittelfristig – Wahrscheinlichkeit: hoch	Sicherheitsdruck; Verlage; Buchhandel	Die Regulierung von Erdölprodukten könnte sich im Sicherheitsdruck auf die Farbenverfügbarkeit auswirken. Eine Regulierung bei der Bewirtschaftung von Mischwäldern und Agrokulturen kann die Verfügbarkeit von Holz und Baumwolle beeinträchtigen und so die Rohstoffpreise erhöhen. Geschätzte Auswirkungen: mittel
Transitorisch: Markt	Druck der Kunden nach energieeffizienteren Maschinen – Kurz- und mittelfristig – Wahrscheinlichkeit: tief	Industrielle Systeme;	Zeiser bietet mit den Microperf-Produkten Maschinen mit zeitgemäßem Energieverbrauch. Die Kunden könnten zunehmend nach energieeffizienteren Maschinen nachfragen, was für Zeiser mit zusätzlichen Kosten aber auch Aufträgen verbunden sein kann. Geschätzte Auswirkungen: tief
	Sich ändernde Kundenbedürfnisse – Langfristig – Wahrscheinlichkeit: mittel	Buchhandel	Steigendes Umweltbewusstsein könnte einen Trend zu E-Books mit sich ziehen und somit ein Risiko für die Verlage und die Filialen darstellen. Geschätzte Auswirkungen: tief
Chance	Sich ändernde Kundenbedürfnisse – Langfristig – Wahrscheinlichkeit: mittel	Sicherheitsdruck; Verlage; Buchhandel	Der Trend hin zu E-Books kann zugleich auch eine Chance für die digitalen Angebote von Orell Füssli darstellen. Klimabedingte inflationäre oder deflationäre Tendenzen können zu einer erhöhten Nachfrage der Zentralbanken nach Banknoten führen, was eine Chance für den Sicherheitsdruck darstellt. Geschätzte Auswirkungen: tief
	«Grüne Produkte» als Wettbewerbschance – Kurzfristig – Wahrscheinlichkeit: hoch	Sicherheitsdruck	Im Segment Sicherheitsdruck können "grüne" Produkte eine Wettbewerbschance in Ausschreibungen (Tender) darstellen. Geschätzte Auswirkungen: Niedrig
	Energieeffizienz im Sicherheitsdruck – Mittelfristig – Wahrscheinlichkeit: hoch	Sicherheitsdruck	Im Sicherheitsdruck kann dank des 10-Jahresplans die Energieeffizienz steigen und somit langfristig Energiekosten sinken. Geschätzte Auswirkungen: mittel

3.2.1 Einfluss klimabezogener Risiken und Chancen

Die Beurteilung gemäss der Tabelle zu den klimabezogenen Risiken und Chancen zeigt, dass gewisse physische Risiken bestehen. Die chronischen Auswirkungen des Klimawandels stellen dabei das grössere Risiko dar. Insbesondere der Sicherheitsdruck, die Verlage und der Buchhandel könnten von steigenden Temperaturen, daraus resultierender Wasserknappheit und damit verbundener Verteuerung von Rohstoffen wie Baumwolle und Holz betroffen sein. Da die Produktionsprozesse im Sicherheitsdruck und den Industriellen Systemen rohstoff- und energieintensiv sind, verteuern höhere Energiepreise und bei steigenden Temperaturen der erhöhte Bedarf nach Kühlung die Produktionskosten.

Auch das Nachhaltigkeitsszenario kann für Orell Füssli einige transitorische Risiken bedeuten. Eine durch die Dekarbonisierung der Wirtschaft angetriebene CO₂-Steuer könnte über die gesamte Wertschöpfungskette höhere Kosten mit sich ziehen. Diese betreffen die gesamte Gruppe und umfassen höhere Energiepreise und entsprechend höhere Produktionskosten bei Lieferanten wie auch in den eigenen Betrieben sowie verteuerte Transporte der eingekauften und gelieferten Produkte.

Unter der Annahme, dass zumindest ein Teil der höheren Produktionskosten über die Verkaufspreise kompensiert werden kann, geht Orell Füssli davon aus, dass in beiden Szenarien die finanziellen Auswirkungen auf das EBIT im mittleren Umfang liegen werden.

Durch ein höheres Bewusstsein könnten sich auch die Bedürfnisse der Kunden verändern, was für alle Bereiche der Orell Füssli Gruppe relevant sein kann. Es könnte eine Abkehr von physischen Lehrmitteln und Büchern mit sich ziehen, was eine Substitution der Umsätze für die Verlage und den Buchhandel bedeuten würde. Dies könnte aktuelle Geschäftsmodelle wie etwa das Filialgeschäft beeinflussen.

In beiden genannten Szenarien können sich für die Gruppe aber auch Chancen ergeben. Orell Füssli hat bereits einen strategischen Fokus auf die Digitalisierung und hat in verschiedenen Bereichen in digitale Lösungen investiert. Durch einen erhöhten Energiebedarf steigt das Risiko, dass die Stromproduktion und -infrastruktur mit dem Bedarf nicht Schritt halten und es dadurch zu Stromabschaltungen (Blackouts) kommt. Dies kann zu einer erhöhten Reservehaltung an Bargeld führen, was wiederum den Bedarf an Banknoten erhöht. Ein erhöhtes Klimabewusstsein der Bevölkerung und ein damit verbundener Trend zu E-Mobilität und weg von physischen Produkten hin zu digitalen Lösungen können sich deshalb positiv auf die Geschäftsentwicklung von Orell Füssli auswirken.

3.2.2 Transitionsplan

Die im Kapitel "Energieeffizienz und Klimaschutz" auf Seite 43 ausgeführten Ziele können im Transitionsplan zusammengefasst werden. Ebenso zeigt der Transitionsplan die strategischen Massnahmen auf, welche Orell Füssli ergreift, um ihre Emissionen und somit Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren. Zugleich können so die identifizierten klimabezogenen Risiken gezielt reduziert und die Chancen besser genutzt werden.

Zentraler Aspekt des Transitionsplans sind die Klimaziele. Im Einklang mit dem nationalen Klimaziel der Schweiz hat sich die Gruppe dem Netto-Null-Ziel bis 2050 verpflichtet. Darauf ausgerichtet hat sich die Gruppe zudem Zwischenziele gesetzt:

- Bis 2030 möchte Orell Füssli ihre Scope 1 + 2 Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2022 um ca. 38% (auf 232 tCO₂e) reduzieren.
- Bis 2035 möchte Orell Füssli ihre Scope 1 + 2 Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2022 um ca. 63% (auf 140 tCO₂e) reduzieren.

Darüber hinaus soll auf Basis des Scope 3 Screenings die Datenbasis kontinuierlich verbessert werden, und darauf aufbauend sollen auch diese Emissionen kontinuierlich reduziert werden.

Um diese Ziele zu erreichen, verfolgt Orell Füssli einen systematischen Ansatz des Nachhaltigkeitsmanagements und einen Mehrjahresplan zur Reduktion der Emissionen. Diese haben auch einen Einfluss auf die Investitionsplanung.

- Steigerung der Energieeffizienz: Durch den Ersatz der gesamten Heizungs-, Lüftungs- und Klimatisierungsanlage im Sicherheitsdruck, die Sanierung der Gebäudehülle oder den Einsatz modernster Gebäudetechnik am Standort von Zeiser kann Orell Füssli die Energieeffizienz steigern und so ihren Energiebedarf sowie die Emissionen senken.
- Reduktion von fossilen Brenn- und Treibstoffen: Orell Füssli ersetzt zunehmend bestehende Geschäftswagen durch Fahrzeuge mit Gas-, Elektro- oder Hybridantrieb. Zudem setzt die Gruppe zunehmend auf den Einsatz von erneuerbaren Energieträgern. So wurde zum Beispiel der Standort von Zeiser an das lokale Fernheiznetzwerk angeschlossen und für die Stromversorgung eine eigene Photovoltaikanlage installiert.

3.2.3 Resilienz von Orell Füssli unter Berücksichtigung von Szenarien

Die Beurteilung zeigt, dass Orell Füssli sowohl klimabezogenen Risiken als auch Chancen ausgesetzt ist.

- Das Über-2-°C-Szenario birgt zwar gewisse Risiken für die Beschaffung wichtiger Rohstoffe und Dienstleistungen, die Auswirkungen liegen jedoch weiter in der Zukunft und erlauben es der Gruppe, Massnahmen zu ergreifen, sobald die Risiken konkreter abschätzbar sind.
- Das Unter-2-°C-Szenario und damit die Dekarbonisierung der Wirtschaft bergen ebenfalls einige Risiken. Diese betreffen insbesondere regulatorische Eingriffe und Marktdruck. Die Gruppe schätzt deren finanzielle Auswirkungen jedoch als moderat ein. Zudem ist die Gruppe gut positioniert, indem sie die Chancen der Digitalisierung nutzt und Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Reduktion der betrieblichen Emissionen geplant und diese auch in die Investitionsplanung aufgenommen hat.

Damit ist Orell Füssli nicht nur in der Lage, mögliche Auswirkungen der Transitionsrisiken zu mildern, sondern auch darauf vorbereitet, allfällige klimabezogene Chancen zu nutzen.

3.3 Risikomanagement

Orell Füssli hat im Jahr 2024 erstmals klimabezogene Risiken und Chancen systematisch identifiziert. Vertreter aus allen relevanten Bereichen der Gruppe führten gemeinsam mit einem spezialisierten Beraterteam einen virtuellen Workshop durch, in dem Risiken und Chancen unter Berücksichtigung regulatorischer Anforderungen, erwarteter Entwicklungen, branchenspezifischer Kenntnisse und wissenschaftsbasierter Erkenntnisse bewertet wurden. Dabei wurden potenzielle Auswirkungen auf Geschäftsmodell, Lieferkette und Reputation in die Bewertung einbezogen.

Die identifizierten Risiken wurden nach Eintrittswahrscheinlichkeit, zeitlichem Horizont (kurz-, mittel- und langfristig) und potenziellen finanziellen Auswirkungen priorisiert und in das bestehende "Risk-Universe" – die Sammlung möglicher Risiken aus allen Geschäftsbereichen – integriert. Damit sind klimabezogene Risiken Teil des regulären Risikomanagementprozesses und werden quartalsweise in Sitzungen unter Leitung des Risk-Managements sowie in Anwesenheit des CFO, der Divisionsverantwortlichen und der Internen Revision überprüft. Änderungen im Rahmen der Risikoberichterstattung werden dem Verwaltungsrat präsentiert.

Durch diese Integration stellt Orell Füssli sicher, dass klimabezogene Risiken kontinuierlich überwacht werden und bei Bedarf Massnahmen in die strategische Planung einfliessen. Massnahmen werden jedoch nur für Risiken definiert, die kurzfristig eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit und einen erheblichen EBIT-Impact aufweisen – aktuell trifft dies auf keines der identifizierten Risiken zu.

3.4 Metriken und Ziele

Zentraler Leistungsindikator bezüglich Klima und der gesetzten Ziele sind die CO₂-Emissionen (Scope 1 + 2). Die Entwicklung der klimarelevanten Metriken sowie die Dekarbonisierungspläne sind im Kapitel "Energieeffizienz und Klimaschutz" auf Seite 43 dargestellt.

4 Anhang

4.1 OR-Referenztablelle

Da der vorliegende Geschäftsbericht auch die Berichterstattung zu den nichtfinanziellen Belangen gemäss Schweizerischem Obligationenrecht umfasst und die Berichterstattung entlang der für Orell Füssli wesentlichen Themen erfolgt, wird mittels der nachstehenden OR-Referenztablelle eine Zuordnung der wesentlichen Themen zu den nichtfinanziellen Belangen gemäss Schweizerischem Obligationenrecht vorgenommen.

OR-REFERENZTABELLE

Nichtfinanzielle Belange nach Art. 964b OR	Wesentliches Thema der Orell Füssli AG	Kapitel des nichtfinanziellen Berichts 2025
Umweltbelange	Energieeffizienz und Klimaschutz	2.2 Umwelt
		3 Klimaberichterstattung
Sozialbelange	Bildung und Weiterbildung	2.3 Mitarbeitende, Soziales und Gesellschaft
Arbeitnehmerbelange	Bildung und Weiterbildung	2.3 Mitarbeitende, Soziales und Gesellschaft
	Führungskultur und Zusammenarbeit	2.3 Mitarbeitende, Soziales und Gesellschaft
	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	2.3 Mitarbeitende, Soziales und Gesellschaft
Achtung der Menschenrechte	Achtung der Menschenrechte	2.4 Governance
Bekämpfung der Korruption	Compliance und Geschäftsethik	2.4 Governance

4.2 Erklärung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der Orell Füssli AG genehmigte den nichtfinanziellen Bericht des Jahres 2025 in seiner Sitzung vom 16. März 2026 einstimmig. Der vom Präsidenten des Verwaltungsrats unterschriebene Bericht ist bei den Akten zur Verwaltungsratssitzung abgelegt.

Allfällige Rückfragen zur nichtfinanziellen Berichterstattung sind an investors@orellfuessli.com zu richten.

4.3 GRI-Index



CONTENT INDEX
ESSENTIALS SERVICE

2026

Die Orell Füssli AG veröffentlicht seit 2022 jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht. Der Berichtszeitraum der nichtfinanziellen Berichterstattung entspricht derjenigen der finanziellen Berichterstattung (1. Januar bis 31. Dezember).

Die Orell Füssli AG hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 berichtet. Für den Content-Index – Essentials Service hat GRI-Services geprüft, ob der GRI-Index in einer Weise dargestellt wurde, die mit den Anforderungen für die Berichterstattung gemäss den GRI-Standards übereinstimmt, und ob die Informationen im GRI-Index klar dargestellt und für die Stakeholder zugänglich sind. Diese Dienstleistung wurde für die deutsche Version des Berichts erbracht.

UNIVERSELLE STANDARDS

GRI 1 GRI 1: Grundlagen 2021

GRI-Standard	Angabe	Verweis/Information	Auslassung (Anforderung, Grund, Erklärung)	
ALLGEMEINE ANGABEN				
1. Organisation und Berichterstattungspraktiken				
GRI 2:	2-1 Organisationsprofil	S. 33		
Allgemeine Angaben 2021	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	S. 33		
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	S. 33, 63		
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	keine		
	2-5 Externe Prüfung	S. 33		
	2. Aktivitäten und Mitarbeitende			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S. 33		
	2-7 Angestellte	S. 49		
	2-8 Mitarbeitende die keine Angestellten sind	S. 49		
3. Unternehmensführung				
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	S. 36, 69–72		
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	S. 69		
	2-11 Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	S. 70		
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	S. 36		
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	S. 36		
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	S. 36		
	2-15 Interessenkonflikte	S. 68, 70		
	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	S. 57, 72		
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	S. 36		
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	S. 36		
	2-19 Vergütungspolitik	S. 80–87		
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	S. 80–87		
	2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Angaben zur Vergütung des CEO: Vergütungsbericht 2025, S. 80–88	Informationen nicht verfügbar/ unvollständig	Orell Füssli erhebt den Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten nicht, da diese Kennzahl aus Sicht des Unternehmens aufgrund der unterschiedlichen Stellenprofile in den verschiedenen Geschäftsbereichen und Ländern keine Aussagekraft besitzt und deshalb nicht Teil der konzernweiten HR- und Vergütungssysteme ist.

GRI-Standard	Angabe	Verweis/Information	Auslassung (Anforderung, Grund, Erklärung)
4. Strategie, Richtlinien und Verfahren			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	S. 4 (Editorial)	
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 56	
	2-24 Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 56	
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	S. 53, 57	
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	S. 53, 57	
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	S. 53, 57	
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	S. 37	
5. Einbindung von Stakeholdern			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S. 36	
	2-30 Tarifverträge		Für die Mitarbeitenden der Orell Füssli Gruppe gelten keine Gesamtarbeitsverträge. Die Anstellungsbedingungen der Mitarbeitenden unterscheiden sich von Gruppengesellschaft zu Gruppengesellschaft.

THEMENSPEZIFISCHE STANDARDS

GRI-Standard	Angabe	Verweis/Information	Auslassung (Anforderung, Grund, Erklärung)
WESENTLICHE THEMEN			
Wesentlichkeitsanalyse und Liste der wesentlichen Themen			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	S. 38	
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	S. 38	
Wirtschaftlicher Unternehmenserfolg und Profitabilität			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 40	
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	S. 92	
Dienstleistungs- und Produktqualität			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 40	
Digitalisierung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 42	
Energieeffizienz und Klimaschutz			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 43	
GRI 302: Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 45	
	302-3 Energieintensität	S. 45	
	302-4 Reduktion des Energie- verbrauchs	S. 45	
GRI 305: Emissio- nen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 46	
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 46	
	305-3 Sonstige indirekte THG- Emissionen (Scope 3)	S. 48	
	305-4 Intensität der THG- Emissionen	S. 46	
	305-5 Senkung der THG- Emissionen	S. 46	
GRI 306: Abfall 2020	306-3 Angefallener Abfall	S. 48	

GRI-Standard	Angabe	Verweis/Information	Auslassung (Anforderung, Grund, Erklärung)
Bildung und Weiterbildung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 51	
GRI 404: Aus- und Weiterbil- dung 2016	404-2 Programme zur Verbesse- rung der Kompetenzen der Ange- stellten und zur Übergangshilfe	S. 51	
	404-3 Prozentsatz der Angestell- ten, die eine regelmässige Be- urteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	S. 51	
Datensicherheit und Datenschutz			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 52	
GRI 418: Schutz der Kunden- daten 2016	418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten	S. 52	
Führungskultur und Zusammenarbeit			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 53	
GRI 406: Nicht- diskriminierung 2016	406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen	S. 53	
Arbeitsicherheit und Gesundheits- schutz			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 54	
GRI 403: Sicher- heit und Gesund- heit am Arbeits- platz 2018	403-1 Managementsystem für Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz	S. 54, 55	
	403-2 Gefahrenindizierung, Risiko- bewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 55	
	403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	S. 55	
	403-5 Mitarbeiterschulungen zu Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz	S. 55	
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	S. 55	
	403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen	S. 55	
GRI 401: Beschäf- tigung 2016	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	S. 50	
Compliance und Geschäftsethik			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 56	
GRI 205: Antikor- ruption 2016	205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptions- bekämpfung	S. 57	
	205-3 Bestätigte Korruptions- vorfälle	S. 57	
Achtung der Menschenrechte			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 58	

Corporate Governance

Dieser Bericht richtet sich nach den Anforderungen des geltenden Aktienrechts und der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange. Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf den 31. Dezember 2025.

Alle relevanten Corporate-Governance-Dokumente (Statuten, Organisationsreglement, Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS), Verhaltenskodex, Reglement über den Eintrag der Namenaktien und die Führung des Aktienbuchs) sind auf der Homepage der Orell Füssli AG online unter Corporate Governance (www.orellfuessli.com/corporate-governance) einsehbar.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

Operative Konzernstruktur

Führungsmässig ist der Orell Füssli Konzern in drei Divisionen und die Übrigen Geschäftsfelder unterteilt. Die Divisionen Sicherheitsdruck, Zeiser und Buchhandel sowie die den Übrigen Geschäftsfeldern zugeordneten Verlagsgeschäfte verfügen über weitreichende Autonomie in der strategischen und operativen Geschäftsführung. Die Orell Füssli AG nimmt Einfluss auf die strategische Ausrichtung der einzelnen Divisionen und Tochtergesellschaften.

Die Orell Füssli Thalia AG verfügt über eine eigene Geschäftsleitung. Die Geschäftsleitung der Orell Füssli AG nimmt über den Einsitz im Verwaltungsrat der Orell Füssli Thalia AG sowie durch die Ausübung der Aktionärsrechte Einfluss auf die Gesellschaft. Dies gilt auch für die Tochtergesellschaften Procvivis AG, hep Verlag AG und Verlag SKV AG.

Gesellschaften im Konsolidierungskreis

Der Sitz der Muttergesellschaft Orell Füssli AG ist in Zürich. Die Gesellschaft ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange unter der Valorenummer 342 080 und der ISIN-Nummer CH0003420806 kotiert. Die Legal-Entity-Identifizierungsnummer (LEI) lautet 5067005U9Z97T4PWVC13. Die Börsenkapitalisierung betrug per 31. Dezember 2025 CHF 234.2 Mio.

Die Orell Füssli AG hält keine Beteiligungen an kotierten Gesellschaften. Eine Gesamtübersicht der wesentlichen Beteiligungen ist im Finanzbericht unter Punkt 7.5 auf Seite 122 enthalten.

Bedeutende Aktionäre

Sämtliche Offenlegungsmeldungen sind auf der Homepage der Börse www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/ einsehbar. Für die Liste bedeutender Aktionäre wird auf den Finanzbericht Punkt 9.19 auf Seite 141 verwiesen.

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Aktiengesellschaften.

2 Kapitalstruktur

Kapital

Das ordentliche Aktienkapital der Orell Füssli AG beträgt CHF 1'960'000, eingeteilt in 1'960'000 Namenaktien à CHF 1.00 nominal, und ist voll liberiert. Jede Aktie hat eine Stimme. Das Stimmrecht kann nur ausüben, wer als Aktionär im Aktienbuch eingetragen ist. Von der

Gesellschaft gehaltene Aktien haben kein Stimmrecht. Es bestehen keine Vorzugsrechte oder ähnliche Berechtigungen. Die Orell Füssli AG hat weder Genussscheine noch Partizipationscheine emittiert.

Per 31. Dezember 2025 verfügt die Orell Füssli AG weder über ein Kapitalband noch über bedingtes oder genehmigtes Kapital, und es sind weder Wandelanleihen noch Optionen ausstehend. Es bestehen die im Vergütungsbericht offengelegten Anwartschaften der Geschäftsleitungsmitglieder, die zum Bezug von Orell Füssli Aktien berechtigen (Vergütungsbericht, Seite 86).

Kapitalveränderungen

Das Aktienkapital der Orell Füssli AG blieb im Berichtsjahr und in den beiden vorangehenden Jahren unverändert.

Eigene Aktien

Die Orell Füssli AG besitzt keine eigenen Aktien und hat im Berichtsjahr auch keine Transaktionen mit eigenen Aktien vorgenommen.

Beschränkung der Übertragbarkeit von Aktien und Nominee-Eintragungen

Die Statuten der Orell Füssli AG enthalten keine Beschränkung der Übertragung von Aktien. Art. 4a der Statuten der Orell Füssli AG sieht vor, dass Erwerber von Aktien ausdrücklich erklären müssen, dass sie die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben haben, um mit Stimmrecht ins Aktienbuch eingetragen zu werden. Ausserdem trägt der Verwaltungsrat Nominees bis maximal 3% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienbuch ein. Über diese Limite hinaus werden Aktien von Nominees nur eingetragen, sofern der betreffende Nominee die Namen, Adressen und Aktienbestände derjenigen Personen bekannt gibt, für deren Rechnung er 0.5% oder mehr des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals hält. Eine solche Anfrage ist in der Berichtsperiode nicht eingegangen.

Juristische Personen und Personengesellschaften oder andere Personenzusammenschlüsse oder Gesamthandverhältnisse, die untereinander kapital- oder stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden sind, sowie natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften, die im Hinblick auf eine Umgehung der Bestimmungen über die Nominees (insbesondere als Syndikat) koordiniert vorgehen, gelten als ein Nominee im Sinne von Art. 4a der Statuten.

Bei Verweigerung der Eintragung als Aktionär mit Stimmrecht wird der Erwerber im Aktienbuch als Aktionär ohne Stimmrecht geführt.

3 Verwaltungsrat

Die Hauptaufgaben des Verwaltungsrats richten sich nach dem Schweizerischen Obligationenrecht, insbesondere Art. 716a, und dem Organisationsreglement.

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens drei und maximal sieben von der Generalversammlung gewählten Mitgliedern.

Die Wahl erfolgt für ein Jahr, mit absoluter Mehrheit der an einer Generalversammlung vertretenen Stimmen. Die Wahl erfolgt einzeln. Die Generalversammlung wählt jährlich den Präsidenten des Verwaltungsrats und je einzeln die Mitglieder des Vergütungsausschusses. Die Alters- und Amtszeitbeschränkung ist in Ziffer 2.8 des Organisationsreglements festgehalten (www.orellfuessli.com/corporate-governance).

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS PER 31. DEZEMBER 2025

Mitglieder des Verwaltungsrats	Jahrgang	Nationalität	Funktion	Unabhängig	Exekutiv tätig	Mitglied seit
Dr. Martin Folini	1958	CH	Präsident CC (Vorsitz)	Ja	Nein	21.05.2020
Dr. Luka Müller	1964	CH	Vizepräsident DC (Vorsitz)	Ja	Nein	21.05.2020
Dr. Thomas Moser	1967	CH	CC DC	Nein	Nein	07.05.2014
Mirjana Blume	1975	CH	AC (Vorsitz) DC	Ja	Nein	21.05.2020
Johannes Schaede	1955	CH/DE	-	Ja	Nein	11.05.2022
Pascale Bruderer	1977	CH	AC DC	Ja	Nein	07.05.2024

AC = Audit Committee (Prüfungsausschuss), CC = Compensation Committee (Vergütungsausschuss), DC = Digital Committee (Digitalausschuss)

Kein Mitglied des Verwaltungsrats ist exekutiv beim Orell Füssli Konzern tätig und war es auch in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren nicht. Dr. Thomas Moser ist Vertreter des grössten Aktionärs, der Schweizerischen Nationalbank (SNB). Die SNB lässt ihre Banknoten bei Orell Füssli herstellen. Alle anderen Verwaltungsräte sind unabhängig und unterhalten neben ihrem Verwaltungsratsmandat keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zur Orell Füssli AG oder zu einem anderen Unternehmen der Orell Füssli Gruppe.

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Mandate

Mitglieder des Verwaltungsrats dürfen gemäss Art. 18h der Statuten zusätzlich höchstens zehn Mandate bei anderen Unternehmen, wovon höchstens fünf Mandate bei börsenkotierten Unternehmen, und höchstens zehn Mandate in Vereinen, gemeinnützigen Stiftungen, Familienstiftungen sowie Personalvorsorgestiftungen übernehmen.

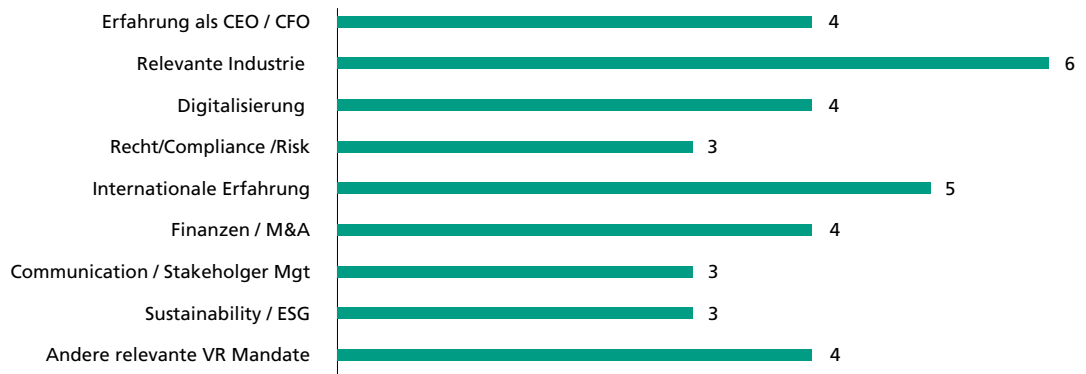
Kompetenzen und Selbstevaluation des Verwaltungsrats

Bei der Auswahl der Mitglieder des Verwaltungsrats wird darauf geachtet, dass die für die Tätigkeit von Orell Füssli relevanten Kompetenzen vertreten sind und das notwendige Fachwissen vorhanden ist.

Der Verwaltungsrat beurteilt die gegenwärtigen und zukünftigen Mitglieder des Verwaltungsrats anhand einer Kompetenzmatrix, um sicherzustellen, dass ein angemessener Mix an relevanten Fähigkeiten und substanzieller Erfahrungen durch intensives Engagement in dem entsprechenden Bereich (Ausbildung oder verantwortungsvolle Position) vertreten ist. Dabei wird besonders auf Vielfalt und Komplementarität geachtet.

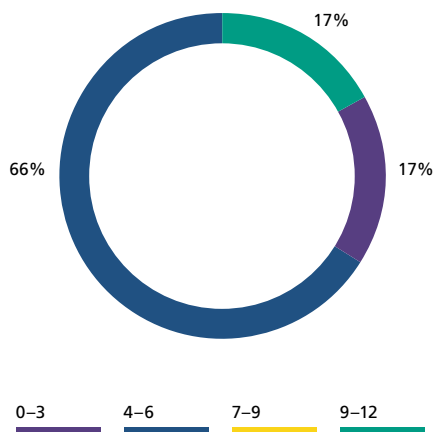
Zur Bewertung der Leistung des Verwaltungsrats führt dieser jährlich eine Selbstevaluation durch.

KOMPETENZ UND SUBSTANZIELLE ERFAHRUNG

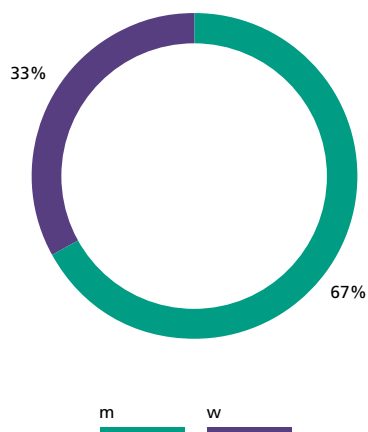


Anzahl Verwaltungsratsmitglieder

AMTSDAUER IN JAHREN



VERTEILUNG NACH GESCHLECHT



Interne Organisation

Die Hauptaufgaben des Verwaltungsrats richten sich nach dem Schweizerischen Obligationenrecht, insbesondere Art. 716a, und dem Organisationsreglement. Die Geschäftsführung ist an den CEO und an die Geschäftsleitung der Orell Füssli AG delegiert. Der CEO führt den Vorsitz der Geschäftsleitung.

Der Verwaltungsrat wird in seiner Arbeit durch den Prüfungs-, den Vergütungs- sowie den Digitalausschuss unterstützt.

Prüfungsausschuss

Der Verwaltungsrat hat einen Prüfungsausschuss ("Audit Committee") eingesetzt, der den Jahres- und den Halbjahresabschluss, das Risikomanagement, die interne Kontrolle sowie die externe Revision beurteilt. Zudem beaufsichtigt der Prüfungsausschuss die Nachhaltigkeitsaktivitäten. Die Aufgaben des Prüfungsausschusses sind in einem Reglement festgelegt. Der Prüfungsausschuss hat die Kompetenz zum Entscheid unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Gesamtverwaltungsrat, der auch das Protokoll der Sitzungen erhält. Der Ausschuss setzt sich aus zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. An den Sitzungen des Prüfungsausschusses nehmen auch der CEO, der CFO, der Leiter Interne Revision/Risk-Officer sowie Vertreter der Revisionsgesellschaft beratend teil. Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr dreimal während je eines halben Tages und führte zusätzlich mehrere Videokonferenzgespräche. Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses steht in regelmässigem Kontakt zum Leiter Interne Revision, welcher ihr direkt unterstellt ist.

Vergütungsausschuss

Der Verwaltungsrat hat im Einklang mit Art. 733 OR einen Vergütungsausschuss ("Compensation Committee") eingesetzt, der die Entlohnung der Geschäftsleitung in Abhängigkeit von Unternehmenserfolg und Leistung festlegt. Die Aufgaben des Vergütungsausschusses sind in Art. 18f der Statuten sowie einem Reglement festgelegt. Der Vergütungsausschuss hat Beschlusskompetenz im Rahmen der von der Generalversammlung verabschiedeten Gesamtvergütung (siehe Punkt 3 des Vergütungsberichts, Seite 81). Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats werden nach jeder Sitzung über die behandelten Geschäfte und die wesentlichen getroffenen Entscheide informiert. Gleichzeitig fungiert der Vergütungsausschuss auch als Nominierungsausschuss, welcher im Bereich der Personalplanung den Verwaltungsrat bei der Suche und Evaluation von Kandidatinnen und Kandidaten bei vakanten Positionen im Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung unterstützt. Der Vergütungsausschuss setzt sich aus zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. An den Sitzungen nehmen auch der CEO und die Leiterin HR (Protokollführung) der Orell Füssli Gruppe teil (beide ohne Stimmrecht). Der Ausschuss tagt mindestens einmal pro Jahr. Der Vergütungsausschuss tagte im Berichtsjahr zweimal.

Digitalausschuss

Der Verwaltungsrat hat einen Digitalausschuss ("Digital Committee") eingesetzt, der die Digitalthemen der Gruppe mitgestaltet und für den Verwaltungsrat aufarbeitet. Der Digitalausschuss ist ein VR-Gremium ohne Überwachungsfunktion und Entscheidungskompetenz. Der Digitalausschuss setzt sich aus vier Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen und wird von einem VR-Mitglied geführt. An den Sitzungen nehmen auch der CEO und die Leiterin Unternehmensentwicklung der Orell Füssli Gruppe teil. Im Berichtsjahr tagte der Ausschuss zweimal. Davon diente eine Sitzung inhaltlich zur Vorbereitung einer Verwaltungsratssitzung. Der Vorsitzende des Digitalausschusses steht in regelmässigem Kontakt zur Leiterin Unternehmensentwicklung.

Sitzungen des Verwaltungsrats und Teilnahme

Der Verwaltungsrat tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, jedoch mindestens einmal pro Quartal. Auf Einladung nehmen auch exekutive Führungskräfte an den Sitzungen teil. Zur Behandlung spezifischer Fragestellungen kann der Verwaltungsrat externe Berater beiziehen. Mindestens eine Verwaltungsratssitzung findet bei einer Tochtergesellschaft statt.

Die untenstehende Tabelle gibt Aufschluss über die Anzahl der im Jahr 2025 abgehaltenen Sitzungen des Verwaltungsrats und seiner ordentlichen Ausschüsse, die durchschnittliche Sitzungsdauer und die Teilnahme der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder.

	Verwaltungsrat	Prüfungs- ausschuss	Vergütungs- ausschuss	Digitalausschuss
Sitzung und Videokonferenzen				
Anzahl	5	5	3	2
Durchschnittliche Dauer (h)	7.0	3.0	2.0	3.0
Besuchte Sitzungen und Videokonferenzen				
Dr. Martin Folini	5	1	3	–
Dr. Luka Müller	5	–	–	2
Dr. Thomas Moser	4	–	3	1
Mirjana Blume	5	5	–	2
Johannes Schaede	5	–	–	–
Pascale Bruderer	5	5	–	1

Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Die Kompetenzverteilung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ist im Organisationsreglement festgelegt (www.orellfuessli.com/corporate-governance). Der Verwaltungsrat entscheidet über die Geschäftspolitik, die Organisationsstruktur, die Wahl des CEO und der Geschäftsleitung, verabschiedet die Budgets und entscheidet über Vorlagen, die ihm im Rahmen der Kompetenzordnung zugewiesen sind. Der Verwaltungsrat hat die Führung der Geschäfte an die Geschäftsleitung unter dem Vorsitz des CEO übertragen.

Informations- und Kontrollinstrumente des Verwaltungsrats

Der CEO orientiert den Verwaltungsrat an seinen Sitzungen über den laufenden Geschäftsgang und wichtige Geschäftsvorfälle. Die finanzielle Berichterstattung an den Verwaltungsrat umfasst das monatliche Management-Reporting, welches die finanzielle Situation der Gruppe und der Einzelgesellschaften mittels Erfolgsrechnungen, Bilanzen, Geldflussrechnung und verschiedener Kennzahlen darstellt. Zudem wird monatlich eine Übersicht zur Liquiditätssituation der Gruppe erstellt. Dazu kommen der Halbjahresbericht und der Geschäftsbericht mit testiertem Jahresabschluss am Ende des Geschäftsjahrs.

Der Verwaltungsratspräsident trifft sich regelmässig mit dem CEO und wird von ihm über die wichtigsten Ereignisse und den laufenden Geschäftsgang informiert.

Der Verwaltungsrat und insbesondere der Prüfungsausschuss überwachen das Risikomanagement und die Umsetzung des Internen Kontrollsystems (IKS). Der Prüfungsausschuss setzt eigene Prüfgebiete fest und wird an den Sitzungen durch den Leiter Interne Revision/Risk-Officer über die Resultate der durch unabhängige interne oder externe Stellen vorgenommenen Prüfungen informiert. Der Beschrieb des IKS und des Risikomanagements kann online unter Corporate Governance eingesehen werden (www.orellfuessli.com/corporate-governance).

Interne Revision

Die Hauptaufgabe der Internen Revision (IR) besteht darin, die Wirksamkeit und Effizienz des Risikomanagements und der internen Steuerungs- und Kontrollsysteme sowie die Führungsprozesse (Governance) zu beurteilen und wo nötig zu verbessern. Zudem überprüft die IR die Einhaltung von Normen (Compliance) und erbringt unabhängige und objektive Assurance- und Beratungsdienstleistungen. Der Leiter IR rapportiert direkt an die Vorsitzende des Prüfungsausschusses. Seit 2019 wird die Position durch einen externen Spezialisten im Teilzeitmandat besetzt. Im Berichtsjahr wurden zwei Prüfungen mit Fokus auf die Orell Füssli AG sowie eine Prüfung mit Fokus auf die Zeiser GmbH durchgeführt. Weitere Aktivitäten fanden in der Risikoüberprüfung und -koordination und in der Financial Assurance statt. Per Januar 2026 wird das Mandat der IR an die Firma Balmer-Etienne AG übertragen, welche einen Prüfplan für weitere Audits/Reviews und Assurance-Aktivitäten auf Gruppenebene und innerhalb der Divisionen ausarbeitet.

4 Geschäftsleitung

Das Organisationsreglement der Orell Füssli AG (www.orellfuessli.com/corporate-governance) sieht unter Punkt 2.2 vor, dass der Verwaltungsrat die operative Geschäftsführung vollumfänglich an den CEO der Orell Füssli AG delegiert. Zu den Aufgaben des CEO gehören insbesondere die Planung, die operative Leitung und die Überwachung des täglichen Geschäftsbetriebs. Der CEO etabliert in Abstimmung mit dem Verwaltungsrat eine Geschäftsleitung und leitet die monatlichen Geschäftsleitungssitzungen, an denen auch die Personalverantwortliche der Orell Füssli AG als Gast teilnimmt.

	Funktion	Jahrgang	Nationalität	In Funktion seit	Betriebszugehörigkeit (Jahre)
Daniel Link	CEO	1969	CH	November 2019	6.2
Reto Janser	CFO	1971	CH	Juni 2021	4.5
Désirée Heutschi	Leiterin Unternehmensentwicklung Co-CEO Procvivis AG	1973	CH	Januar 2021	5.0
Dr. Michael Kasch	Geschäftsführer Sicherheitsdruck	1968	DE	Januar 2019	7.0
Thorsten Tritschler	Geschäftsführer Zeiser GmbH	1964	DE	Oktober 2018	39.0
Martina Barth	Geschäftsführerin Verlage	1966	DE	November 2020	5.2

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Mitglieder der Geschäftsleitung dürfen gemäss Statuten, Art. 18h, zusätzlich höchstens zwei Mandate bei börsenkotierten Unternehmen oder nicht börsenkotierten Unternehmen sowie zusätzlich drei Mandate in Vereinen oder gemeinnützigen Stiftungen (gesamthaft fünf Mandate) übernehmen.

Die Gesellschaft hat mit Gesellschaften oder natürlichen Personen ausserhalb der Orell Füssli Gruppe keine Managementverträge abgeschlossen.

5 Vergütung

Die Vergütung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung, einschliesslich der statutarischen Bestimmungen, ist im Vergütungsbericht auf den Seiten 80 – 87 beschrieben.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist (Statuten: Art. 4). Die Eintragung im Aktienbuch setzt den Nachweis der wirtschaftlichen Berechtigung an den einzutragenden Aktien voraus. Die Bedingungen sind im Reglement des Verwaltungsrats über die Eintragung der Namenaktien und die Führung des Aktienbuchs festgehalten, das, wie auch die Statuten der Gesellschaft, online verfügbar ist.

Um an der Generalversammlung teilnehmen zu können, muss der Aktionär an dem jeweils vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag als Aktionär mit Stimmrecht im Aktienbuch der Gesellschaft eingetragen sein (Statuten: Art. 8). Solche Aktionäre erhalten eine auf ihren Namen lautende Zutrittskarte oder die Zugangsinformationen für die elektronische Teilnahme.

Ein Aktionär, der nicht persönlich an der Generalversammlung teilnimmt, kann sich durch einen Vertreter seiner Wahl mittels einer der Gesellschaft einzureichenden schriftlichen Vollmacht vertreten lassen (Statuten: Art. 8).

Aktionäre, die mindestens 5% des Aktienkapitals repräsentieren, können die Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung innert drei Wochen verlangen (Statuten: Art. 6).

Aktionäre, die mindestens 0.5% des Aktienkapitals vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Dieser Antrag muss mindestens 45 Tage vor der Versammlung schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge des Aktionärs eingereicht werden (Statuten: Art. 6).

Die Aktionäre können sich an Abstimmungen und Wahlen der Generalversammlung durch Vollmacht oder Weisung an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter beteiligen; Vollmachten und Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter können auch auf elektronischem Wege erteilt werden (Statuten: Art. 8). Der unabhängige Stimmrechtsvertreter wird von der Generalversammlung für die Amtszeit von einem Jahr gewählt.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Es bestehen keine statutarischen Regelungen betreffend "Opting-out" bzw. "Opting-up".

Die Orell Füssli AG kennt keine Kontrollwechselklauseln für Mitglieder von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung.

8 Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung für die Amtszeit von einem Jahr gewählt.

PricewaterhouseCoopers (PwC) amtet seit 2003 als Revisionsstelle. Nach einer öffentlichen Ausschreibung des Mandats und auf Antrag des Verwaltungsrats wurde die externe Revision der Orell Füssli AG und der Konzernrechnung an der Generalversammlung vom 28. April 2016 erneut an PricewaterhouseCoopers vergeben. Der verantwortliche Mandatsleiter, Thomas Ebinger, zeichnet als leitender Revisor seit dem Geschäftsjahr 2022. Im Berichtsjahr 2025 sind durch PricewaterhouseCoopers Revisionshonorare in der Höhe von CHF 241'000 (Vorjahr CHF 201'123) angefallen. Im Berichtsjahr 2025 wurden von PricewaterhouseCoopers keine zusätzlichen Honorare in Rechnung gestellt (Vorjahr CHF 5'756).

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Die Aufsicht und Kontrolle der externen Revision wird durch den Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats wahrgenommen (Prüfungsausschuss: Seite 71). An die Sitzungen des Prüfungsausschusses sind auch Vertreter der Revisionsgesellschaft als Auskunftspersonen eingeladen. Der Prüfungsausschuss beurteilt die Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle. Kriterien dafür sind fachliche Kompetenz, Leistungsumfang und -qualität der schriftlichen Berichte und der mündlichen Stellungnahmen, praktische Umsetzbarkeit der Empfehlungen, transparente und effektive Kommunikation und Koordination sowie Termintreue. Der Prüfungsausschuss prüft und bespricht jährlich mit den externen Prüfern den Umfang ihrer Arbeit, die Revisionsplanung, die relevanten Abläufe sowie jeweils die Revisorergebnisse. Das Reporting des externen Revisors umfasst die Revisionsberichte und den umfassenden Bericht der Revisionsstelle zuhanden des Prüfungsausschusses und des Verwaltungsrats für das abgeschlossene Geschäftsjahr.

9 Informationspolitik

Im März, nach Abschluss des Geschäftsjahrs, erfolgt die Publikation der ausführlichen Jahreszahlen im Rahmen einer Medienmitteilung; gleichzeitig wird der Geschäftsbericht online gestellt (www.orellfuessli.com/finanzberichte-und-praesentationen). Am gleichen Tag findet eine Bilanzmedienkonferenz statt.

Die Generalversammlung wird jeweils im April oder Mai durchgeführt. Nach dem Halbjahresabschluss wird eine Medienmitteilung der Gruppe publiziert (spätestens Anfang August). Die vorgesehenen Publikationstermine sind online (www.orellfuessli.com/termine) abrufbar. Bekanntmachungen an die Aktionäre werden zusätzlich im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB) publiziert.

Die Aktionäre erhalten den Jahresabschluss (Kurzbericht) sowie ein Schreiben zum Halbjahresbericht zugestellt. Die Medienmitteilungen können auch online (www.orellfuessli.com/medienmitteilungen) abgerufen werden.

Vom 1. Januar respektive 1. Juli bis zur Veröffentlichung des Jahres- respektive Halbjahresabschlusses der Orell Füssli Gruppe ist es den Mitgliedern des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung sowie denjenigen Personen, welche Abschlussarbeiten ausführen oder anderweitig Kenntnis von den Abschlusszahlen haben, nicht erlaubt, Transaktionen mit Orell Füssli AG Aktien und davon abgeleiteten Finanzinstrumenten zu tätigen. Dies ist einerseits in den internen Reglementen der Orell Füssli AG explizit festgehalten, andererseits werden die betroffenen Personen jeweils zusätzlich per E-Mail über den Beginn, den Umfang und das Ende der Handelssperrezeit informiert. Ausnahmen von diesen Handelssperrezeiten sind nicht vorgesehen.

Börsenrelevante ausserordentliche Ereignisse werden über Ad-hoc-Mitteilungen gemäss Art. 53 Kotierungsreglement der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange veröffentlicht. Die entsprechenden Mitteilungen können abonniert werden (www.orellfuessli.com/anmeldung-zu-medienmitteilungen).

Die für Investor Relations verantwortlichen Mitarbeitenden von Orell Füssli können via Website, E-Mail, Telefon oder auf dem Postweg kontaktiert werden. Der Pfad zur Website von Orell Füssli, die Kontaktdaten und die Adresse des Hauptsitzes sind im Impressum auf Seite 149 aufgeführt.

Mitglieder des Verwaltungsrats



PRÄSIDENT DES VERWALTUNGSRATS
Vorsitzender des Vergütungsausschusses
Mitglied des Verwaltungsrats seit 2020

Dr. Martin Folini

Schweizer, Jahrgang 1958
Dr. sc. techn. ETH Zürich (Maschinenbau/BWI),
AMP Wharton School,
University of Pennsylvania

STATIONEN

1985–1990 Stiftung für Forschung und Beratung
am BWI, ETH Zürich, Projektleiter
1990–1993 Isopress AG, Geschäftsführer
1993–2009 Rieter Textile Systems, verschiedene
Führungspositionen, zuletzt CEO Geschäftsbereich
Spun Yarn Systems
2010–2014 K.R. Pfiffner AG, CEO und
Verwaltungsrat Pfiffner Gruppe
2014–2016 Saurer AG, CEO Saurer Gruppe
Seit 2017 Unabhängiger Verwaltungsrat



VIZEPRÄSIDENT DES VERWALTUNGSRATS
Vorsitzender des Digitalausschusses
Mitglied des Verwaltungsrats seit 2020

Dr. Luka Müller

Schweizer, Jahrgang 1964
Rechtsanwalt, LL. M.
Studium an der Universität Zürich, doktriert
an der Universität Basel und Master an der
London School of Economics (LSE)

STATIONEN

1990–1993 Juristisches Praktikum Gerichte Zug,
Anwaltpatent und Tätigkeit als Untersuchungs-
richter in Zug
1993–1994 Studium an der London School of
Economics (LSE)
1995–1998 Tätigkeit als Rechtsanwalt in einer
Wirtschaftskanzlei in Zürich und Zug
Seit 1999 Gründer, Mitinhaber und bis 2019 ge-
schäftsführender Partner von MME Legal | Tax |
Compliance AG



VERWALTUNGSRAT
Mitglied des Vergütungsausschusses
Mitglied des Digitalausschusses
Mitglied des Verwaltungsrats seit 2014

Dr. Thomas Moser

Schweizer, Jahrgang 1967
Dr. oec. publ., Universität Zürich

STATIONEN

1996–1999 KOF Konjunkturforschungsstelle
der ETH Zürich, Wissenschaftlicher Mitarbeiter
1999–2001 Schweizerische Nationalbank,
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
2001–2004 Internationaler Währungsfonds (IWF),
Washington, USA, Advisor, ab 2002 Senior Advisor
des Exekutivdirektors der von der Schweiz ange-
führten Stimmrechtsgruppe beim IWF
2004–2006 Schweizerische Nationalbank,
Vizedirektor
2006–2009 Internationaler Währungsfonds,
Washington, USA, Exekutivdirektor der von
der Schweiz angeführten Stimmrechtsgruppe
beim IWF
Seit 2010 Schweizerische Nationalbank,
Stellvertretendes Mitglied des Direktoriums
2015–2025 Mitglied des Geschäftsleitenden
Ausschusses des Schweizerischen Instituts für
Banken und Finanzen der Universität St. Gallen
Seit 2021 Gastprofessor an der Wirtschaftswissen-
schaftlichen Fakultät der Universität Luzern

Die weiteren Mandate der Verwaltungsratsmitglieder sind im Vergütungsbericht auf Seite 88 aufgeführt.

**VERWALTUNGSRÄTIN**

Vorsitzende des Prüfungsausschusses
Mitglied des Digitalausschusses
Mitglied des Verwaltungsrats seit 2020

Mirjana Blume

Schweizerin, Jahrgang 1975
Executive MBA, Universität St. Gallen
Betriebsökonomin FH, ZHAW

STATIONEN

1996–1997 Schulthess Maschinen AG, Buchhalterin
1997–1999 PricewaterhouseCoopers AG, Steuerberaterin
1999–2000 Swissôtel Management Europe AG, Regionale Buchhalterin und Controllerin
2000–2006 MediCentrix AG, MediService AG, CFO, Leiterin Sourcing & IT, Mitglied der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats
2006–2008 Novartis Pharma Schweiz AG, Managerin für Geschäftsplanung und Analyse/ stellvertretende Leiterin Onkologie
2008–2011 Edisun Power Europe AG, CFO, CEO (09–11)
2012–2018 Qnective AG, CFO
2018 Jedlix B.V., Rotterdam, Netherlands, CFO (Interim)
2021–2024 Synhelion SA, CFO
Seit 2019 SML Solutions AG, Geschäftsführerin

**VERWALTUNGSRAT**

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2022

Johannes Schaede

Schweizer und deutscher Doppelbürger,
Jahrgang 1955
Ausbildung zum Maschinenschlosser bei
KSB AG, Frankenthal
Studium an der ETH Zürich Abt. IIIa,
Dipl.-Ing. ETH

STATIONEN

1983 Praktikum Banknotendruck bei der Bundesdruckerei Berlin
1984 Konstrukteur Banknotenmaschinen Koenig & Bauer AG, Würzburg
1989–1990 Leiter Produktion Banknotenmaschinen Egenolf Contracting, Indianapolis
1990–2001 Prokurist Banknotenmaschinen Koenig & Bauer AG Würzburg
2001–2021 CTO Koenig & Bauer BNS SA Lausanne
Seit 2007 Lehrauftrag TH OWL, Lemgo

**VERWALTUNGSRÄTIN**

Mitglied des Prüfungsausschusses
Mitglied des Digitalausschusses
Mitglied des Verwaltungsrats seit 2024

Pascale Bruderer

Schweizerin, Jahrgang 1977
lic. phil. Master's degree in Political Science,
Universität Zürich

STATIONEN

2002–2019 Mitglied des Eidg. Parlaments: Nationalrätin (2002–2011), Nationalratspräsidentin (2009/2010), Ständerätin (2011–2019)
2006–2007 Microsoft Schweiz GmbH, Program Manager Education and Social Responsibility
2008–2019 Gründerin und Teilhaberin Machs! GmbH Unternehmensberatung; diverse Mandate, u. a. Geschäftsführung Krebsliga Aargau (2009–2012)
Seit 2019 Crossiety AG, Teilhaberin und exekutives Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2022 Swiss Stablecoin AG, Gründerin und Präsidentin des Verwaltungsrats

Mitglieder der Geschäftsleitung



CEO ORELL FÜSSLI AG
Mitglied der Geschäftsleitung der
Orell Füssli AG

Daniel Link

Schweizer, Jahrgang 1969
Dipl.-Mikrotechnik-Ingenieur,
ETH Lausanne; Executive MBA in General
Management, St. Gallen

STATIONEN

1994–1996 Laboratoire de Microtechnique (LMT),
wissenschaftlicher Mitarbeiter
1996–2007 OC Oerlikon/ESEC, verschiedene
R&D-Positionen
2007–2010 Rieter Management AG, Projektleiter
Konzernentwicklung
2010–2018 Bräcker AG, CEO
2018–2019 Gebr. Loepfe AG, CEO
Seit 1. November 2019 CEO Orell Füssli AG



CFO ORELL FÜSSLI AG
Mitglied der Geschäftsleitung der
Orell Füssli AG

Reto Janser

Schweizer, Jahrgang 1971
Betriebswirtschafter (lic. oec. HSG Universität
St. Gallen)

STATIONEN

1996–2000 Swiss Re, Controller
2001–2003 Booz Allen & Hamilton AG,
Unternehmensberater
2003–2004 Würth Holding GmbH, Controller
2005–2014 Würth Finance International B.V.,
Leiter Controlling und Rechnungswesen
2014–2017 ERNI Management Services AG, CFO
2018–2021 Suhner Holding AG, CFO
Seit 1. Juni 2021 CFO Orell Füssli AG



**LEITERIN UNTERNEHMENSENTWICKLUNG
ORELL FÜSSLI AG**
Mitglied der Geschäftsleitung der
Orell Füssli AG

Désirée Heutschi

Schweizerin, Jahrgang 1973
Executive Master of Business Law, Universität
St. Gallen
Master of International Relations, HEI, Paris

STATIONEN

1999–2000 Genentech (Roche), South San Francisco,
USA, juristische Mitarbeiterin
2000–2004 Genesys, San Francisco, USA,
verschiedene Positionen, zuletzt als Direktorin
Geschäftsentwicklung & Strategie
2005–2019 Microsoft Schweiz, verschiedene
Führungsfunktionen
2019–2020 Swiss Startup Factory, CEO/Mitglied
der Geschäftsleitung der Swiss Startup Group
Seit 1. Januar 2021 Leiterin Unternehmens-
entwicklung Orell Füssli AG
Seit 1. November 2023 Co-CEO Procvivis AG

Die weiteren Mandate der Geschäftsleitungsmitglieder sind im Vergütungsbericht auf Seite 88 aufgeführt.



GESCHÄFTSFÜHRER SICHERHEITSDRUCK
Mitglied der Geschäftsleitung der
Orell Füssli AG

Dr. Michael Kasch

Deutscher, Jahrgang 1968
Promotion in organischer Chemie an der
Universität Kiel mit Abschluss als Dr. rer. nat.

STATIONEN

1994–1996 Institut für Organische Chemie der
Universität Kiel, wissenschaftlicher Mitarbeiter
1997–1999 Consortium für elektronische
Industrie GmbH, München, Laborleiter F&E
1999–2005 Wacker-Chemie AG, Burghausen,
Laborleiter Technisches Marketing mit Verant-
wortung für Business Development & Product
Management
2005–2018 SICPA Germany GmbH, München,
Managing Director
2010–2018 SICPA S.A., Regional Business Director
Banknote für Westeuropa & Kanada
Seit 1. Januar 2019 Geschäftsführer Sicherheitsdruck



GESCHÄFTSFÜHRER ZEISER GMBH
Mitglied der Geschäftsleitung der
Orell Füssli AG

Thorsten Tritschler

Deutscher, Jahrgang 1964
Kaufmann, Dual Executive MBA GSBA Zürich,
SUNY Albany/NY

STATIONEN

1983–1986 Zeiser, Planung/Disposition/Service
1986–1989 Gebel-Automatik, Vertriebskoordinator
1989–1992 Zeiser, Key Account Manager
1992–2002 Atlantic Zeiser, Sales Manager EURASIA
2002–2008 Atlantic Zeiser, Sales Director
2008–2012 Atlantic Zeiser, Leiter Business Unit
Banknote Systems
2012–2015 Atlantic Zeiser, CSO
2015–2018 Atlantic Zeiser, Leiter Business Unit
Security Printing Systems
Seit 1. Oktober 2018 Geschäftsführer
Zeiser GmbH



GESCHÄFTSFÜHRERIN ORELL FÜSSLI VERLAGE
Mitglied der Geschäftsleitung der
Orell Füssli AG

Martina Barth

Deutsche, Jahrgang 1966
Executive Master of Science, Lorange Institute
of Business Zurich
Industriemeisterin in Messe-, Tagungs-
und Kongresswirtschaft, Deutsche Industrie-
und Handelskammer

STATIONEN

1985–1988 Ringhotel-Gruppe Deutschland,
Hotelfach-Ausbildung
1988–1993 Mövenpick Group Schweiz, Restaurant-
leiterin/Kongressleiterin
1993–2000 Best Western Hotels Schweiz,
Kongressleiterin/Stv. Direktorin
2000–2012 Tamedia AG, diverse Stationen in
den Bereichen Tages-Anzeiger, Zeitungen Zürich,
Medien Zürich & Nordwestschweiz, Unter-
nehmensentwicklung
2012–2018 Basler Zeitung Medien, Leiterin
Unternehmensentwicklung, Verlagsleiterin
2019–2020 Swiss Regiomedie AG,
Verlagsgeschäftsführerin
Seit 1. November 2020 Orell Füssli AG, Geschäfts-
führerin Orell Füssli Verlage

Leitung wichtiger Beteiligungen und Bereiche

Pascal Schneebeli: CEO Orell Füssli Thalia AG
Andreas Freitag: Co-CEO Procivis AG

Sonja Lütolf: Co-Personalverantwortliche Orell Füssli AG
Karin Rüttschi: Co-Personalverantwortliche Orell Füssli AG

Vergütungsbericht

Dieser Bericht richtet sich nach den Anforderungen des geltenden Aktienrechts sowie den Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Exchange Regulation. Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf den 31. Dezember 2025.

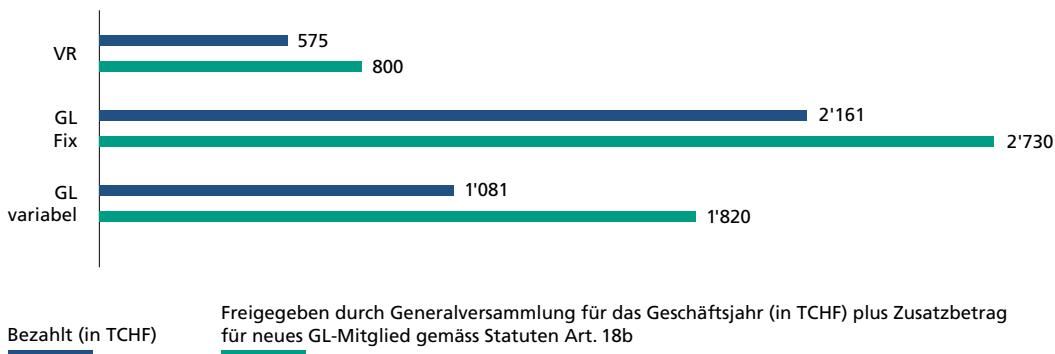
1 Einleitende Bemerkungen

Der Vergütungsbericht gibt einen Überblick über die Vergütungsgrundsätze und das Vergütungssystem der vollkonsolidierten Gesellschaften bei Orell Füssli. Er beschreibt die Festsetzung der Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung und informiert über die effektiv gewährten Vergütungen. Der Vergütungsbericht erfüllt die Vorschriften gemäss Art. 734 ff. OR und basiert auf den Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange sowie den Statuten der Orell Füssli AG. Dort legt Art. 18a die Grundsätze der Vergütung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung fest. Die statutarischen Regeln betreffend die Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind in den Statuten unter Art. 18c, ein allfälliger Zusatzbetrag unter Art. 18b geregelt. Die Statuten sind auf der Orell Füssli Homepage unter Corporate Governance zu finden (www.orellfuessli.com/corporate-governance).

Die Generalversammlung genehmigt auf Antrag des Verwaltungsrats jährlich die maximale Vergütung des Verwaltungsrats für die Dauer bis zur nächsten Generalversammlung sowie die maximale Vergütung der Geschäftsleitung für das nächste Geschäftsjahr.

Die statutarischen Regeln betreffend die variable Vergütung und die Zuteilung von Aktien sind in den Statuten unter Art. 18d und 18e geregelt (www.orellfuessli.com/corporate-governance). Die ausgerichteten Vergütungen werden gemäss dem Periodisierungskonzept der Rechnungslegung (Accrual-Prinzip, unabhängig vom Zahlungsstrom) offengelegt, das heisst, alle Vergütungen werden in jener Periode ausgewiesen, in welcher der Anspruch auf die Vergütung entsteht.

ÜBERSICHT ÜBER DIE BEZAHLTEN UND FREIGEgebenEN ENTSCHÄDIGUNGEN VON VERWALTUNGSRAT UND GESCHÄFTSLEITUNG IM GESCHÄFTSJAHR 2025



2 Vergütungspolitik

Orell Füssli verfolgt eine langfristige Geschäftsstrategie, um dauerhaft Werte zu schaffen, von denen alle Anspruchsgruppen profitieren. Profitabilität und nachhaltiges Wachstum sind dabei wichtige Ziele. Damit verbunden ist ein umweltbewusstes, soziales und gegenüber allen Anspruchsgruppen verantwortungsvolles Handeln.

Die Vergütungsphilosophie soll dieser Unternehmensstrategie sowie der Natur des Geschäftsmodells der Orell Füssli Gruppe gerecht werden. Die Vergütungen für die Gruppenleitung sollen attraktiv sein, um geeignete Führungspersönlichkeiten zu gewinnen und zu halten, und dabei Anreize für den langfristigen Erfolg der Orell Füssli Gruppe bieten. Dafür hat die Orell Füssli Gruppe ein Vergütungssystem geschaffen, das fair, transparent, nachvollziehbar und marktgerecht, aber gleichzeitig auch massvoll ist und den folgenden Aspekten Rechnung trägt.

- Fixgehälter basieren auf Funktion, Verantwortung und Erfahrung
- Es besteht ein ausgewogener Mix aus fixen und variablen Lohnbestandteilen
- Der variable Lohnanteil ist höher, je grösser der Handlungsfreiraum und die Verantwortung einer Person sind
- Der maximale variable Lohnbestandteil ist nicht grösser als der fixe Lohnbestandteil
- Die variablen Lohnbestandteile sind leistungsabhängig und an klar formulierte Ziele gebunden (Pay-for-Performance-Ansatz)
- Die Entschädigung der Geschäftsleitung soll an den langfristigen Erfolg der Firma gekoppelt sein
- Firmenerfolg steht über dem persönlichen Erfolg, bei allen Boni haben die finanziellen Firmenziele 70% Gewicht, die persönlichen Ziele 30%
- Erfolgsbeteiligung: Nur wenn die Firma Erfolg hat und die Firmenziele (EBIT) übertroffen werden, können Boni über dem Zielwert von 100% ausbezahlt werden

3 Aufgaben und Kompetenzen des Vergütungsausschusses

Die Gesamtverantwortung für die an den Vergütungsausschuss übertragenen Aufgaben und Kompetenzen, wie etwa Beschlüsse über die Vergütungspolitik, die grundsätzliche Ausgestaltung des Vergütungssystems und über die Vergütungsanträge an die Generalversammlung, liegen in der Verantwortung des Verwaltungsrats. Gemäss den Statuten, dem Organisationsreglement und dem Reglement über den Vergütungsausschuss der Orell Füssli AG fungiert der Vergütungsausschuss als Aufsichtsorgan für die Personal- und Vergütungspolitik innerhalb der Orell Füssli Gruppe. Der Verwaltungsrat hat diesem Ausschuss auch Aufgaben im Bereich der Personalplanung, Suche und Evaluation übertragen. Deshalb sind in diesem Gremium folgende Hauptaufgaben eines Vergütungs- und Nominierungsausschusses zusammengefasst:

- Überprüfung und Vorberatung der Vergütungspolitik und des Salärsystems der Orell Füssli AG und von kontrollierten Tochtergesellschaften
- jährliche Überprüfung und Antrag über die maximalen Gesamtvergütungen des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung sowie Vorbereitung der Anträge an die Generalversammlung
- Erarbeitung eines Vorschlags für die Vergütungen der Verwaltungsratsmitglieder und der Geschäftsleitung
- Festlegung der Ziele, Beurteilung der Leistung und der Zielerreichung des CEO und der Geschäftsleitung in Zusammenarbeit mit dem Präsidenten
- jährliche Festlegung der Schwellenwerte zur Berechnung der Boni (vgl. Seite 71)
- Sicherstellung einer langfristigen Personalplanung für die Positionen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung
- Suche und Empfehlung von Kandidaten oder Kandidatinnen zur Besetzung vakanter Positionen im Verwaltungsrat und in der Geschäftsleitung

ABGRENZUNG DER KOMPETENZEN

	CEO	Vergütungs- ausschuss	Verwaltungsrat	Generalver- sammlung
Vergütungspolitik inklusive Grundsätzen für variable Lohnbestandteile und LTI-Programm ¹⁾		Schlägt vor	Genehmigt	
Maximale Vergütung für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung		Schlägt vor	Beantragt	Genehmigt
Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder		Schlägt vor	Genehmigt	
Leistungsbeurteilung und Vergütung CEO		Schlägt vor	Genehmigt	
Leistungsbeurteilung und Vergütung Geschäftsleitungsmitglieder	Schlägt vor	Genehmigt	Genehmigt	
Vergütungsbericht		Schlägt vor	Genehmigt	Genehmigt

1) Long Term Incentive

4 Aufbau des Vergütungssystems

4.1 Vergütung Verwaltungsrat

Den Mitgliedern des Verwaltungsrats wird ausschliesslich eine fixe Vergütung in bar entrichtet. Die Höhe der Gesamtvergütung richtet sich nach Verantwortung, Zeitaufwand sowie zusätzlichen Funktionen in den Verwaltungsratsausschüssen und beruht auf der nachstehenden Struktur:

in CHF	Verwaltungsrat	Prüfungs- ausschuss	Digital- ausschuss	Vergütungs- ausschuss
Vorsitz	180'000	20'000	20'000	–
Mitglied	60'000	10'000	10'000	–

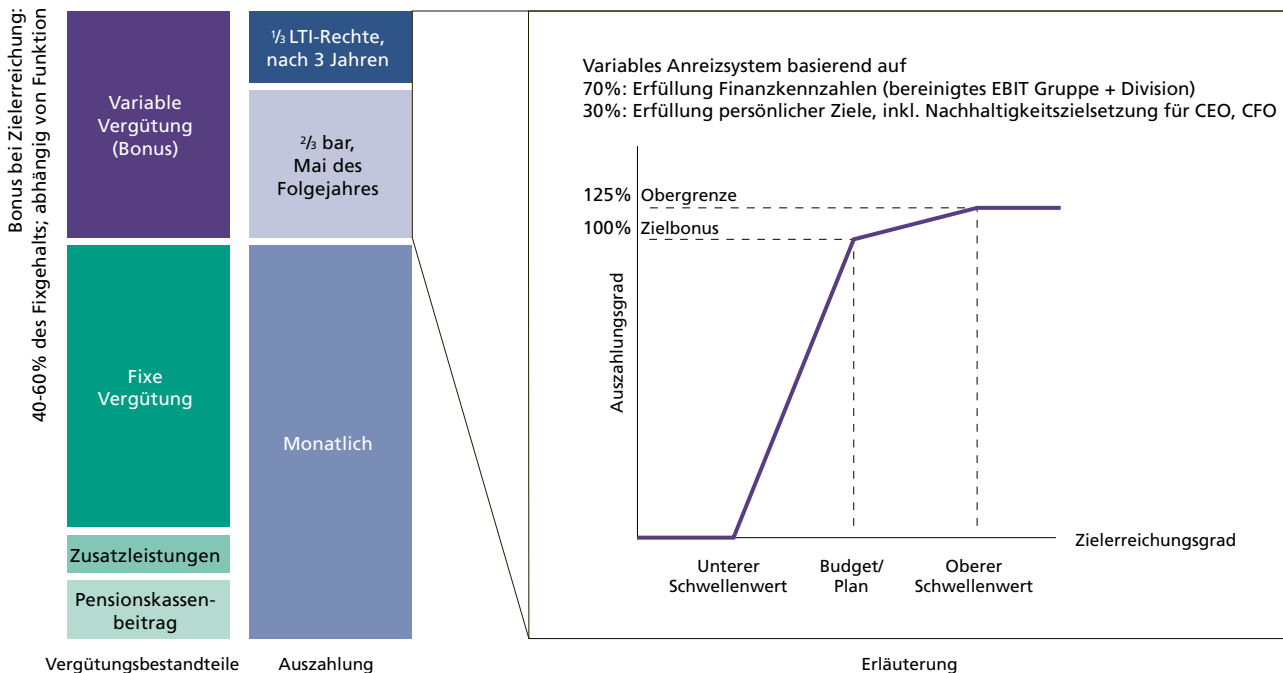
Die Vergütung bezieht sich auf eine Amtszeit. Diese beginnt mit der Wahl der einzelnen Mitglieder in den Verwaltungsrat anlässlich der ordentlichen Generalversammlung und dauert jeweils bis zur nächstfolgenden ordentlichen Generalversammlung. Im Falle eines Beitritts oder Rücktritts von Mitgliedern des Verwaltungsrats zwischen den ordentlichen Generalversammlungen basiert die Höhe der Vergütung auf der effektiven Amtszeit. Die Höhe des definierten fixen Honorars basiert auf der Annahme, dass jährlich fünf Verwaltungsratsitzungen bzw. pro Ausschuss mindestens zwei Sitzungen stattfinden. Die Vergütung umfasst sämtliche ordentlichen und ausserordentlichen Sitzungen des Verwaltungsrats bzw. der Ausschüsse sowie deren Vor- und Nachbearbeitung.

4.2 Vergütung Geschäftsleitung

Gemäss der Vergütungspolitik von Orell Füssli beziehen der CEO und die Mitglieder der Gruppenleitung eine fixe Vergütung sowie einen leistungsabhängigen Bonus. Dazu kommen Pauschalspesen sowie Beiträge an die Pensionskasse. Abgesehen von den Beiträgen an die Pensionskasse, deren Obergrenze (höchster versicherter Lohn) von CHF 907'200 durch das BVG festgelegt wird, hat die Orell Füssli Gruppe keine speziellen Altersvorsorgeprogramme vorgesehen.

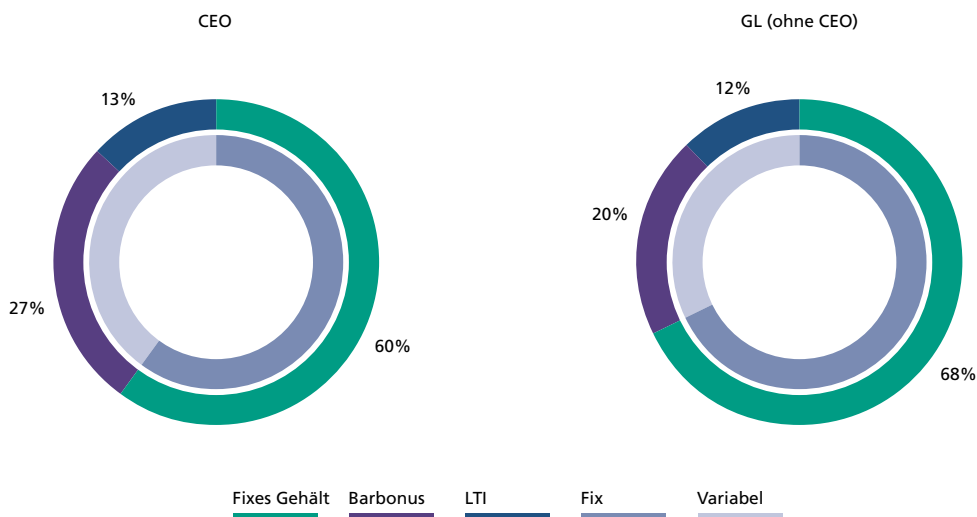
Das im Folgenden beschriebene Vergütungsmodell ist seit dem 1. Januar 2022 in Kraft.

DAS VERGÜTUNGSSYSTEM DER GESCHÄFTSLEITUNG – ÜBERSICHT UND ERLÄUTERUNG



Mit dem variablen Anteil sollen die Mitglieder der Geschäftsleitung am Unternehmenserfolg in Abhängigkeit von ihrem Beitrag und dem Erreichen der Finanzziele partizipieren. Die Berechnung des variablen Anteils erfolgt anhand eines vom Verwaltungsrat verabschiedeten Bonusreglements. Den Mitgliedern der Geschäftsleitung werden zwei Drittel ihres erzielten Bonus in bar (kurzfristige leistungsabhängige Vergütung) und ein Drittel in Form von Anwartschaften auf Aktien zugeteilt (LTI-Rechte; langfristige leistungsabhängige Vergütung). Nach Ablauf der dreijährigen Sperrfrist erhalten die Teilnehmenden pro Anwartschaft eine Aktie oder die entsprechende Barauszahlung. Scheidet der oder die Teilnehmende vor Ablauf des Erdienungszeitraums aus dem Unternehmen aus, so erlischt im Regelfall der Anspruch auf die Aktien. Die Auszahlung des Barbonus und die Zuteilung der Anwartschaften erfolgen nach der Generalversammlung mit dem Lohn des Monats Mai des Folgejahres.

VERGÜTUNGSMIX AUS FIXEN UND VARIABLEN LOHNBESTANDTEILEN FÜR 2025



Der variable Lohnanteil der Vergütung bei 100% Zielerreichung ist individuell festgelegt und beträgt zwischen 40% und 60% des Basissalärs. Er wird nach einer vorgegebenen Formel auf Basis des bereinigten EBIT und der Erreichung individuell festgelegter Jahresziele errechnet (Gewichtung: EBIT 70%, individuelle Ziele 30%). Die Ziele können übertroffen werden, der Maximalbonus ist auf 125% des Zielbonus limitiert. Die Geschäftsleitungsmitglieder werden bezüglich EBIT am Konzern- bzw. Divisionsergebnis gemessen.

Die individuell festgelegten drei bis fünf Jahresziele enthalten quantitative und qualitative Komponenten und müssen spezifisch, messbar, anspruchsvoll, relevant und terminiert sein. Der CEO und der CFO haben mindestens ein Ziel zu einer Nachhaltigkeitszielsetzung. Der CEO erarbeitet unter Einbezug der Geschäftsleitungsmitglieder die Ziele der Betroffenen, die Messkriterien und die Bandbreiten. Anschliessend werden die Vorschläge dem Vergütungsausschuss des Verwaltungsrats zur Freigabe vorgelegt.

In der Vergütung der Geschäftsleitung sind individuell vereinbarte Zusatzleistungen wie beispielsweise die kostenlose Bereitstellung eines Dienstfahrzeugs oder die Übernahme der Kosten für ein Generalabonnement für den öffentlichen Verkehr enthalten.

Ein Prämienreglement ermöglicht zudem die einmalige, individuelle Barauszahlung von Prämien an Mitarbeitende der Orell Füssli Gruppe zur Belohnung ausserordentlicher Sonderleistungen im Ermessen der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats.

Für die Mitglieder von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung bestehen keine zum Voraus vertraglich festgelegten Abgangsentschädigungen ("Golden Parachutes"). Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben keine Verträge mit einer langen Vertragsdauer (maximal sechs Monate Kündigungsfrist).

Vergütung 2025

(ab hier bis Ende Seite 88 geprüft durch die Revisionsstelle)

Die ausgewiesenen Vergütungen beziehen sich auf die erbrachten Leistungen in der Berichtsperiode. Somit sind in den nachstehenden Tabellen alle Ansprüche auf Vergütungen, die sich auf das Geschäftsjahr 2025 beziehen, in vollem Umfang enthalten. Für sämtliche noch nicht bezahlten Vergütungen erfolgt eine Abgrenzung im betreffenden Geschäftsjahr, auch wenn die Auszahlung erst im Folgejahr geleistet wird.

VERGÜTUNG AN DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

in CHF	Fixe Vergütung	Funktionale Zusatzentschädigung ²⁾	Andere Vergütungen	Total 2025	
	in bar	in bar	Sonderzulagen	Sozialversicherungsaufwendungen	
Dr. Martin Folini, Präsident, Entschädigungsausschuss (Vorsitzender)	180'000	–	–	8'650	188'650
Dr. Luka Müller, Vizepräsident (ab 08.05.2024) Digitalausschuss (Vorsitzender) ¹⁾	60'000	20'000	–	–	80'000
Dr. Thomas Moser, Entschädigungsausschuss (Mitglied), Digitalausschuss (Mitglied)	60'000	10'000	–	4'480	74'480
Mirjana Blume, Prüfungsausschuss (Vorsitzende), Digitalausschuss (Mitglied) ¹⁾	60'000	30'000	–	–	90'000
Johannes Schaede, Mitglied des Verwaltungsrats	60'000	–	–	2'290	62'290
Pascale Bruderer (ab 08.05.2024), Prüfungsausschuss (Mitglied) Digitalausschuss (Mitglied) ¹⁾	60'000	20'000	–	–	80'000
Total	480'000	80'000	–	15'420	575'420

1) Auszahlung per Rechnung ohne MwSt.

2) Entschädigung für Mitglieder des Prüfungs- und Digitalausschusses

VERGÜTUNG AN DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

in CHF	Fixe Vergütung	Funktionale Zusatzentschädigung ²⁾	Andere Vergütungen	Total 2024	
	in bar	in bar	Sonderzulagen	Sozialversicherungsaufwendungen	
Dr. Martin Folini, Präsident, Entschädigungsausschuss (Vorsitzender)	180'000	–	–	10'494	190'494
Dieter Widmer (bis 07.05.2024), Vizepräsident, Prüfungsausschuss (Vorsitzender)	20'000	6'667	–	1'896	28'563
Dr. Luka Müller, Vizepräsident (ab 08.05.2024) Digitalausschuss (Vorsitzender) ¹⁾	60'000	20'000	–	–	80'000
Dr. Thomas Moser, Entschädigungsausschuss (Mitglied), Digitalausschuss (Mitglied)	60'000	10'000	–	5'271	75'271
Mirjana Blume, Prüfungsausschuss (ab 08.05.2024 Vorsitzende), Digitalausschuss (Mitglied) ¹⁾	60'000	26'667	–	–	86'667
Johannes Schaede, Mitglied des Verwaltungsrats	60'000	–	–	2'779	62'779
Pascale Bruderer (ab 08.05.2024), Prüfungsausschuss (Mitglied) Digitalausschuss (Mitglied) ¹⁾	40'000	13'333	–	–	53'333
Total	480'000	76'667	–	20'440	577'107

1) Auszahlung per Rechnung ohne MwSt.

2) Entschädigung für Mitglieder des Prüfungs- und Digitalausschusses

Die Sozialversicherungsaufwendungen enthalten die obligatorischen Arbeitgeberbeiträge. Es wurden keine Pensionskassenbeiträge bezahlt.

VERGÜTUNG AN DIE MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

in CHF	Fixe Vergütung	Kurzfristige leistungsabhängige Vergütung	Langfristige leistungsabhängige Vergütung ²⁾	Prämienzulagen	Andere Vergütungen	Sozialversicherungs- und Pensionsaufwendungen	Total 2025
	in bar	in bar	in Anwartschaften	in bar			
Daniel Link, CEO Orell Füssli Gruppe ¹⁾	442'000	192'712	96'356	1'000	1'855	178'985	912'908
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung ¹⁾	1'303'748	401'011	200'506	24'937	28'586	371'034	2'329'822
Total	1'745'748	593'723	296'862	25'937	30'441	550'019	3'242'730

1) Die Geschäftsleitung bestand per 31. Dezember 2025 aus sechs Mitgliedern (inklusive CEO).

2) Zugeteilte Anwartschaften im Geschäftsjahr 2025: Daniel Link 838, Désirée Heutschi 377, Reto Janser 400, Dr. Michael Kasch 520, Thorsten Tritschler 120, Martina Barth 328

VERGÜTUNG AN DIE MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

in CHF	Fixe Vergütung	Kurzfristige leistungsabhängige Vergütung	Langfristige leistungsabhängige Vergütung ²⁾	Prämienzulagen	Andere Vergütungen	Sozialversicherungs- und Pensionsaufwendungen	Total 2024
	in bar	in bar	in Anwartschaften	in bar			
Daniel Link, CEO Orell Füssli Gruppe ¹⁾	434'000	211'098	105'549	–	1'055	168'455	920'157
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung ¹⁾	1'080'781	371'480	185'740	20'000	24'240	320'357	2'002'598
Total	1'514'781	582'578	291'289	20'000	25'295	488'812	2'922'755

1) Die Geschäftsleitung bestand per 31.12.2024 aus fünf Mitgliedern (inkl. CEO).

2) Zugeteilte Anwartschaften im Geschäftsjahr 2024: Daniel Link 1'233, Reto Janser 530, Désirée Heutschi 551, Dr. Michael Kasch 714, Thorsten Tritschler 425

Die Sozialversicherungs- und Pensionsaufwendungen enthalten die obligatorischen und freiwilligen Arbeitgeberbeiträge. Die Pensionskassenbeiträge erfolgten paritätisch durch die Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

Die Höhe der langfristigen leistungsabhängigen Vergütungen (Anwartschaften) bezieht sich auf das Leistungsjahr (Erdienungszeitraum), welches dem Geschäftsjahr entspricht. Bei der Verbuchung der Höhe der Anwartschaften handelt es sich um eine Abschätzung, da die Festlegung der exakten Höhe der Zuteilung erst nach der Generalversammlung im Frühjahr des Folgejahrs berechnet wird. Ab dem Zeitpunkt der Zuteilung beginnt die Vesting-Periode von drei Jahren zu laufen. Buchhalterisch erfolgt in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER die Abgrenzung der Anwartschaften über die gesamte Laufzeit bis zum voraussichtlichen Ende der Vesting-Periode.

Darlehen und andere Zahlungen

Die statutarischen Regeln betreffend Kredite, Darlehen und Vorsorgeleistungen sind in den Statuten unter Art. 18i geregelt (www.orellfuessli.com/corporate-governance).

In den Geschäftsjahren 2024 und 2025 wurden keine Darlehen an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung oder an ihnen nahestehende Personen gewährt. Auch wurden keine Bürgschaften zugunsten von Organmitgliedern für von Dritten gewährte Darlehen übernommen. Per 31. Dezember 2025 weist die Bilanz keine derartigen Darlehensforderungen aus.

Weitere Angaben

Die Orell Füssli Gruppe leistete keine Zahlungen an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung oder ihnen nahestehende Personen, welche über die im Vergütungsbericht gemachten Angaben hinausgehen. Auch verzichtete die Orell Füssli Gruppe nicht auf allfällige Ansprüche gegenüber diesem Personenkreis. Orell Füssli erfüllt die gemäss Art. 734f OR geforderte Geschlechtervertretung (siehe Corporate Governance, Seite 71).

Aktienbesitz und zugeteilte Anwartschaften der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Per Bilanzstichtag hielten Verwaltungsrat und Mitglieder der Geschäftsleitung folgende Aktien an der Orell Füssli AG:

AKTIENBESITZ UND ZUGETEILTE ANWARTSCHAFTEN DER MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS

Aktien in Stück per 31. Dezember	2025		2024	
	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen		Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen	
Dr. Martin Folini, Präsident des Verwaltungsrats	2'000		1'500	
Dr. Luka Müller, Vizepräsident des Verwaltungsrats	–		–	
Dr. Thomas Moser, Mitglied des Verwaltungsrats	–		–	
Mirjana Blume, Mitglied des Verwaltungsrats	100		100	
Johannes Schaede, Mitglied des Verwaltungsrats	525		–	
Pascale Bruderer, Mitglied des Verwaltungsrats	–		–	

Verwaltungsrat Dr. Thomas Moser ist stellvertretendes Mitglied des Direktoriums der Schweizerischen Nationalbank (SNB), die 653'460 Aktien der Orell Füssli AG besitzt.

AKTIENBESITZ UND ZUGETEILTE ANWARTSCHAFTEN DER MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG

Aktien in Stück per 31. Dezember	2025		2024	
	Total zugeteilte Anwartschaften	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen	Total zugeteilte Anwartschaften	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen
Daniel Link, CEO	4'545	1'408	3'782	1'408
Reto Janser, CFO	2'027	350	1'659	350
Désirée Heutschi, Leiterin Unternehmensentwicklung	1'989	–	1'646	–
Dr. Michael Kasch, Geschäftsführer Sicherheitsdruck	2'729	494	2'253	494
Thorsten Tritschler, Geschäftsführer Zeiser GmbH	1'134	150	1'178	150
Martina Barth, Geschäftsführerin Orell Füssli Verlage	328	–	–	–

TÄTIGKEITEN DER VERWALTUNGSRATSMITGLIEDER IN ANDEREN UNTERNEHMEN UND ORGANISATIONEN

Dr. Martin Folini	Börsenkotierte Unternehmen: keine Nicht börsenkotierte Unternehmen: – Folini Partners GmbH, Inhaber – Hans Oetiker Holding, Verwaltungsratspräsident – Integra Holding, Integra Sitek AG (Tochter der Integra Holding), Signal AG (Tochter der Integra Holding), Seitz Holding AG, Kowema AG, Ceramaret SA (Tochter der Kowema AG), Landqart AG, Verwaltungsrat
Dr. Luka Müller	Börsenkotierte Unternehmen: keine Nicht börsenkotierte Unternehmen: – Sygnum Bank AG, Gründer, Mitinhaber und Verwaltungsrat – MME Legal Tax Compliance AG, Gründer, Mitinhaber – Eurospider AG, Mitinhaber und Verwaltungsrat – Kapstein Immobilien AG, Hextra AG, Verwaltungsratspräsident – Neue Familien Müller Stiftung, Stiftungsratspräsident
Dr. Thomas Moser	Börsenkotierte Unternehmen: – Schweizerische Nationalbank, stellvertretendes Mitglied des Direktoriums Nicht börsenkotierte Unternehmen: – Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Luzern, Gastprofessor – Mitglied des Verwaltungsrats der SCION Association
Mirjana Blume	Börsenkotierte Unternehmen: – W.A.G. payment solutions plc, UK, Senior Independent NED & Leiterin Audit Committee – Sensirion AG, Verwaltungsrätin & Leiterin Audit Committee Nicht börsenkotierte Unternehmen: – SML Solutions AG, Geschäftsführerin – IWB, Industrielle Werke Basel, Vizepräsidentin des Verwaltungsrats und Vorsitzende des Prüfungsausschusses – EWE, Energie und Wasser Erlenbach AG, Verwaltungsratspräsidentin – WAZ, Werke am Zürichsee AG, Verwaltungsrätin
Johannes Schaede	Börsenkotierte Unternehmen: keine Nicht börsenkotierte Unternehmen: keine
Pascale Bruderer	Börsenkotierte Unternehmen: – Galenica Gruppe, Vizepräsidentin des Verwaltungsrats – TX Group, Verwaltungsrätin Nicht börsenkotierte Unternehmen: – Crossiety AG, Teilhaberin und exekutives Verwaltungsrätin – Swiss Stablecoin AG, Gründerin und Verwaltungsratspräsidentin – ETH-Rat, Vizepräsidentin des ETH-Rats

TÄTIGKEITEN DER MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG IN ANDEREN UNTERNEHMEN UND ORGANISATIONEN

Daniel Link	Börsenkotierte Unternehmen: keine Nicht börsenkotierte Unternehmen: – Orell Füssli Thalia AG, Vizepräsident des Verwaltungsrats – Procvivis AG, Orell Füssli Buchhandlungs AG, Verlag SKV AG, Orell Füssli Verlage AG, Verwaltungsratspräsident
Reto Janser	Börsenkotierte Unternehmen: keine Nicht börsenkotierte Unternehmen: – KXO AG, Verwaltungsratspräsident – Orell Füssli Buchhandlungs AG, Verlag SKV AG, Orell Füssli Verlage AG, Verwaltungsrat – Orell Füssli Personalvorsorgestiftung (in Liquidation), Vizepräsident des Stiftungsrats
Désirée Heutschi	Börsenkotierte Unternehmen: keine Nicht börsenkotierte Unternehmen: – Procvivis AG, Co-CEO und Verwaltungsrätin – hep Verlag AG, Verwaltungsrätin
Dr. Michael Kasch	Börsenkotierte Unternehmen: keine Nicht börsenkotierte Unternehmen: keine
Thorsten Tritschler	Börsenkotierte Unternehmen: keine Nicht börsenkotierte Unternehmen: keine
Martina Barth	Börsenkotierte Unternehmen: keine Nicht börsenkotierte Unternehmen: – hep Verlag AG, Bern, Verwaltungsratspräsidentin – Orell Füssli Verlage AG, Delegierte des Verwaltungsrats – Verlag SKV AG, Verwaltungsrätin

Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Orell Füssli AG, Zürich

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Orell Füssli AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2025 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a-734f OR in den als «geprüft durch die Revisionsstelle» gekennzeichneten Kapiteln auf den Seiten 85 bis 88 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a-734f OR im Vergütungsbericht (Seite 85 bis 88) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit «geprüft durch die Revisionsstelle» gekennzeichneten Kapiteln im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, 8050 Zürich
+41 58 792 44 00

www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a-734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.



Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und - sofern zutreffend - über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Ebinger
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Anita Gierbl-Wuffli
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 16. März 2026

Finanzbericht

1 Konzernrechnung Orell Füssli Gruppe

1.1 KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

in CHF 1'000	Erläuterungen	2025	2024
Umsatz aus Lieferungen und Leistungen	3.1/3.2	272'807	252'540
Sonstige Betriebserlöse	3.2	4'399	4'186
Bestandsänderungen Halb- und Fertigfabrikate, aktivierte Eigenleistungen	3.2	1'074	-2'691
Betriebsleistung	3.2	278'280	254'035
Waren- und Materialaufwand		-100'767	-93'833
Fremdleistungen		-13'021	-11'000
Personalaufwand	3.3	-70'733	-67'062
Sonstiger Betriebsaufwand	3.4	-52'437	-47'030
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen	4.6	-9'703	-11'077
Abschreibungen und Wertminderungen auf immateriellen Anlagen	4.7	-2'379	-1'483
Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	3.1	29'240	22'550
Finanzertrag		1'776	542
Finanzaufwand		-1'094	-1'365
Finanzergebnis	3.5	682	-823
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		29'922	21'727
Ertragsteuern	3.6	-6'965	-4'273
Jahresergebnis		22'957	17'454
Davon den Aktionären der Orell Füssli AG anzurechnen		18'981	14'098
Davon den Minderheitsanteilen anzurechnen		3'976	3'356
in CHF		2025	2024
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie	5.2	9.68	7.19
Verwässertes Ergebnis pro Aktie	5.2	9.68	7.19

1.2 KONSOLIDIERTE BILANZ

in CHF 1'000	Erläuterungen	31.12.2025	31.12.2024
Aktiven			
Flüssige Mittel	4.1	82'199	66'606
Wertschriften und Derivate	4.2	–	6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.3	18'648	17'639
Sonstige kurzfristige Forderungen	4.4	17'717	15'005
Warenvorräte	4.5	28'169	22'518
Aktive Rechnungsabgrenzungen		6'718	4'563
Total Umlaufvermögen		153'451	126'337
Sachanlagevermögen	4.6	59'439	55'235
Immaterielles Anlagevermögen	4.7	6'134	3'664
Finanzanlagen	4.8	3'885	4'005
Latente Ertragsteuerforderungen	4.13	1'226	1'433
Total Anlagevermögen		70'684	64'337
Total Aktiven		224'135	190'674
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		15'602	6'094
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.9	30'145	19'762
Passive Rechnungsabgrenzungen	4.10	26'600	21'533
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.11	–	141
Kurzfristige Rückstellungen	4.12	1'041	528
Total kurzfristiges Fremdkapital		73'388	48'058
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		118	118
Langfristige Rückstellungen	4.12	1'280	848
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	4.13	1'476	890
Total langfristiges Fremdkapital		2'874	1'856
Aktienkapital		1'960	1'960
Kapitalreserven		4'949	4'949
Gewinnreserven		137'953	132'260
Währungsumrechnungsdifferenzen		–8'641	–7'572
Total Eigenkapital vor Minderheiten	5.2	136'221	131'597
Minderheitsanteile		11'652	9'163
Total Eigenkapital		147'873	140'760
Total Passiven		224'135	190'674

Die Angaben von Seite 96 bis 122 bilden einen integrierten Bestandteil des Finanzberichts.

1.3 KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

in CHF 1'000	Erläuterungen	2025	2024
Jahresergebnis		22'957	17'454
Abschreibungen		11'729	12'525
Wertbeeinträchtigungen im Anlagevermögen		353	35
Anteiliger Verlust aus Anwendung Equity-Methode		–	201
Bewertung von derivaten Finanzinstrumenten		–573	617
Sonstige nicht liquiditätswirksame Positionen		91	364
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		–933	–4'341
Veränderung Waren und Vorräte		–5'392	2'803
Veränderung sonstige kurzfristige Forderungen		–2'707	–6'252
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen		–2'184	–414
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		9'311	176
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		10'954	3'954
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen		2'174	1'511
Veränderung diverser Rückstellungen und latenter Steuern		1'563	–389
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		47'343	28'244
Investitionen in Sachanlagevermögen	4.6	–14'123	–9'905
Veräusserung von Sachanlagevermögen		51	18
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	4.7	–2'220	–1'945
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Organisationen (abzüglich übernommene flüssige Mittel)	7.4	–3'552	–
Auszahlungen für den Erwerb von Minderheitsanteilen	7.4	–709	–667
Investitionen in Finanzanlagen		–34	–33
Veräusserung von Wertschriften		6	–
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		–20'581	–12'532
Rückzahlung von verzinslichem Fremdkapital	4.8	–141	–78
Dividenden an Minderheiten		–1'669	–3'438
Ausbezahlte Dividenden	5.2	–8'624	–7'644
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		–10'434	–11'160
Währungsumrechnungsdifferenzen		–735	362
Veränderung flüssige Mittel		15'593	4'914
Flüssige Mittel am 1. Januar		66'606	61'692
Flüssige Mittel am 31. Dezember		82'199	66'606

1.4 VERÄNDERUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS

in CHF 1'000	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserve und Jahresgewinn	Verrechneter Goodwill	Währungsumrechnungsdifferenzen	Eigenkapital vor Minderheiten	Minderheitsanteile	Total Eigenkapital
Eigenkapital per 1. Januar 2024	1'960	4'115	-	175'994	-49'897	-8'376	123'796	8'329	132'125
Veränderung im Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	85	85
Goodwill über Eigenkapital verrechnet	-	-	-	14	-305	-	-291	30	-261
Dividendenzahlung	-	-	-	-7'644	-	-	-7'644	-3'438	-11'082
Wandlung Darlehen in Eigenkapital	-	834	-	-	-	-	834	801	1'635
Differenzen aus Währungsumrechnungen	-	-	-	-	-	804	804	-	804
Jahresergebnis	-	-	-	14'098	-	-	14'098	3'356	17'454
Total Eigenkapital per 31. Dezember 2024	1'960	4'949	-	182'462	-50'202	-7'572	131'597	9'163	140'760
Eigenkapital per 1. Januar 2025	1'960	4'949	-	182'462	-50'202	-7'572	131'597	9'163	140'760
Veränderung im Konsolidierungskreis	-	-	-	-11	-	-	-11	182	171
Goodwill über Eigenkapital verrechnet	-	-	-	-	-4'653	-	-4'653	-	-4'653
Dividendenzahlung	-	-	-	-8'624	-	-	-8'624	-1'669	-10'293
Differenzen aus Währungsumrechnungen	-	-	-	-	-	-1'069	-1'069	-	-1'069
Jahresergebnis	-	-	-	18'981	-	-	18'981	3'976	22'957
Total Eigenkapital per 31. Dezember 2025	1'960	4'949	-	192'808	-54'855	-8'641	136'221	11'652	147'873

Das Aktienkapital per 31. Dezember 2025 wie auch per 31. Dezember 2024 setzt sich aus 1'960'000 voll eingezahlten Namenaktien im Nennwert von je CHF 1.00 zusammen.

Die nicht ausschüttbaren Reserven betragen TCHF 4'513 (2024: TCHF 4'263).

Die Angaben von Seite 96 bis 122 bilden einen integrierten Bestandteil des Finanzberichts.

Anhang der Konzernrechnung

2 Allgemeine Informationen

2.1 Rechnungslegung

Die Erstellung der Konzernrechnung erfolgt in Übereinstimmung mit allen geltenden Richtlinien von Swiss GAAP FER (Fachempfehlungen zur Rechnungslegung). Im Weiteren wurden die Bestimmungen des Kotierungsreglements der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange sowie des schweizerischen Aktienrechts eingehalten.

Die Konzernrechnung basiert auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Bei der Akquisition der Verlag SKV AG kam erstmals der per 1. Januar 2024 überarbeitete Swiss GAAP FER 30 "Konzernrechnung" zur Anwendung. Bisher wurde bei Orell Füssli der bei einer Akquisition bezahlte Goodwill vollständig mit dem Eigenkapital verrechnet. Im Hinblick auf die Umsetzung des neuen Standards wurden für die Kaufpreisallokation wesentlichen Software- und Inhaltentwicklungen des SKV bewertet und gemäss Swiss GAAP FER 30.14 als immaterielles Anlagegut aktiviert. Die Amortisationsdauer beträgt fünf Jahre.

2.2 Schlüsselereignisse der Berichtsperiode

Mit dem Kauf von 100% der Verlag SKV AG im 1. Quartal 2025 erweiterte Orell Füssli das Dienstleistungsangebot und stärkte ihre Position im attraktiven Lernmedienmarkt für kaufmännische und betriebswirtschaftliche Bildung.

Die Beteiligung an der Procivis AG wurde im ersten Quartal 2025 um weitere 6.8% erhöht. Dadurch ist Orell Füssli AG nun mit 99.3% am Kapital der Gesellschaft beteiligt.

3 Performance

3.1 Segmentberichterstattung

Die Geschäftstätigkeit der Orell Füssli Gruppe umfasst im Wesentlichen die Teilbereiche Sicherheitsdruck, Industrielle Systeme sowie den Buchhandel. Die Aktivitäten der kleineren Geschäftseinheiten werden als "Übrige Geschäftsfelder" zusammengefasst. Nicht direkt den Kerngeschäften zurechenbare Aktivitäten aus Gruppenfunktionen werden nicht den Teilbereichen zugeordnet.

Die Aktivitäten der Teilbereiche weichen bezüglich Märkten, Kunden und damit Chancen und Risiken wesentlich voneinander ab.

Die unten abgebildete Segmentierung der Geschäftstätigkeit bildet die Grundlage für die regelmässige interne Segmentberichterstattung. Die Segmente liefern Angaben zu den Umsätzen aus Lieferungen und Leistungen sowie zum Betriebsergebnis (EBIT).

Orell Füssli Gruppe

Sicherheitsdruck	Industrielle Systeme	Buchhandel	Übrige Geschäftsfelder	Nicht zugeordnet
Orell Füssli AG, (OFS)	Zeiser GmbH Zeiser Inc. Zeiser Ltd. Zeiser SRL	Orell Füssli Buchhandlungs AG Orell Füssli Thalia AG Delivros Orell Füssli AG Lehmanns Media AG	Orell Füssli AG, Verlage (OFV) hep Verlag AG Verlag SKV AG Orell Füssli Verlage AG Procivis AG Procivis GmbH	Orell Füssli AG, Konzernfunktionen (OFC)

Sicherheitsdruck

Herstellung und Verkauf von Banknoten, Werdokumenten, Ausweisen und anderen Printprodukten mit hohen Sicherheitsanforderungen sowie weitere Dienstleistungen, welche in direktem Zusammenhang mit Sicherheitsdrucklösungen stehen. Dies sind z. B. Beratungsdienstleistungen oder Aufträge zur Entwicklung von Designs oder Sicherheitselementen. In diesem Segment sind Umsätze aus Fertigungsaufträgen enthalten, die nach der PoC-Methode abgerechnet werden.

Industrielle Systeme

Entwicklung, Herstellung, Montage und Vertrieb von Komponenten zur Serialisierung von Banknoten und Sicherheitsdokumenten. Implementierung von Kontroll- und Inspektionssystemen sowie Softwarelösungen zur Nachverfolgung im Produktionsprozess von Sicherheitsdokumenten.

Buchhandel

Vertrieb von Büchern und ähnlichen Produkten über Verkaufsstellen in der Deutschschweiz sowie über den Onlineshop. Zudem wird ein eigener eReader vertrieben. In diesem Segment sind im Wesentlichen die 50% der Erfolgsrechnungs-, Bilanz- und Geldflusspositionen der Joint-Venture-Gesellschaft Orell Füssli Thalia AG enthalten.

Übrige Geschäftsfelder

Dieses Segment bezieht sich primär auf die Verlagsgeschäfte der Gruppe. Zusätzlich wird hier das Geschäftsfeld digitale Nachweise (Procivis) abgebildet.

Nicht zugeordnet

Nicht zugeordnet werden Dienstleistungen im Infrastrukturbereich sowie Aufwendungen und Erträge der zentralen Gruppenfunktionen, sofern diese nicht explizit einem einzelnen Segment zugeteilt werden können. Des Weiteren werden Konsolidierungseffekte aus intersegmentären Erträgen in dieser Rubrik eliminiert.

SEGMENTERGEBNISSE 2025

in CHF 1'000	Sicherheits- druck	Industrielle Systeme	Buchhandel	Übrige Geschäfts- felder	Total Segmente	Nicht zu- geordnet	Total Konzern
Segment – Umsatz	99'695	22'909	128'272	21'931	272'807	–	272'807
Intersegmentärer Umsatz	–	136	–	657	793	–793	–
Umsatz aus Lieferungen und Leistungen	99'695	23'045	128'272	22'588	273'600	–793	272'807
Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	21'318	2'217	10'485	–1'439	32'581	–3'341	29'240

SEGMENTERGEBNISSE 2024

in CHF 1'000	Sicherheits- druck	Industrielle Systeme	Buchhandel	Übrige Geschäfts- felder	Total Segmente	Nicht zu- geordnet	Total Konzern
Segment – Umsatz	86'432	24'688	124'293	17'127	252'540	–	252'540
Intersegmentärer Umsatz	–	160	–	194	354	–354	–
Umsatz aus Lieferungen und Leistungen	86'432	24'848	124'293	17'321	252'894	–354	252'540
Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	12'887	3'522	9'265	–891	24'783	–2'233	22'550

3.2 Betriebsleistung

Die Betriebsleistung setzt sich folgendermassen zusammen:

BETRIEBSLEISTUNG

in CHF 1'000	2025	2024
Umsatz aus Lieferungen und Leistungen		
Verkauf von Handelswaren und Erzeugnissen	271'170	250'126
Servicedienstleistungen	431	1'156
Lizenzgebühren	1'206	1'258
Total Umsatz aus Lieferungen und Leistungen	272'807	252'540
Sonstige Betriebserlöse		
Mieterträge aus operativen Leasinggeschäften	499	554
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	45	3
Übriger Betriebsertrag	3'855	3'629
Total sonstige Betriebserlöse	4'399	4'186
Bestandsänderungen Halb- und Fertigfabrikate, aktivierte Eigenleistungen		
Bestandsänderungen Fertigfabrikate und Aufträge in Arbeit	708	–3'704
Aktivierte Eigenleistungen	366	1'013
Total Bestandsänderungen Halb- und Fertigfabrikate, aktivierte Eigenleistungen	1'074	–2'691
Total Betriebsleistung	278'280	254'035

In der Position Verkauf von Handelswaren und Erzeugnissen sind im Geschäftsjahr 2025 Auftragserlöse aus Fertigungsaufträgen nach PoC aus dem Segment Sicherheitsdruck von TCHF 88'279 (2024: TCHF 71'417) enthalten.

Im übrigen Betriebsertrag sind Erträge aus der Auflösung von Abgrenzungen für abgelaufene Gutscheine, Provisionen und Zuschüsse von Lieferanten verbucht. Zudem enthält diese Position Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von TCHF 76 (2024: TCHF 630), welche vollumfänglich im Berichtsjahr ausbezahlt wurden. Im Vorjahr waren dies im Wesentlichen Forschungszulagen für die Zeiser GmbH.

Im Vorjahr bezogen sich die aktivierten Eigenleistungen vor allem auf Anlagen, welche die Zeiser GmbH selbst hergestellt und an die Orell Füssli AG verkauft hat.

Die Umsätze aus Lieferungen und Leistungen werden den folgenden Regionen zugewiesen:

UMSÄTZE AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN NACH REGIONEN

in CHF 1'000	2025	2024
Schweiz	193'242	185'307
Deutschland	3'826	4'176
Übriges Europa und Afrika	46'910	33'326
Nord- und Südamerika	6'118	13'374
Asien und Ozeanien	22'711	16'357
Total Umsatz aus Lieferungen und Leistungen nach Regionen	272'807	252'540

Die Umsätze werden auf Basis der Niederlassung der Kunden zugeordnet. Diese entspricht in aller Regel auch der Lieferdestination.

Die Segmente Sicherheitsdruck und Industrielle Systeme vermarkten ihre Angebote an Kunden global, ohne Konzentration auf einen bestimmten, geografisch festgelegten Markt. Demgegenüber fokussieren sich die Segmente Buchhandel und Übrige Geschäftsfelder primär auf den Heimmarkt Schweiz sowie das angrenzende Ausland.

Bilanzrichtlinien

Umsätze aus Lieferungen und Leistungen aus dem Verkauf von Handelswaren, hergestellten Produkten und Druckerzeugnissen werden nach der Lieferung abzüglich Mehrwertsteuer und Rabatten im Umsatz erfasst.

Umsätze aus Fertigungsaufträgen werden unter bestimmten Bedingungen mittels der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode) erfasst (siehe Punkt 4.4). Dadurch wird der Umsatz anteilmässig und periodengerecht zugewiesen.

Erträge aus Dienstleistungen, digitalen Produkten und vermieteten Objekten, die über einen gewissen Zeitraum erbracht und den Kunden periodisch in Rechnung gestellt werden, werden über den Zeitraum erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht oder das Nutzungsrecht ausgeübt wird. Vereinnahmte Erträge aus der Abwicklung von transaktionsbezogenen Dienstleistungen werden zum Zeitpunkt erfasst, zu dem die Dienstleistung vollständig erbracht wurde.

Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand nach Swiss GAAP FER 28 werden angesetzt, wenn eine angemessene Sicherheit besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt werden können und der Wert verlässlich geschätzt werden kann. Die Position wird erfolgswirksam im übrigen Betriebsertrag verbucht.

3.3 Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

PERSONALAUFWAND

in CHF 1'000	Erläuterungen	2025	2024
Löhne und Saläre		59'493	56'001
Sozialversicherungsabgaben		5'325	5'049
Aufwand für Vorsorgepläne	6.1	4'066	4'086
Sonstiger Personalaufwand		1'849	1'926
Total Personalaufwand		70'733	67'062

Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramm

Das am 1. Januar 2022 in Kraft getretene Vergütungsmodell sieht für die Geschäftsleitung vor, dass ein Drittel der variablen Vergütung als Anwartschaften auf Aktien der Orell Füssli AG zugeteilt wird. Die variable Vergütung der Geschäftsleitung basiert auf dem vom Verwaltungsrat verabschiedeten Bonus-, Prämien- und LTI-Reglement (Long-term Incentive).

Am Plan nehmen alle Mitglieder der Geschäftsleitung teil. Die zugeteilten Anwartschaften unterliegen einem Erdienungszeitraum von drei Jahren ab dem Zuteilungsdatum. Nach Ablauf des Erdienungszeitraums können die Planteilnehmenden entscheiden, ob sie die Anwartschaften in Aktien umwandeln oder eine entsprechende Barauszahlung wünschen. Scheidet der oder die Mitarbeitende vor Ablauf des Erdienungszeitraums aus dem Unternehmen aus, so erlischt im Regelfall der Anspruch auf die Anwartschaften.

Für das Geschäftsjahr 2025 wurden 2'583 Anwartschaften zugeteilt (2024: 3'453).

Bilanzrichtlinien

Die Anwartschaften werden zum Zeitpunkt der Zuteilung und danach jährlich zum Bilanzstichtag bewertet. Die Bewertung erfolgt auf Basis des Optionswerts unter Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeit des Verbleibs des Mitglieds im Unternehmen bis zum Ende des Erdienungszeitraums. Der entsprechende Personalaufwand wird linear über den Erdienungszeitraum verteilt in den Rückstellungen erfasst und im Periodenergebnis belastet. Änderungen bezüglich der Schätzung des Verbleibs der anspruchsberechtigten Personen im Unternehmen fließen kumuliert in die Berechnung des zu erfassenden Aufwands ein.

3.4 Sonstiger Betriebsaufwand

SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND

in CHF 1'000	Erläuterungen	2025	2024
Marketing- und Vertriebsaufwand		15'860	14'702
Mietaufwand	4.6	9'943	9'801
Reparatur- und Unterhaltsaufwand		4'005	3'622
Verwaltungsaufwand		6'248	5'553
Debitorenverluste		61	438
Verlust aus Abgang Anlagevermögen		113	-
Anteiliger Verlust aus Anwendung Equity-Methode		-	201
Energie		2'357	2'677
Informatik		6'590	4'190
Übriger Betriebsaufwand		7'260	5'846
Total Sonstiger Betriebsaufwand		52'437	47'030

3.5 Finanzergebnis

FINANZERGEBNIS

in CHF 1'000 per 31. Dezember	Aufwand	Ertrag	Saldo 2025	Aufwand	Ertrag	Saldo 2024
Zinsergebnis						
Zinsgeschäfte	-46	82	36	-104	344	240
Finanzierungsleasing	-1	-	-1	-7	-	-7
Total Zinsergebnis	-47	82	35	-111	344	233
Sonstiges Finanzergebnis						
Ergebnis aus Fremdwährungs- umrechnung	-815	1'690	875	-456	191	-265
Bewertungseffekt aus offenen Absicherungsgeschäften	-29	-	-29	-602	-	-602
Bankspesen und übriger Finanzerfolg	-203	4	-199	-196	7	-189
Total Sonstiges Finanzergebnis	-1'047	1'694	647	-1'254	198	-1'056
Total Finanzergebnis	-1'094	1'776	682	-1'365	542	-823

3.6 Ertragsteuern

ERTRAGSTEUERN

in CHF 1'000 per 31. Dezember	2025	2024
Laufende Ertragsteuern	6'348	4'312
Latente Ertragsteuern	617	-39
Total Ertragsteuern	6'965	4'273

Der in der Erfolgsrechnung ausgewiesene Ertragsteueraufwand auf dem Konzerngewinn vor Ertragsteuern weicht vom theoretischen Betrag ab, der sich bei Anwendung des gewichteten durchschnittlichen Konzernsteuersatzes auf den Konzerngewinn vor Ertragsteuern ergeben würde. Die Herleitung ist aus untenstehender Tabelle ersichtlich:

HERLEITUNG DER ERTRAGSTEUERN

in CHF 1'000 per 31. Dezember	2025	2024
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	29'922	21'727
Gewichteter durchschnittlicher Konzernsteuersatz	19.8%	20.9%
Berechnete Ertragsteuer	5'978	4'547
Steuerbefreite Erträge	-	-146
Nicht aktivierte Verlustvorträge	649	538
Aktivierung und Verwendung bisher nicht berücksichtigter Verlustvorträge	-221	-697
Periodenfremde Steuereffekte	228	97
Übrige Steuereffekte	331	-66
Ausgewiesene Ertragsteuer	6'965	4'273

Bilanzrichtlinien

Ertragsteuern umfassen sowohl laufende als auch latente Steuern. Die Berechnung erfolgt auf der Basis der anwendbaren Steuergesetze der einzelnen Länder und wird als Aufwand in der Berichtsperiode erfasst, in der die entsprechenden Gewinne anfallen. Steuereffekte aus steuerlich verrechenbaren Verlusten werden zu dem Zeitpunkt als latente Ertragsteuerforderungen aktiviert, zu welchem es als wahrscheinlich erscheint, dass diese steuerlichen Verlustvorträge mit in Zukunft erwarteten Gewinnen verrechnet werden können.

Annahmen und Einschätzungen des Managements

Die Bemessung der laufenden Steuerverpflichtungen unterliegt einer Auslegung der Steuergesetze in den entsprechenden Ländern, deren Angemessenheit im Rahmen der endgültigen Einschätzung oder von Betriebsprüfungen durch die Steuerbehörden beurteilt wird. Daraus können sich wesentliche Anpassungen im Steueraufwand ergeben. Im Weiteren bedingt die Beurteilung der Aktivierbarkeit steuerlich verwendbarer Verlustvorträge eine kritische Einschätzung der wahrscheinlichen Verrechenbarkeit mit künftigen Gewinnen, die von vielfältigen Einflüssen und Entwicklungen abhängen. Bei der Berechnung und Beurteilung der steuerlichen Verpflichtungen arbeitet das Management eng mit lokalen Steuerspezialisten zusammen.

4 Operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

4.1 Flüssige Mittel

Zum Bilanzstichtag präsentiert sich die Situation der flüssigen Mittel und der verfügbaren Liquidität wie folgt:

FREI VERFÜGBARE FLÜSSIGE MITTEL

in CHF 1'000 per 31. Dezember	Erläuterungen	2025	2024
Bank- und Kassenbestände		82'199	66'606
Vorauszahlungen PoC / von Kunden	4.9	-28'150	-15'845
Finanzforderungen/-verbindlichkeiten	4.11	-	-141
Flüssige Mittel netto		54'049	50'620
davon Gesellschaften mit Minderheiten		18'854	12'719
Frei verfügbare flüssige Mittel		35'195	37'901

Bilanzrichtlinien

Flüssige Mittel umfassen Kassabestände, Bank- und Postguthaben sowie kurzfristige Festgelder mit Laufzeiten von bis zu drei Monaten.

4.2 Wertschriften und Derivate

Per 31. Dezember 2025 sind Fremdwährungen im Gesamtwert von TCHF 2'606 (2024: TCHF 36'070) abgesichert. Der sich daraus ergebende bilanzierte Wert der Derivate beträgt TCHF -29 (2024: TCHF -602).

Bilanzrichtlinien

Die erstmalige Bewertung von Wertschriften erfolgt zu Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten. Käufe und Verkäufe werden zum Tageskurs verbucht. In der Folge werden Wertschriften jeweils zum Bilanzstichtag bewertet und die Kursänderung erfolgswirksam sowohl im Finanzergebnis in der Erfolgsrechnung als auch in der entsprechenden Position des Umlaufvermögens oder des kurzfristigen Fremdkapitals (siehe Kapitel 4.9) in der Bilanz verbucht.

Für die Bewertung der Derivate wird der Stichtageskurs des Konzerns verwendet (siehe Kapitel 7.2). Die Orell Füssli Gruppe tätigt keine Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten ohne entsprechende Grundgeschäfte.

4.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in CHF 1'000 per 31. Dezember	2025	2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	18'778	20'201
./. Wertberichtigungen auf zweifelhaften Forderungen	-130	-2'562
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto	18'648	17'639

Die Wertberichtigungen auf zweifelhaften Forderungen im Vorjahr sind im Wesentlichen auf einen absehbaren Zahlungsausfall eines Kunden der Zeiser GmbH zurückzuführen. Der Kunde ist im Jahr 2025 in Konkurs gegangen. Aussichten auf eine Konkursdividende bestehen keine, die Forderung wurde im laufenden Geschäftsjahr vollständig ausgebucht.

Es bestehen keine Forfaitierungen auf den Forderungsbeständen.

Bilanzrichtlinien

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertminderungen bewertet. Aufgrund der unterschiedlichen Kundenstruktur und der Grundgeschäfte erfolgt die Bewertung zweifelhafter Forderungen bei den Segmenten Sicherheitsdruck und Industrielle Systeme auf einer individuellen Einschätzung und bei den restlichen Segmenten auf einer pauschalen Wertberichtigung basierend auf Erfahrungswerten.

Der Verlust aus einer Anpassung der Wertberichtigung auf Forderungen wird erfolgswirksam im Betriebsaufwand erfasst, während sich eine allfällige Wertaufholung in derselben Position als aufwandmindernd auswirkt.

Annahmen und Schätzungen des Managements

Die Werthaltigkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird anhand der Einhaltung der Zahlungsfristen beurteilt. Sollten wesentliche Zahlungen überfällig sein, nimmt das Management Kontakt zum Kunden auf und beurteilt die Fähigkeit des Schuldners, seiner Verpflichtung nachzukommen. Die Beurteilung der Annahmen zum Fortbestand des Schuldners erfordert, dass das Management einerseits die Bereitschaft des Schuldners zur Bezahlung, andererseits das Geschäftsmodell des Schuldners bewertet. Ein Vorgehen, das einer erhöhten Schätzungsunsicherheit unterliegt.

4.4 Sonstige Forderungen

SONSTIGE FORDERUNGEN

in CHF 1'000 per 31. Dezember	2025	2024
Fertigungsaufträge PoC brutto	12'905	16'602
./. Anzahlungsverrechnungen	-4'389	-6'473
Total Fertigungsaufträge PoC netto	8'516	10'129
Vorauszahlungen Lieferanten	7'059	3'331
Übrige kurzfristige Forderungen	2'142	1'545
Total Sonstige kurzfristige Forderungen	17'717	15'005

Bilanzrichtlinien

Grundsätzlich gelten für die sonstigen Forderungen die Richtlinien gemäss 4.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Langfristige Fertigungsaufträge mit einer Zeitspanne von mindestens drei Monaten und einem wesentlichen Auftragsvolumen werden mittels der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode) erfasst. Mit der PoC-Methode wird der Grad der Fertigstellung des Gesamtauftrags in Prozenten gemessen, um den Anteil am Gesamtumsatz für die Berichtsperiode zu ermitteln und diesen Anteil als Forderung zu aktivieren. Der Grad der Fertigstellung wird aufgrund der fertig hergestellten Menge oder der durchlaufenen Produktionsprozesse ermittelt. Vorhersehbare Verluste auf Fertigungsaufträgen werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Erhaltene Anzahlungen für Fertigungsaufträge werden erfolgsneutral bilanziert. Anzahlungen werden mit den aufgelaufenen Kosten des Fertigungsauftrags verrechnet, für den sie geleistet worden sind.

Bei den übrigen Fertigungsaufträgen, welche die PoC-Kriterien nicht erfüllen, werden die direkten Produktionskosten einschliesslich Material- und Fertigungskosten sowie Produktionsgemeinkosten periodengerecht abgezogen.

4.5 Warenvorräte

WARENVORRÄTE

in CHF 1'000 per 31. Dezember	2025	2024
Roh- und Hilfsmaterial	11'869	7'670
Halb- und Fertigfabrikate	4'341	3'677
Handelswaren	14'904	14'522
Aufträge in Arbeit	438	469
Total Warenvorräte brutto	31'552	26'338
./. Wertberichtigungen	-3'383	-3'820
Total Warenvorräte netto	28'169	22'518

Bilanzrichtlinien

Warenvorräte enthalten Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe, Halbfabrikate, Fertigfabrikate, Ware in Arbeit sowie Handelswaren. Warenvorräte werden nach dem Niederstwertprinzip zu Anschaffungs- respektive Herstellkosten oder dem tieferen realisierbaren Nettowert bewertet. Die Anschaffungs- und Herstellkosten werden auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Anschaffungskosten bestimmt. Die Herstellkosten von Halb- und Fertigfabrikaten umfassen die direkten Produktionskosten einschliesslich Material- und Fertigungskosten sowie Produktionsgemeinkosten. Der realisierbare Nettowert ist der geschätzte Verkaufspreis bei normalem Geschäftsgang abzüglich Fertigstellungs- und Vertriebskosten bis zum erfolgten Verkauf. In der Produktion wird Material, welches auftragsbezogen eingekauft, jedoch nicht verbraucht wurde, sofort wertberichtigt. Bei der Bewertung von eingelagerter Ware werden Reichweitenanalysen vorgenommen. Im Buchhandel wird der Wert zum Erwerbszeitpunkt der Waren herangezogen. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt.

4.6 Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen umfasst Maschinen und technische Anlagen, Mobiliar, Mieterausbauten und Fahrzeuge, IT-Systeme (Hardware), Grundstücke, Gebäude, Renditeliegenschaften und feste Einrichtungen.

ENTWICKLUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS 2025

in CHF 1'000	Bebaute Grundstücke und Gebäude	Maschinen und Anlagen	Übriges Sachanlagevermögen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungskosten per 1. Januar	58'950	115'855	22'984	1'723	199'512
Zugänge	3'649	2'712	1'688	6'074	14'123
Abgänge	-2'255	-5'203	-1'765	-	-9'223
Umgliederungen	347	-84	319	-582	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-83	-59	-47	-1	-190
Anschaffungskosten per 31. Dezember	60'608	113'221	23'179	7'214	204'222
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	-39'087	-88'584	-16'606	-	-144'277
Abschreibungen auf Abgängen	2'165	5'203	1'737	-	9'105
Laufende Abschreibungen	-2'454	-5'204	-1'996	-	-9'654
Wertminderungen	-37	-12	-	-	-49
Währungsumrechnungsdifferenzen	17	45	30	-	92
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	-39'396	-88'552	-16'835	-	-144'783
Nettobuchwert per 1. Januar	19'863	27'271	6'378	1'723	55'235
Nettobuchwert per 31. Dezember	21'212	24'669	6'344	7'214	59'439
davon Nettobuchwert Sachanlagen im Finanzierungsleasing	-	-	-	-	-

ENTWICKLUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS 2024

in CHF 1'000	Bebaute Grundstücke und Gebäude	Maschinen und Anlagen	Übriges Sachanlagevermögen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungskosten per 1. Januar	56'285	108'387	21'861	5'371	191'904
Zugänge	2'431	4'180	1'559	1'735	9'905
Abgänge	-475	-907	-950	-	-2'332
Umgliederungen	601	4'128	465	-5'385	-191
Währungsumrechnungsdifferenzen	108	67	49	2	226
Anschaffungskosten per 31. Dezember	58'950	115'855	22'984	1'723	199'512
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	-36'958	-82'918	-15'538	-	-135'414
Abschreibungen auf Abgängen	475	907	935	-	2'317
Laufende Abschreibungen	-2'585	-6'500	-1'957	-	-11'042
Wertminderungen	-	-22	-13	-	-35
Währungsumrechnungsdifferenzen	-19	-51	-33	-	-103
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	-39'087	-88'584	-16'606	-	-144'277
Nettobuchwert per 1. Januar	19'327	25'469	6'323	5'371	56'490
Nettobuchwert per 31. Dezember	19'863	27'271	6'378	1'723	55'235
davon Nettobuchwert Sachanlagen im Finanzierungsleasing	-	141	-	-	141

Das übrige Sachanlagevermögen zu Anschaffungskosten setzt sich folgendermassen zusammen.

ANSCHAFFUNGSKOSTEN ÜBRIGES SACHANLAGEVERMÖGEN

in CHF 1'000 per 31. Dezember	2025	2024
Anschaffungskosten Mobiliar und Einrichtungen	17'311	16'412
Anschaffungskosten IT-Systeme (Hardware)	5'543	6'245
Anschaffungskosten Fahrzeuge	325	327
Total Anschaffungskosten übriges Sachanlagevermögen	23'179	22'984

Per 31. Dezember 2025 bestanden eingegangene Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen von TCHF 4'072 (2024: TCHF 751), dies im Wesentlichen für den Maschinenpark im Segment Sicherheitsdruck.

Die Orell Füssli Gruppe verfügt über keine durch Grundstücke und Gebäude besicherten Bankdarlehen. In der Erfolgsrechnung wurden Aufwendungen aus operativen Leasinggeschäften für gemietete Liegenschaften in der Höhe von TCHF 9'559 (2024: TCHF 9'484) und für andere gemietete Sachanlagen in der Höhe von TCHF 384 (2024: TCHF 317) erfasst.

Bilanzrichtlinien

Zugänge von Sachanlagen werden zu Anschaffungs- respektive Herstellkosten aktiviert. Die Anschaffungs- und Herstellkosten umfassen den Anschaffungspreis der Sachanlage sowie die direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um die Sachanlage in Betrieb zu nehmen.

Sachanlagen werden linear über die geschätzte betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer je Anlagekategorie abgeschrieben. Dies gilt auch für selbstentwickelte Sachanlagen. Grundstücke unterliegen keiner Abschreibung. Anpassungen der Abschreibungsdauer sind unter betriebswirtschaftlich notwendigen Umständen möglich. Die Abschreibung beginnt, sobald die Sachanlage einsatzbereit ist. Die Nutzungsdauer je Anlagekategorie ist wie folgt:

NUTZUNGSDAUER JE ANLAGEKATEGORIE

	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude	30–40
Feste Einrichtungen und Renovationen	10–20
Maschinen und Anlagen	5–10
Mobiliar, Mieterausbauten und Fahrzeuge	5–8
IT-Systeme (Hardware)	3–5

Bei Anlagen im Bau handelt es sich um noch nicht fertiggestellte und noch nicht betriebsbereite Anlageobjekte. Sie werden zu ihren aufgelaufenen Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet und nicht abgeschrieben.

Investitionen in Erneuerungen und Verbesserungen von Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch ein grösserer wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist.

Ausgaben für Reparaturen und Unterhalt von Gebäuden und Betriebsanlagen werden direkt als Aufwand erfasst.

Anlageobjekte, die über langfristige Leasingverträge finanziert sind, werden zum Barwert der Mindestleasingraten oder zum tieferen Verkehrswert bilanziert. Auf der Passivseite sind die entsprechenden Finanzleasingverpflichtungen ausgewiesen.

Wertminderungen

Sobald aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen einzelne Vermögenswerte von einer Wertminderung betroffen sein könnten, werden die Bestandteile des Anlagevermögens auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Liegen solche Anzeichen vor, so wird der erzielbare Wert ermittelt. Eine Wertminderung resultiert, wenn der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt. Der erzielbare Wert ist der höhere Betrag aus dem Marktwert abzüglich Verkaufskosten und dem Barwert des erwarteten zukünftigen Nutzens. Die Wertminderung wird in der Erfolgsrechnung erfasst. Für den Werthaltigkeitstest werden die Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Zahlungsströme separat identifiziert werden können.

Annahmen und Einschätzungen des Managements

Wichtige Annahmen für die Werthaltigkeitsabschätzung sind Annahmen zur Umsatz- und Margenentwicklung sowie die verwendeten Diskontsätze. Als Grundlage für die getroffenen Annahmen dienen einerseits öffentlich verfügbare Daten, andererseits interne Dokumente (z. B. Budgets) und Analysen sowie Schätzungen, welche das Management vornimmt.

4.7 Immaterielles Anlagevermögen

Als immaterielle Anlagen gelten Vermögenswerte wie Rechte, Lizenzen und Software.

ENTWICKLUNG DES IMMATERIELLEN ANLAGEVERMÖGENS 2025

in CHF 1'000	Software und Entwicklungen	Rechte und Lizenzen	Übrige immaterielle An- lagen	Total
Anschaffungskosten per 1. Januar	12'951	1'390	878	15'219
Veränderung im Konsolidierungskreis	2'638	–	–	2'638
Zugänge	1'110	–	1'110	2'220
Abgänge	–1'711	–1'279	–	–2'990
Umgliederungen	365	–	–365	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	–16	–	–11	–27
Anschaffungskosten per 31. Dezember	15'337	111	1'612	17'060
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	–9'742	–1'314	–499	–11'555
Abschreibungen auf Abgängen	1'711	1'279	–	2'990
Laufende Abschreibungen	–2'044	–31	–	–2'075
Wertminderungen	–304	–	–	–304
Währungsumrechnungsdifferenzen	13	–	5	18
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	–10'366	–66	–494	–10'926
Nettobuchwert per 1. Januar	3'209	76	379	3'664
Nettobuchwert per 31. Dezember	4'971	45	1'118	6'134

ENTWICKLUNG DES IMMATERIELLEN ANLAGEVERMÖGENS 2024

in CHF 1'000	Software und Entwicklungen	Rechte und Lizenzen	Übrige immaterielle An- lagen	Total
Anschaffungskosten per 1. Januar	12'445	1'385	621	14'451
Zugänge	1'560	5	380	1'945
Abgänge	–1'398	–	–	–1'398
Umgliederungen	320	–	–129	191
Währungsumrechnungsdifferenzen	24	–	6	30
Anschaffungskosten per 31. Dezember	12'951	1'390	878	15'219
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	–9'704	–1'241	–494	–11'439
Abschreibungen auf Abgängen	1'398	–	–	1'398
Laufende Abschreibungen	–1'410	–73	–	–1'483
Währungsumrechnungsdifferenzen	–26	–	–5	–31
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	–9'742	–1'314	–499	–11'555
Nettobuchwert per 1. Januar	2'741	144	127	3'012
Nettobuchwert per 31. Dezember	3'209	76	379	3'664

Bei der Position Software und Entwicklung handelt es sich ausschliesslich um zugekaufte Produkte. In dieser Position werden auch die für die Kaufpreisallokation wesentlichen Software- und Inhaltentwicklungen der Verlag SKV AG abgebildet.

Bilanzrichtlinien

Immaterielles Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen bewertet. Die Anschaffungskosten von Rechten, Lizenzen und Software ergeben sich aus dem Anschaffungspreis und den direkt zurechenbaren Kosten für die Installation respektive der Kaufpreisallokation aus Akquisitionen. Konfigurationskosten sowie Kosten für zusätzliche Berichtsfunktionalitäten von Softwarelösungen, welche im SaaS-Modell betrieben werden, werden als aktive Rechnungsabgrenzung erfasst und über die geschätzte Nutzungsdauer erfolgswirksam über den Betriebsaufwand aufgelöst. Die Abschreibung von Rechten, Lizenzen und erworbener Software erfolgt linear über die Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauer je Anlagekategorie ist wie folgt:

NUTZUNGSDAUER JE ANLAGEKATEGORIE

	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Software und Entwicklungen	3–5
Rechte und Lizenzen	3–5
Übrige immaterielle Anlagen	0–5

4.8 Finanzanlagen**FINANZANLAGEN**

in CHF 1'000 per 31. Dezember	Erläuterungen	2025	2024
Langfristige Wertschriften		140	140
Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.1	3'602	3'766
Übriges finanzielles Anlagevermögen		143	99
Total Finanzanlagen		3'885	4'005

Bilanzrichtlinien

Die Bewertung des finanziellen Anlagevermögens erfolgt zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen.

4.9 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten**SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN**

in CHF 1'000 per 31. Dezember	Erläuterungen	2025	2024
Vorauszahlungen PoC Aufträge brutto		24'668	12'438
./. Anzahlungsverrechnungen		–4'389	–6'473
Total Vorauszahlungen PoC Aufträge netto		20'279	5'965
Vorauszahlungen von Kunden		7'871	9'880
Verbindlichkeiten gegenüber Personal		302	469
MwSt. und ähnliche Steuern		607	797
Dividendenverbindlichkeiten		3	4
Derivative Finanzinstrumente	4.2	29	602
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		1'054	2'045
Total sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		30'145	19'762

Die Ansprüche der Aktionäre auf Dividendenausschüttung werden, sobald die entsprechende Beschlussfassung erfolgt ist, als Verbindlichkeit erfasst.

Bilanzrichtlinien

Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst.

4.10 Passive Rechnungsabgrenzung

PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

in CHF 1'000 per 31. Dezember	2025	2024
Passive Rechnungsabgrenzung für Waren- und Materialaufwand	9'091	6'223
Passive Rechnungsabgrenzung für Personalaufwand	4'818	4'867
Passive Rechnungsabgrenzung für laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	5'539	4'738
Sonstige passive Rechnungsabgrenzungen	7'152	5'705
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	26'600	21'533

4.11 Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten von TCHF 141 per 31.12.2024 bestanden aus einer Finanzierungsleasingschuld, die im Laufe des aktuellen Geschäftsjahres vollständig amortisiert wurde. Langfristige Finanzverbindlichkeiten bestehen weder per Bilanzstichtag noch per 31.12.2024.

Bilanzrichtlinien

Finanzverbindlichkeiten werden zum nominellen Rückzahlungsbetrag bewertet. Der in den folgenden zwölf Monaten fällige Gesamt- oder Teilbetrag einer Finanzverbindlichkeit wird unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Liegt zum Bilanzstichtag eine verbindliche Zusage für die Verlängerung eines auslaufenden Darlehens vor, so wird die neue Laufzeit für die Klassifizierung mitberücksichtigt.

Leasing von Vermögensgegenständen, bei denen der Leasingnehmer im Wesentlichen alle Vorteile und Risiken der Eigentümerschaft besitzt, wird als Finanzierungsleasing bezeichnet. Finanzierungsleasinggeschäfte werden bei Leasingbeginn entweder zum Anschaffungswert der geleasten Objekte bilanziert oder – falls niedriger – zum gegenwärtigen Wert der minimalen Leasingzahlungen. Die geleasten Vermögenswerte werden über ihre Nutzungsdauer oder die Dauer des Leasingvertrags abgeschrieben, je nachdem, welcher Zeitraum kürzer ist. Die entsprechenden finanziellen Verpflichtungen sind in den Verbindlichkeiten enthalten.

4.12 Rückstellungen

ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNGEN 2025

in CHF 1'000	Personal	Garantie- rück- stellungen	Übrige Rückstel- lungen	Total
Rückstellungen per 1. Januar	1'013	94	269	1'376
Erfolgswirksame Bildung	975	2	1'860	2'837
Erfolgswirksame Auflösung	-35	-	-466	-501
Verwendung	-130	-	-1'260	-1'390
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-1	-	-1
Rückstellungen per 31. Dezember	1'823	95	403	2'321
davon kurzfristige Rückstellungen	543	95	403	1'041
davon langfristige Rückstellungen	1'280	-	-	1'280

ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNGEN 2024

in CHF 1'000	Personal	Garantie- rück- stellungen	Übrige Rückstel- lungen	Total
Rückstellungen per 1. Januar	795	80	842	1'717
Erfolgswirksame Bildung	406	13	592	1'011
Erfolgswirksame Auflösung	-	-	-65	-65
Verwendung	-188	-	-1'108	-1'296
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	1	8	9
Rückstellungen per 31. Dezember	1'013	94	269	1'376
davon kurzfristige Rückstellungen	165	94	269	528
davon langfristige Rückstellungen	848	-	-	848

Rückstellungen werden für Verpflichtungen gegenüber den Mitarbeitenden, für Restrukturierungen, Garantieleistungen, Provisionen, Projektfertigstellungen und zur verlustfreien Bewertung von Aufträgen berücksichtigt.

Im Bereich Personal sind der Anspruch auf Dienstaltersgeschenke von Mitarbeitenden und Anwartschaften aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen enthalten.

Garantierückstellungen werden im Zusammenhang mit der Leistungserbringung gewährt und basieren auf den lokalen Gesetzen sowie auf vertraglichen Vereinbarungen. Die Rückstellungen sind aufgrund von Erfahrungszahlen berechnet.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen erwartete Remissionen im Verlagsgeschäft sowie mögliche Kosten aus vertraglichen Verpflichtungen bei Termin- oder Qualitätsabweichungen im Segment Sicherheitsdruck.

Bilanzrichtlinien

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe eine gegenwärtige Verpflichtung (gesetzlich oder faktisch) als Ergebnis eines vergangenen Ereignisses hat, ein Geldabfluss zur Tilgung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden kann. Für zukünftige operative Verluste werden keine Rückstellungen erfasst.

Falls der Effekt des Geldzeitwerts wesentlich ist, werden Rückstellungen durch Diskontierung der erwarteten zukünftigen Geldflüsse festgelegt.

Annahmen und Einschätzungen des Managements

Bestehen vertragliche Verpflichtungen oder werden Gewährleistungsansprüche oder andere Verpflichtungen erwartet, welche die Berichtsperiode betreffen, dann werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungen basieren auf Erfahrungswerten oder fundierten Erwartungen des Managements.

4.13 Latente Ertragsteuern

Die latenten Ertragsteuerforderungen und -verpflichtungen ergeben folgendes Bild:

ZUSAMMENSETZUNG DER LATENTEN ERTRAGSTEUERN

in CHF 1'000 per 31. Dezember	Latente Ertragsteuerforderungen	Latente Ertragsteuerpflichtungen	Saldo 2025	Latente Ertragsteuerforderungen	Latente Ertragsteuerpflichtungen	Saldo 2024
Per 1. Januar	1'433	-890	543	1'802	-1'314	488
Änderung im Konsolidierungskreis	-	-165	-165	-	-	-
Erfolgswirksame Veränderung	-196	-421	-617	-384	424	40
Währungsumrechnungsdifferenzen	-11	-	-11	15	-	15
Per 31. Dezember	1'226	-1'476	-250	1'433	-890	543

Latente Steuern werden in jeder Gesellschaft mit dem effektiv lokal anwendbaren Steuersatz berechnet.

Die latenten Steuern beinhalten folgende aktivierte Verlustvorträge:

LATENTE STEUERAKTIVEN AUF VERLUSTVORTRÄGEN

in CHF 1'000 per 31. Dezember	2025	2024
Latente Steueraktiven auf Verlustvorträgen brutto	8'675	8'752
./. Wertberichtigungen	-7'517	-7'490
Latente Steueraktiven auf Verlustvorträgen netto	1'158	1'262

Ertragsteuerforderungen für steuerliche Verlustvorträge werden mit demjenigen Betrag erfasst, zu dem die Realisierung der damit verbundenen Steuervorteile durch zukünftige steuerliche Gewinne wahrscheinlich ist. Die latenten Steueraktiven auf Verlustvorträgen entsprechen aufgelaufenen und steuerlich noch abzugsfähigen Verlusten in der Höhe von TCHF 29'139 (2024: TCHF 29'042). Die Verlustvorträge stammen im Wesentlichen von der Zeiser GmbH.

Bilanzrichtlinien

Latente Ertragsteuerforderungen und -verpflichtungen werden für temporäre Unterschiede zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verbindlichkeiten und deren entsprechenden Steuerwerten in den lokalen Bilanzen der Gruppengesellschaften erfasst, sofern sie in künftigen Perioden zu steuerlichen Aufwendungen respektive Erträgen führen. Für die Aktivierung von latenten Ertragsteuerforderungen gilt ferner, dass genügend steuerbare Gewinne absehbar sein müssen, gegen welche diese Forderungen verrechnet werden dürfen.

Die Berechnung von latenten Ertragsteuerforderungen und -verpflichtungen basiert auf den tatsächlich zu erwartenden Steuersätzen, die in der Periode gelten, in welcher die Ertragsteuerforderung realisiert oder die Ertragsteuerverpflichtung beglichen wird.

Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten werden dann miteinander verrechnet, wenn sie sich auf dasselbe Steuersubjekt beziehen, dieselbe Steuerhoheit betreffen und ein durchsetzbares Recht zu ihrer Verrechnung besteht.

5 Kapital- und Finanzrisikomanagement

5.1 Liquidität

KREDITLIMITEN

in CHF 1'000 per 31. Dezember	2025	2024
Kreditlimiten	65'031	61'401
./. Bankgesicherte Garantien	-23'895	-17'932
Total ungenutzte Kreditlimiten	41'136	43'469

Zusammen mit den Kreditlimiten sind auch künftig ausreichend Mittel für die ordentliche Unternehmenstätigkeit vorhanden.

Sollte für grössere Investitionen in Anlagevermögen und Ausgaben für künftige Akquisitionen zusätzlicher Liquiditätsbedarf bestehen, wird eine Anpassung der Kreditlimiten in Betracht gezogen. Es könnten aber auch Hypotheken auf die nicht belehnten Liegenschaften der Gruppe aufgenommen oder andere Finanzierungsfazilitäten wie zum Beispiel die Herausgabe von Anleihen genutzt werden.

5.2 Eigenkapital

Eigenkapital

Aktienkapital ist als Eigenkapital klassifiziert. Transaktionen mit Minderheiten werden wie Transaktionen in eigenen Aktien behandelt. Somit werden alle Zahlungen für den Zukauf von Minderheitsanteilen oder Verkaufserlöse für den Verkauf von Minderheitsanteilen über das Eigenkapital gebucht. Allfällige Differenzen zu den entsprechend ausgewiesenen Minderheitsanteilen in der Bilanz werden über die Reserven ausgeglichen.

Eigene Aktien

Eigene Aktien, die zurückgekauft wurden, werden vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf oder Verkauf eigener Aktien wird nicht erfolgswirksam verbucht. Bei einem späteren Wiederverkauf wird ein Mehr- oder Minderwert als Zugang bzw. als Reduktion der Kapitalreserven erfasst.

Die Orell Füssli AG verfügt am 31. Dezember 2025 sowie am 31. Dezember 2024 über keine eigenen Aktien. Während der Berichtsperiode und im Vorjahr wurden keine eigenen Aktien erworben oder verkauft.

Gewinn pro Aktie

Der Gewinn pro Aktie errechnet sich aus dem Anteil des Konzernergebnisses, der auf die Aktionäre der Orell Füssli AG entfällt, geteilt durch den gewichteten Mittelwert der Anzahl der während der Berichtsperiode ausstehenden Aktien. Im verwässerten Ergebnis pro Aktie sind eigene Bestände an Orell Füssli Aktien berücksichtigt.

GEWINN PRO AKTIE

per 31. Dezember	2025	2024
Jahresergebnis ohne Minderheitenanteil in CHF 1'000	18'981	14'098
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien in Tausend	1'960	1'960
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie in CHF	9.68	7.19
Verwässertes Ergebnis pro Aktie in CHF	9.68	7.19

Dividende pro Aktie

Im Berichtsjahr wurde für das Geschäftsjahr 2024 eine Dividende von TCHF 8'624 (CHF 4.40 je Aktie) ausbezahlt.

An der ordentlichen Generalversammlung vom 20. Mai 2026 wird für das Geschäftsjahr 2025 eine Dividende in der Höhe von TCHF 11'368 (CHF 5.80 je Aktie) vorgeschlagen, die in der Konzernrechnung noch nicht als Verbindlichkeit berücksichtigt ist.

5.3 Goodwill aus Akquisitionen

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzern-eigenkapital verrechnet. Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills ergäben sich folgende Auswirkungen auf die Jahresrechnung:

THEORETISCHER ANLAGESPIEGEL GOODWILL

in CHF 1'000 per 31. Dezember	Erläuterungen	2025	2024
Anschaffungskosten per 1. Januar		22'828	22'687
Zugänge aus Veränderung Konsolidierungskreis	7.4	3'774	–
Zugänge aus Veränderung Minderheiten	7.4	878	755
Veränderung Neubewertung Earn-out-Zahlungen	7.4	–	–493
Ausbuchung von vollständig amortisierten Goodwillpositionen		–3'352	–121
Anschaffungskosten per 31. Dezember		24'128	22'828
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar		–14'685	–10'277
Amortisationen		–4'711	–4'529
Ausbuchung von vollständig amortisierten Goodwillpositionen		3'352	121
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember		–16'044	–14'685
Theoretischer Nettobuchwert per 1. Januar		8'143	12'410
Theoretischer Nettobuchwert per 31. Dezember		8'084	8'143

Als theoretische lineare Amortisationsdauer werden fünf Jahre verwendet.

Die Veränderung des theoretischen Goodwills kommt aus der Anteilserhöhung an der Procivis AG sowie aus dem Kauf der Verlag SKV AG.

Nach der vollständigen theoretischen Amortisation wird ein Goodwill nicht mehr im theoretischen Anlagespiegel geführt. Insgesamt sind im Eigenkapital in der Position Gewinnreserven TCHF 54'855 (2024: TCHF 50'202) verrechneter Goodwill enthalten.

THEORETISCHE AUSWIRKUNG AUF DAS JAHRESERGEBNIS

in CHF 1'000	2025	2024
Betriebsergebnis (EBIT) gemäss konsolidierter Erfolgsrechnung	29'240	22'550
Amortisation Goodwill	-4'711	-4'529
Theoretisches Betriebsergebnis (EBIT) inklusive Amortisation Goodwill	24'529	18'021
Jahresergebnis nach Minderheiten	18'981	14'098
Amortisation Goodwill	-4'589	-4'395
Theoretisches Jahresergebnis nach Minderheiten inklusive Amortisation Goodwill	14'392	9'703

THEORETISCHE AUSWIRKUNG AUF DAS EIGENKAPITAL

in CHF 1'000 per 31. Dezember	2025	2024
Eigenkapital vor Minderheiten gemäss konsolidierter Bilanz	136'221	131'597
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	8'084	8'143
Theoretisches Eigenkapital vor Minderheiten inklusive Nettobuchwert Goodwill	144'305	139'740

Bilanzrichtlinien

Der Goodwill stellt die positive Differenz zwischen dem bezahlten Kaufpreis und dem per Erwerbszeitpunkt bestimmten Fair Value der identifizierbaren Nettoaktiven eines durch die Orell Füssli Gruppe erworbenen Unternehmens dar. Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Im Anhang zur Konzernrechnung werden die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und Amortisation des Goodwills offengelegt. Ein negativer Goodwill wird als Kapitalreserve direkt im Eigenkapital erfasst. Bei Veräusserung wird ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter Goodwill dem Periodenergebnis zu den ursprünglichen Kosten belastet.

Annahmen und Einschätzungen des Managements

Wenn der Kaufpreis von künftigen Ergebnissen abhängige Anteile enthält, werden diese zum Erwerbszeitpunkt bestmöglich geschätzt und bilanziert. Ergeben sich bei der späteren definitiven Kaufpreisabrechnung Abweichungen, wird der mit dem Eigenkapital verrechnete Goodwill entsprechend angepasst.

Für Goodwillpositionen, die im theoretischen Anlagespiegel aufgelistet sind, erfolgt die Prüfung auf Wertbeeinträchtigung aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass diese von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls solche Anzeichen bestehen, werden die mit dem Eigenkapital verrechneten Goodwillpositionen einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen, um den erzielbaren Wert zu bestimmen. Als Basis wird hierbei der Businessplan für die nächsten drei bis sechs Jahre herangezogen. Die Projektion basiert einerseits auf Erfahrungswerten und andererseits auf einer aktuellen Einschätzung des Managements zur wahrscheinlichen wirtschaftlichen Entwicklung des relevanten Markts.

6 Übrige Finanzinformationen

6.1 Personalvorsorgeleistungen

ARBEITGEBER-BEITRAGSRESERVEN

in CHF 1'000	Nominalwert AGBR 31.12.2025	Verwendungsverzicht 2025	Wertberichtigungen 2025	Bilanz 31.12.2025	Bildung/ Auflösung 2025	Bilanz 31.12.2024	Ergebnis aus	Ergebnis aus
							AGBR im Personal- aufwand 2025	AGBR im Personal- aufwand 2024
Einrichtungen ohne Über-/ Unterdeckungen (Schweiz)	3'602	–	–	3'602	–164	3'766	164	141

Die hep Verlag AG hat Arbeitgeber-Beitragsreserven in Höhe von TCHF 164 (2024: TCHF 141) zur Begleichung von Beitragspflichten genutzt.

Die Pensionskasse verwendet für die Berechnung der Personalvorsorgeverpflichtung die Generationentafel gemäss BVG 2020. Der technische Zinssatz beträgt 1.75% (2024: 1.50%).

WIRTSCHAFTLICHER NUTZEN/VERPFLICHTUNG UND VORSORGEAUFWAND

in CHF 1'000	Über-/Unterdeckung gem. FER 26 31.12.2025	Wirtschaftlicher Anteil Konzern 31.12.2025	Wirtschaftlicher Anteil Konzern 31.12.2024	Umrechnungs- differenzen erfolgs- neutral 2025	Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirk- sam im GJ 2025	Auf die Periode ab- gegrenzte Beiträge 2025	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand 2025	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand 2024
Einrichtungen mit eigenen Aktiven (Ausland)	–	–	–	–	–	–	635	605
Total	–	–	–	–	–	–	4'066	4'086

Bilanzrichtlinien

Die Personalvorsorgeeinrichtungen der Konzerngesellschaften werden nach den rechtlichen Vorschriften und Bestimmungen in den entsprechenden Ländern in der Konzernrechnung berücksichtigt. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, sofern dieser für künftige Vorsorgeaufwendungen der Gesellschaft verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Bestehen frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven, werden diese als Aktivum erfasst.

Per 1. Januar 2025 wurden alle Versicherten der Orell Füssli AG und der Orell Füssli Thalia AG in eine unabhängige Vorsorgestiftung überführt. Somit sind alle Schweizer Konzerngesellschaften an Vorsorgelösungen von Kollektivgesellschaften angeschlossen. Die rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung von Orell Füssli wurde in Liquidation gesetzt.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Über- und Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen auf den Konzern sowie die Veränderungen allfälliger Arbeitgeberbeitragsreserven werden nebst den auf die Periode abgegrenzten Beiträgen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen erfolgt aufgrund des provisorischen Jahresabschlusses der Vorsorgeeinrichtung basierend auf Swiss GAAP FER 26.

Die ausländischen Vorsorgepläne sind verselbstständigt oder von untergeordneter Bedeutung. Die Vorsorgerückstellungen werden dabei nach länderspezifisch anerkannten Methoden berechnet, wobei die Veränderungen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst werden.

6.2 Verpflichtungen aus operativen Leasinggeschäften

Die Orell Füssli Gruppe mietet Liegenschaften, Maschinen und Anlagen im Rahmen von befristeten operativen Leasingverhältnissen. Ein Teil dieser Leasingverhältnisse ist nicht vorzeitig kündbar, andere Leasinggeschäfte weisen Kündigungsoptionen mit unterjährigen Kündigungsfristen auf.

Die kumulierten zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus nicht vorzeitig kündbaren operativen Leasinggeschäften (hauptsächlich Mietverbindlichkeiten) betragen:

FÄLLIGKEITEN KÜNFTIGER MINDESTLEASINGZAHLUNGEN

in CHF 1'000 per 31. Dezember	2025	2024
Fällig innerhalb von 12 Monaten	9'155	9'475
Fällig in 1–5 Jahren	24'740	21'698
Fällig in über 5 Jahren	4'344	965
Total Verpflichtungen aus operativen Leasinggeschäften	38'239	32'138

Bilanzrichtlinien

Das Leasing von Vermögensgegenständen, deren Risiken und Vorteile der Eigentümerschaft effektiv vom Leasinggeber getragen und genutzt werden, wird als operatives Leasinggeschäft eingestuft. Die laufenden Periodenkosten aus dem operativen Leasing werden der Erfolgsrechnung belastet.

6.3 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Sämtliche Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind in den konsolidierten Jahresrechnungen 2025 und 2024 enthalten.

TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

in CHF 1'000	Mit Beteiligungsgesellschaften	Mit Aktionären	Mit sonstigen Nahestehenden	Total 2025	Mit Beteiligungsgesellschaften	Mit Aktionären	Mit sonstigen Nahestehenden	Total 2024
Umsatz aus Lieferungen und Leistungen	659	32'580	–	33'239	194	32'774	–	32'968
Sonstiger Betriebserlös	592	–	–	592	599	–	–	599
Waren- und Materialaufwand	–	–	12'759	12'759	–	–	10'775	10'775
Sonstiger Betriebsaufwand	7	–	260	267	213	–	260	473

in CHF 1'000 per 31. Dezember	Mit Beteiligungsgesellschaften	Mit Aktionären	Mit sonstigen Nahestehenden	Total 2025	Mit Beteiligungsgesellschaften	Mit Aktionären	Mit sonstigen Nahestehenden	Total 2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29	–	–	29	16	–	–	16
Sonstige Forderungen	–	–	–	–	–	–	2'134	2'134
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3	–	4'169	4'172	1	–	298	299
Sonstige Verbindlichkeiten	–	9'035	–	9'035	–	2'734	–	2'734

Der Verkauf von Büchern und Verlagsprodukten an nahestehende Personen und Mitarbeitende erfolgte im Geschäftsjahr 2025 wie auch in den Vorjahren zu vergünstigten Konditionen.

Ausser den im Vergütungsbericht auf den Seiten 80 bis 88 dieses Geschäftsberichts offengelegten Vergütungen bestanden in den Jahren 2025 und 2024 keinerlei weitere Geschäftsbeziehungen mit Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung.

6.4 Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht bilanzierte Verpflichtungen

Per 31. Dezember 2025 bestehen Eventualverbindlichkeiten in Höhe von TCHF 76 (2024: TCHF 785) für Aktienkaufsoptionen von Minderheiten.

7 Übrige Angaben

7.1 Konsolidierung

Tochtergesellschaften

Tochtergesellschaften sind alle Unternehmen im In- und Ausland, die durch die Orell Füssli AG direkt oder indirekt über mindestens 50% der Stimmrechte oder durch anderweitigen massgeblichen Einfluss auf die Geschäftsführung und -politik kontrolliert werden.

Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt konsolidiert, an dem die Kontrolle direkt oder indirekt auf die Orell Füssli AG übergeht. Sie werden zu dem Zeitpunkt dekonsolidiert, an dem die Kontrolle endet. Zum Zeitpunkt der Übernahme werden alle identifizierbaren Vermögenswerte, auch die für den Kontrollerwerb entscheidungsrelevante immaterielle Vermögenswerte, und Schulden der Tochtergesellschaft zum Fair Value bewertet. Die positive Differenz zwischen dem Kaufpreis und den neu bewerteten Nettoaktiven der Tochtergesellschaft wird als Goodwill definiert und über das Eigenkapital verrechnet.

Die Auswirkungen konzerninterner Transaktionen (inkl. Zwischengewinnen) werden bei der Erstellung der Konzernrechnung eliminiert.

Beteiligungen an Joint Ventures

Joint Ventures unter gemeinsamer Führung, aber ohne Beherrschung durch eine Partei werden quotenkonsolidiert.

Durch das Zusammenlegen der Buchhandelsaktivitäten der Thalia Bücher AG und der Orell Füssli Buchhandlungs AG per 1. Oktober 2013 entstand die Orell Füssli Thalia AG. Beide Muttergesellschaften halten je 50%. Auch der Verwaltungsrat ist mit je zwei Vertretern der Muttergesellschaften besetzt. Von allen Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen fliessen je 50% in die konsolidierte Jahresrechnung der Orell Füssli Gruppe ein. An der Orell Füssli Buchhandlungs AG hält die Orell Füssli AG 51% und die Hugendubel Holding AG 49%.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, auf welche die Orell Füssli AG einen bedeutenden Einfluss ausüben kann, werden nach der Equity-Methode in die Konzernrechnung miteinbezogen. Der Einfluss gilt in der Regel als massgeblich, wenn die Orell Füssli AG direkt oder indirekt zwischen 20% und 50% der Stimmrechte besitzt oder anderweitig bedeutenden Einfluss auf die Geschäftsführung und -politik nehmen kann.

Bei der Equity-Methode werden Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften bei Erwerb zu Anschaffungskosten erfasst. Die Anschaffungskosten beinhalten einen möglichen Goodwill. In der Folge wird der Buchwert entsprechend der Entwicklung des anteiligen Eigenkapitals der Orell Füssli AG an der assoziierten Gesellschaft angepasst.

Übrige Beteiligungen

Beteiligungen mit weniger als 20% an den Stimmrechten werden zu Anschaffungskosten oder, falls dieser tiefer ist, zum Marktwert bilanziert.

7.2 Währungsumrechnung

Die Konzerngesellschaften führen ihre Bücher in der jeweiligen Landeswährung. Transaktionen in fremder Währung werden zu den jeweiligen Tageskursen in die Lokalwährung umgerechnet. Bankkonten in Fremdwährung werden zu Konzernkursen bewertet. Allfällige Währungseffekte werden im Finanzergebnis verbucht.

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken dargestellt. Für die Erstellung der Konzernrechnung werden Aktiven und Passiven der ausländischen Konzerngesellschaften zum Bilanzstichtageskurs in Schweizer Franken umgerechnet. Aufwendungen und Erträge werden zum Jahresdurchschnittskurs in Schweizer Franken umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen sowie Fremdwährungsergebnisse auf langfristigen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter werden erfolgsneutral im Eigenkapital verbucht. Bei einer allfälligen Rückzahlung werden die kumulierten Fremdwährungseffekte im Eigenkapital belassen. Bei Dekonsolidierung einer ausländischen Tochtergesellschaft werden die zugehörigen kumulierten Fremdwährungsdifferenzen zum historischen Anschaffungskurs über die Erfolgsrechnung ausgebucht und als Teil des Verkaufsgewinns oder -verlusts ausgewiesen.

Für die Erstellung der Konzernrechnung der Geschäftsjahre 2025 und 2024 hat die Orell Füssli Gruppe folgende Jahresend- und Jahresdurchschnittskurse verwendet:

ANGEWANDTE WECHSELKURSE

	Stichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
	31.12.2025	31.12.2024	2025	2024
EUR zum CHF-Kurs von	0.9308	0.9401	0.9369	0.9525
USD zum CHF-Kurs von	0.7928	0.9050	0.8310	0.8767
GBP zum CHF-Kurs von	1.0668	1.1345	1.0730	1.1249

7.3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 3. Februar 2026 hat die Orell Füssli Thalia AG die Übernahme von 100% der Aktien der A. Köhler AG kommuniziert. Der quotenkonsolidierte Jahresumsatz der A. Köhler AG liegt im mittleren einstelligen Millionenbereich.

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem 16. März 2026 fanden keine weiteren Ereignisse statt, die zusätzliche Informationen zu den Positionen der Konzernrechnung geben, welche die Annahme der Unternehmensfortführung infrage stellen oder die anderweitig wesentlich sind.

Die Konzernrechnung wurde am 16. März 2026 vom Verwaltungsrat genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung.

7.4 Änderungen im Konsolidierungskreis

Im Geschäftsjahr 2025

Procivis AG: Im ersten Quartal 2025 erhöhte die Orell Füssli AG ihre Beteiligung an der Procivis AG auf 99.3%. Der Goodwill wurde direkt über das Eigenkapital ausgebucht.

Verlag SKV AG: Im ersten Quartal akquirierte die Orell Füssli AG 100% der Verlag SKV AG. Neben den Flüssigen Mitteln von TCHF 1'698 wurden auch die wesentlichen Bilanzpositionen Warenvorräte von TCHF 356 und passive Rechnungsabgrenzungen von TCHF 2'658 übernommen. Die für die Kaufpreisallokation wesentlichen Software- und Inhaltentwicklungen wurden bewertet und als immaterieller Vermögenswerte mit TCHF 2'683 aktiviert. Der Goodwill wurde mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Verlag SKV AG hat im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz von TCHF 5'734 erzielt, davon sind TCHF 1'110 vor dem Erwerbszeitpunkt angefallen.

Orell Füssli Verlage AG: Gründung per 17. Juli 2025.

Im Geschäftsjahr 2024

Procivis AG: Im vierten Quartal 2024 erhöhte die Orell Füssli AG ihre Beteiligung an der Procivis AG auf 92.5%. Der Goodwill wurde direkt über das Eigenkapital ausgebucht.

izit AG: die izit AG wurde rückwirkend per 1. Januar 2024 mit der Orell Füssli AG fusioniert.

Zeiser Inc.: Die erwartete Earn-out-Zahlung für den Kauf der Inspectron Inc., die im Geschäftsjahr 2022 mit der Zeiser Inc. fusioniert wurde, reduzierte sich um TCHF 444.

Delivros Orell Füssli AG: Für den Kauf der Lehmanns Media AG reduzierte sich die erwartete Earn-out-Zahlung um TCHF 99.

7.5 Gesamtübersicht der wesentlichen Beteiligungen

WESENTLICHE BETEILIGUNGEN

	Sitz	Währung	Nominal- kapital in 1'000	Kapitalanteil in % ¹⁾	
				direkt	indirekt ²⁾
Vollkonsolidierte Gesellschaften					
Orell Füssli Buchhandlungs AG	Zürich, CH	CHF	100	51	
Orell Füssli Verlage AG	Zürich, CH	CHF	100	100	
hep Verlag AG	Bern, CH	CHF	542	100	
Verlag SKV AG	Zürich, CH	CHF	500	100	
Procivis AG	Zürich, CH	CHF	277	99	
Procivis GmbH ³⁾	Wien, AT	EUR	100		100
Zeiser GmbH	Emmingen, DE	EUR	869	100	
Zeiser Inc. ⁴⁾	West Caldwell, US	USD	0		100
Zeiser Ltd. ⁴⁾	Andover, GB	GBP	0		100
Zeiser SRL ^{4), 8)}	Milano, IT	EUR	100		100
Quotenkonsolidierte Gesellschaften					
Orell Füssli Thalia AG ⁵⁾	Zürich, CH	CHF	9'500		50
Delivros Orell Füssli AG ⁶⁾	Zürich, CH	CHF	1'330		80
Lehmanns Media AG ⁷⁾	Hägendorf, CH	CHF	100		100
Nach Equity-Methode ausgewiesen					
Orell Füssli Kartographie AG	Zürich, CH	CHF	210	24	

1) Kapital und Stimmrecht in % sind identisch

2) Kapitalanteil der jeweiligen Muttergesellschaft

3) Anteil der Procivis AG

4) Anteil der Zeiser GmbH

5) Anteil der Orell Füssli Buchhandlungs AG

6) Anteil der Orell Füssli Thalia AG

7) Anteil der Delivros Orell Füssli AG

8) In Liquidation

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Orell Füssli AG, Zürich

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Orell Füssli AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2025 endende Jahr, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2025, der konsolidierten Geldflussrechnung und der Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals für das dann endende Jahr sowie dem Anhang der Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seite 92 bis 122) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, 8050 Zürich
+41 58 792 44 00

www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Unser Prüfungsansatz



Überblick

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: TCHF 2'700

Die durch unsere Prüfungen («full scope audit») sowie durch einen spezifischen Prüfungsumfang oder spezifische Prüfungshandlungen erfassten Einheiten tragen zu 89% der Umsatzerlöse des Konzerns bei.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

Umsatzerfassung für langfristige Fertigungsaufträge bei der Orell Füssli AG nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode)

Akquisition im Berichtsjahr

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	TCHF 2'700
Bezugsgrösse	Umsatz aus Lieferungen und Leistungen
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Umsatz aus Lieferungen und Leistungen, da diese Kenngrösse für die Beurteilung der Geschäftstätigkeiten relevant ist.



Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Konzernrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Umsatzerfassung für langfristige Fertigungsaufträge bei der Orell Füssli AG nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode)

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Wie in Anhang 3.2 der Konzernrechnung ersichtlich, ist im Geschäftsjahr 2025 ein Umsatz aus Fertigungsaufträgen nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode) in Höhe von TCHF 88'279 enthalten. Dies entspricht rund 32% des Umsatzes aus Lieferungen und Leistungen.</p> <p>Langfristige Fertigungsaufträge mit einer Zeitspanne von mindestens drei Monaten und einem wesentlichen Auftragsvolumen werden mittels PoC-Methode erfasst.</p> <p>Mit der PoC-Methode wird der Grad der Fertigstellung des Gesamtauftrags in Prozenten gemessen, um den Anteil am Gesamtumsatz für die Berichtsperiode zu ermitteln und diesen Anteil als Forderung zu aktivieren. Dabei schätzen die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat die anzuwendenden Kostensätze sowie den Fertigungsfortschritt basierend auf der fertig hergestellten Menge oder den durchlaufenen Produktionsprozessen. In Fällen vorhersehbarer Verluste aus Fertigungsaufträgen sind weitere Schätzungen bezüglich deren Höhe notwendig.</p>	<p>Wir haben die Angemessenheit der Rechnungslegung der Gruppe in Bezug auf die Umsatzerfassung für langfristige Fertigungsaufträge nach der PoC-Methode untersucht, einschliesslich der Rechnungslegungsgrundsätze für die Bestimmung des Fertigstellungsgrades und der verwendeten Kostensätze.</p> <p>Dabei haben wir anhand der nachfolgenden Prüfungshandlungen geprüft, wie Geschäftsleitung und Verwaltungsrat die Schätzungen bezüglich der Umsatzerfassung vorgenommen haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wir erlangten ein Verständnis über den Prozess und die Kontrollen in Bezug auf die Bilanzierung der langfristigen Fertigungsaufträge. Wir haben in ausgewählte Memoranden der Geschäftsleitung zur periodengerechten Erfassung von bestimmten Komponenten und zur Beurteilung der periodengerechten Erfassung dieser Komponenten Einsicht genommen und diese kritisch beurteilt.



Aufgrund des Umfangs des nach der PoC-Methode erfassten Umsatzes aus Lieferungen und Leistungen und der Ermessensspielräume der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates bei der periodengerechten Erfassung des Umsatzes erachten wir die Umsatzerfassung in diesem Bereich als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Wir verweisen auf die Anmerkung 3.2 «Betriebsleistung» sowie auf Anmerkung 4.4 «Sonstige Forderungen» im Anhang der Konzernrechnung.

- Für ausgewählte langfristige Fertigungsaufträge, die während dem Bilanzstichtag in Produktion waren, haben wir Einsicht in die vertraglichen Grundlagen genommen sowie die relevanten Komponenten mit der Auftragskalkulation abgestimmt.
- Für ausgewählte langfristige Fertigungsaufträge, die während der Berichtsperiode abgeschlossen wurden, haben wir Rechnungsstellung, Lieferung und Zahlung geprüft.
- Für ausgewählte langfristige Fertigungsaufträge haben wir den Fertigungsgrad per Bilanzstichtag in Augenschein genommen.
- Wir haben für ausgewählte langfristige Fertigungsaufträge die zu Grunde liegenden, verwendeten Kostensätze analysiert und kritisch beurteilt.

Akquisition im Berichtsjahr

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Wie in Anhang 7.4 der Konzernrechnung ersichtlich, akquirierte die Orell Füssli AG im ersten Quartal 2025 100% der Aktien an der Gesellschaft Verlag SKV AG.</p> <p>Bei einer Akquisition sind die übernommenen Aktiven und Verbindlichkeiten per Zeitpunkt des Kontrollerwerbs zu bilanzieren und zu aktuellen Werten zu bewerten. Auch bisher nicht erfasste, für den Kontrollerwerb entscheidungsrelevante, immaterielle Vermögenswerte sind zu identifizieren und zu bilanzieren.</p> <p>Dabei trifft die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat Annahmen und Schätzungen für die Bewertung der aktuellen Werte der übernommenen Aktiven und Verbindlichkeiten sowie für die Identifizierung und Bilanzierung bisher nicht erfasster, für den Kontrollerwerb entscheidungsrelevanter, immaterieller Vermögenswerte.</p> <p>Aufgrund des Umfangs der Akquisition, der notwendigen Schätzungen und Ermessensspielräume für die Bewertung der aktuellen Werte der übernommenen Aktiven und Verbindlichkeiten sowie Identifizierung und Bilanzierung bisher nicht erfasster, für den Kontrollerwerb</p>	<p>Wir haben die Angemessenheit der Rechnungslegung der Gruppe in Bezug auf die Bewertung der übernommenen Aktiven und Verbindlichkeiten sowie der Identifizierung und Bilanzierung bisher nicht erfasster, für den Kontrollerwerb entscheidungsrelevanter, immaterieller Vermögenswerte untersucht, einschliesslich der Rechnungslegungsgrundsätze für die Bestimmung der Anschaffungskosten und des resultierenden Goodwills, welcher mit dem Eigenkapital verrechnet wird.</p> <p>Dabei haben wir anhand der nachfolgenden Prüfungshandlungen geprüft, wie Geschäftsleitung und Verwaltungsrat die Annahmen und Schätzungen für die Bewertung der aktuellen Werte der übernommenen Aktiven und Verbindlichkeiten sowie der Identifizierung und Bilanzierung bisher nicht erfasster, für den Kontrollerwerb entscheidungsrelevanter, immaterieller Vermögenswerte vorgenommen und den resultierenden Goodwill bestimmt haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir erlangten ein Verständnis über die Akquisition, den zugrundeliegenden Vertrag und die übernommenen Aktiven und Verbindlichkeiten sowie den Prozess der Geschäftsleitung zur Identifizierung und Bilanzierung bisher nicht



entscheidungsrelevanter, immaterieller Vermögenswerte erachten wir die Akquisition als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Wir verweisen auf Anhang 4.7 «Immaterielles Anlagevermögen», Anhang 5.3 «Goodwill aus Akquisitionen», Anhang 7.1 «Konsolidierung» sowie auf Anhang «7.4 Änderungen im Konsolidierungskreis».

erfasster, für den Kontrollerwerb entscheidungsrelevanter, immaterieller Vermögenswerte.

- Wir haben den zugrundeliegenden Vertrag und Zahlungsbeleg hinsichtlich der korrekten Bestimmung der Anschaffungskosten analysiert.
- Wir haben in das relevante Memorandum der Geschäftsleitung Einsicht genommen und dieses kritisch beurteilt.
- Wir analysierten die öffentliche Kommunikation, Verwaltungsratsprotokolle und den zugrundeliegenden Vertrag hinsichtlich der Identifizierung bisher nicht erfasster, für den Kontrollerwerb entscheidungsrelevanter, immaterieller Vermögenswerte.
- Wir haben die zugrundeliegenden Daten, Aufstellungen und Informationen, sowie die angewendeten Methoden, getroffenen Annahmen und Schätzungen der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats in Bezug auf die Neubewertung der übernommenen Aktiven und Verbindlichkeiten sowie bisher nicht erfasster, für den Kontrollerwerb entscheidungsrelevanter, immaterieller Vermögenswerte kritisch beurteilt und mit verschiedenen Nachweisen abgestimmt.
- Wir haben die methodische und mathematische Richtigkeit der Bestimmung des Überschusses der Anschaffungskosten über die neubewerteten Nettoaktiven im Zeitpunkt der Kontrollübernahme in Bezug auf den resultierenden Goodwill, welcher mit dem Eigenkapital verrechnet wurde, nachvollzogen.
- Wir überprüften die Offenlegungen in Bezug auf die Akquisition im Konzernanhang und den dazugehörigen Vorgaben von Swiss GAAP FER.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.



Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- planen wir die Prüfung der Konzernrechnung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zur Konzernrechnung. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Prüfung der Konzernrechnung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Ebinger
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Anita Gierbl-Wuffli
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 16. März 2026

Alternative Performancekennzahlen

Orell Füssli verwendet in der gesamten Finanzberichterstattung nicht nur Kennzahlen, die nach Swiss GAAP FER definiert sind, sondern auch ausgewählte alternative Performancekennzahlen. Diese alternativen Performancekennzahlen sollen dem Management sowie Analysten und Investoren helfen, sich ein klareres Bild von der Leistung der Gruppe zu machen.

Um die Vergleichbarkeit des operativen Ergebnisses mit den Vorjahren zu verbessern, wird das bereinigte EBIT ausgewiesen. Im Unterschied zum EBIT nach Swiss GAAP FER werden für das bereinigte EBIT wesentliche Einmaleffekte eliminiert.

Das bereinigte EBIT als alternative Performancekennzahl wird als hilfreich erachtet, da sie aussergewöhnliche und wesentliche Geschäftsvorfälle herausrechnet und deren Ausschluss für die Beurteilung der Gesamtgeschäftsentwicklung der Orell Füssli Gruppe im Jahresvergleich relevant ist.

Für die Berechnung der Kennzahlen EBIT-Marge und ROCE sowie für die Kommentierung des Geschäftsgangs und den Ausweis in der Segmentrechnung wird jeweils das bereinigte EBIT herangezogen. Ebenso dient das bereinigte EBIT als Grundlage für die im Vergütungsbericht ausgewiesene Leistungsbeurteilung der Geschäftsleitung.

Das Ergebnis 2025 ist im Gegensatz zu den Vorjahren stark durch den veränderten Ausweis gemäss Swiss GAAP FER 30.14 beeinflusst. Der Effekt aus den Abschreibungen der mit dem Verlag SKV AG akquirierten immateriellen Vermögenswerte wird deshalb für das bereinigte EBIT eliminiert.

EBITDA	Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten, Finanzaufwand und Finanzertrag sowie Ertragsteueraufwand.
EBIT	Betriebsergebnis vor Finanzaufwand und Finanzertrag sowie Ertragsteueraufwand.
Bereinigtes EBIT	EBIT nach der Elimination von wesentlichen Einmaleffekten. Einmaleffekte können positive oder negative Effekte sein, welche das operative Ergebnis wesentlich beeinflussen. Folgende Geschäftsvorfälle können zu solchen Effekten führen: Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten aus Akquisitionen, einmalige Wertminderungen auf Vermögenswerten, Einmaleffekte aus Rechtsfällen, Aufwendungen für Restrukturierungen, Akquisitions- und Integrationskosten oder Immobilientransaktionen.
NOPAT	EBIT bereinigt abzüglich Ertragsteuern.
Capital Employed	Summe aus Anlagevermögen abzüglich IAV aus Akquisition zuzüglich Working Capital. Das Working Capital umfasst dabei das Umlaufvermögen abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten.
ROCE	Rendite auf dem eingesetzten Kapital. Die Kennzahl misst die Rentabilität und die Effizienz der Kapitalnutzung der Gruppe. Dabei wird das betriebliche Ergebnis nach Steuern (NOPAT) dem eingesetzten Kapital (Capital Employed) gegenübergestellt.
Free Cash Flow	Summe aus Geldfluss aus Betriebstätigkeit und Geldfluss aus Investitionstätigkeit ohne den Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit und Währungsumrechnungsdifferenzen.

ÜBERLEITUNG DER ALTERNATIVEN PERFORMANCEKENNZAHLEN

in CHF 1'000	2025	2024
Betriebsleistung	278'280	254'035
Waren- und Materialaufwand	-100'767	-93'833
Fremdleistungen	-13'021	-11'000
Personalaufwand	-70'733	-67'062
Sonstiger Betriebsaufwand	-52'437	-47'030
EBITDA	41'322	35'110
Abschreibung und Wertminderungen auf Sachanlagen	-9'703	-11'077
Abschreibung und Wertminderungen auf Immateriellen Anlagen	-2'379	-1'483
Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	29'240	22'550
Akquisitionsbedingte Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	528	-
EBIT bereinigt	29'768	22'550
EBIT-Marge	10.7%	8.9%
Erwartete Ertragsteuern (auf bereinigtes EBIT)	-5'900	-4'713
NOPAT	23'868	17'837
Anlagevermögen	70'684	64'337
Immaterielle Anlagen aus Akquisition	-2'638	-
Umlaufvermögen	153'451	126'337
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-73'388	-48'058
Capital Employed	148'109	142'616
ROCE	16.1%	12.5%
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	47'343	28'244
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-20'581	-12'532
Free Cash Flow	26'762	15'712

8 Jahresrechnung der Orell Füssli AG

8.1 ERFOLGSRECHNUNG

in CHF 1'000	Erläuterungen	2025	2024
Umsatz aus Lieferungen und Leistungen	9.4	104'627	91'204
Sonstiger Betriebsertrag		1'963	2'031
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate		105	-1'740
Betriebsleistung		106'695	91'495
Waren- und Materialaufwand		-34'629	-28'878
Personalaufwand		-31'456	-29'429
Sonstiger Betriebsaufwand		-16'139	-13'838
Abschreibungen und Wertminderungen		-7'999	-9'095
Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)		16'472	10'255
Finanzertrag		2'796	4'024
Finanzaufwand		-456	-456
Finanzergebnis	9.6	2'340	3'568
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		18'812	13'823
Ertragsteuern		-3'389	-1'577
Jahresergebnis		15'423	12'246

8.2 BILANZ

in CHF 1'000	Erläuterungen	31.12.2025	31.12.2024
Aktiven			
Flüssige Mittel		47'736	39'822
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.8	7'132	7'333
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden		21	13
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzerngesellschaften		2	3
Vorauszahlungen Lieferanten		6'928	3'203
Sonstige kurzfristige Forderungen	9.8	1'168	452
Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	9.9	500	4'308
Warenvorräte	9.10	12'302	6'501
Fertigungsaufträge aus PoC-Abrechnung	9.11	8'516	10'130
Aktive Rechnungsabgrenzungen		2'298	1'244
Total Umlaufvermögen		86'603	73'009
Darlehen an Konzerngesellschaften		21'962	19'102
Beteiligungen an Konzerngesellschaften	9.12	41'808	35'749
Sachanlagevermögen	9.13	43'143	37'956
Immaterielles Anlagevermögen	9.14	1'471	1'964
Total Anlagevermögen		108'384	94'771
Total Aktiven		194'987	167'780
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		4'429	560
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden		4'169	298
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		15'183	18'398
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		214	497
Vorauszahlungen von Kunden	9.15	20'778	7'867
Passive Rechnungsabgrenzungen	9.16	9'731	7'762
Kurzfristige Rückstellungen	9.17	714	-
Total kurzfristiges Fremdkapital		55'218	35'382
Langfristige Rückstellungen	9.18	971	399
Total langfristiges Fremdkapital		971	399
Aktienkapital		1'960	1'960
Gesetzliche Gewinnreserve		11'095	11'095
Gewinnvortrag		110'320	106'698
Jahresergebnis		15'423	12'246
Total Eigenkapital		138'798	131'999
Total Passiven		194'987	167'780

9 Anhang zur Jahresrechnung

9.1 Erläuterungen/Rechnungslegung

Die Orell Füssli AG ist eine Schweizer Gesellschaft mit Sitz in Zürich. Im Berichtsjahr betrug die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt 218 (2024: 207).

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizer Rechnungslegungsrechts erstellt.

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, soweit diese nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, werden nachfolgend beschrieben.

9.2 Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die Orell Füssli AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt, wird im vorliegenden Einzelabschluss in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften darauf verzichtet, einen Lagebericht zu verfassen, eine Geldflussrechnung darzustellen sowie im Anhang zusätzliche Angaben zu den Revisionshonoraren zu machen.

9.3 Währungsumrechnung

In Fremdwährung geführte Bilanzpositionen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags in die funktionale Währung Schweizer Franken (CHF) umgerechnet. Kurserfolge aus der Bewertung werden erfolgswirksam im Finanzergebnis verbucht.

9.4 Umsätze aus Lieferungen und Leistungen

In den Umsätzen aus Lieferungen und Leistungen sind im Geschäftsjahr 2025 Umsätze aus Fertigungsaufträgen nach PoC von TCHF 88'279 (2024: TCHF 71'417) enthalten.

Die Umsätze aus Lieferungen und Leistungen aus dem Verkauf von Handelswaren, hergestellten Produkten und Druckerzeugnissen werden nach der Lieferung und deren Annahme durch den Kunden abzüglich Mehrwertsteuer und Rabatten als Ertrag erfasst. Umsätze aus Fertigungsaufträgen werden mittels der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode) bestimmt, um deren Anteil am Gesamtumsatz für die Berichtsperiode zu erfassen (siehe Kapitel 9.11).

9.5 Derivate Finanzinstrumente

Per 31. Dezember bestehen offene Devisenterminkontrakte für Fremdwährungsabsicherungen von zukünftigen Geldflüssen. Daraus resultiert zum Bilanzstichtag ein negativer Wiederbeschaffungswert von TCHF –29 für noch nicht abgeschlossene Aufträge (2024: TCHF –602).

9.6 Finanzergebnis

Im Finanzertrag sind Dividenden der Orell Füssli Buchhandlungs AG von TCHF 1'581 (2024: TCHF 3'422) und Zinserträge von TCHF 458 (2024: TCHF 600) enthalten.

Der Finanzaufwand setzt sich überwiegend aus Zinskosten auf Darlehen von Orell Füssli Konzerngesellschaften zusammen. Im Vorjahr waren es mehrheitlich Fremdwährungsverluste auf Darlehen an Orell Füssli Konzerngesellschaften.

9.7 Gesamtbetrag der Auflösung stiller Reserven

Sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr wurden keine stillen Reserven aufgelöst.

9.8 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen werden zum Nominalwert bilanziert. Zweifelhafte Forderungen von Bedeutung werden per Stichtag einzeln bewertet und berichtigt. Die restlichen Forderungen werden basierend auf aktuellen Erfahrungswerten pauschal wertberichtigt. Im Berichtsjahr sind Wertberichtigungen von TCHF –45 enthalten (2024: TCHF –39).

9.9 Kurzfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften

In den kurzfristigen Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften ist ein Darlehen an eine Tochtergesellschaft enthalten. Im Vorjahr waren es 2 Darlehen an Tochtergesellschaften.

9.10 Warenvorräte

Die Warenvorräte beinhalten diverse Bedruckstoffe, Farben, Lacke und sonstige Materialien sowie Bücher, Audiomedien und Merchandise-Artikel.

Die Vorräte werden nach dem Niederstwertprinzip zu Anschaffungs- respektive Herstellkosten oder dem tieferen realisierbaren Nettowert bewertet. Die Anschaffungen werden auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Anschaffungskosten bestimmt. Bei den Handelswaren werden Wertberichtigungen für unverkäufliche Vorräte mit geringer Umschlagshäufigkeit vorgenommen. Die noch nicht fertiggestellten Bücher werden zu den aufgelaufenen Herstellkosten bilanziert.

9.11 Fertigungsaufträge

Langfristige Fertigungsaufträge mit einer Zeitspanne von mindestens drei Monaten und einem wesentlichen Auftragsvolumen werden mittels PoC-Methode erfasst. Hierbei wird der Grad der Fertigstellung des Gesamtauftrags in Prozenten gemessen, um den Anteil am Gesamtumsatz für die Berichtsperiode zu ermitteln und diesen Anteil als Forderung zu aktivieren. Dabei werden die durchlaufenen Produktionsprozesse als Bewertungsgrundlage genommen. Vorhersehbare Verluste auf Fertigungsaufträgen werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Erhaltene Anzahlungen für Fertigungsaufträge werden erfolgsneutral bilanziert. Anzahlungen werden mit den aufgelaufenen Kosten des Fertigungsauftrags verrechnet, für den sie geleistet worden sind.

Bei den übrigen Fertigungsaufträgen, welche die PoC-Kriterien nicht erfüllen, werden die direkten Produktionskosten einschliesslich Material- und Fertigungskosten sowie Produktionsgemeinkosten periodengerecht abgezogen.

9.12 Beteiligungen

Beteiligungen werden einzeln zu Anschaffungs- bzw. Gestehungskosten abzüglich allfälliger Wertminderungen bilanziert.

BETEILIGUNGEN

per 31. Dezember		2025		2024	
		in CHF 1'000	Kapitalanteil	in CHF 1'000	Kapitalanteil
Zeiser GmbH	Emmingen, DE	8'891	100.0%	8'891	100.0%
hep Verlag AG	Bern, CH	12'243	100.0%	12'243	100.0%
Procivis AG	Zürich, CH	15'273	99.3%	14'564	92.5%
Verlag SKV AG	Zürich, CH	5'250	100.0%	–	0.0%
Orell Füssli Verlage AG	Zürich, CH	100	100.0%	–	0.0%
Orell Füssli Buchhandlungs AG	Zürich, CH	51	51.0%	51	51.0%
Total an Tochtergesellschaften		41'808		35'749	
Orell Füssli Kartographie AG	Zürich, CH	–	23.8%	–	23.8%
KXO AG	Zug, CH	–	39.2%	–	39.2%
Landqart AG	Landqart, CH	–	3.3%	–	3.3%
Total an nahestehende Gesellschaften		–		–	

9.13 Sachanlagen

ENTWICKLUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS 2025

in CHF 1'000 per 31. Dezember	Bebaute Grundstücke und Gebäude	Maschinen und Anlagen	Mobiliar und Einrichtungen	Fahrzeuge	IT-Systeme (Hardware)	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total
Anschaffungskosten per 1. Januar	38'605	109'709	1'918	41	5'376	1'020	156'669
Zugänge	3'382	2'290	190	–	192	6'219	12'273
Abgänge	–1'109	–4'363	–50	–	–669	–	–6'191
Umgliederungen	313	–280	–	–	280	–313	–
Anschaffungskosten per 31. Dezember	41'191	107'356	2'058	41	5'179	6'926	162'751
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	–29'726	–83'633	–1'427	–41	–3'886	–	–118'713
Abschreibungen auf Abgängen	1'109	4'363	50	–	669	–	6'191
Laufende Abschreibungen	–1'480	–4'872	–105	–	–580	–	–7'037
Wertminderungen	–37	–12	–	–	–	–	–49
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	–30'134	–84'154	–1'482	–41	–3'797	–	–119'608
Nettobuchwert per 1. Januar	8'879	26'076	491	–	1'490	1'020	37'956
Nettobuchwert per 31. Dezember	11'057	23'202	576	–	1'382	6'926	43'143

ENTWICKLUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS 2024

in CHF 1'000 per 31. Dezember	Bebaute Grundstücke und Gebäude	Maschinen und Anlagen	Mobiliar und Einrichtungen	Fahrzeuge	IT-Systeme (Hardware)	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total
Anschaffungskosten per 1. Januar	36'859	102'542	1'853	59	5'878	4'590	151'781
Zugänge	1'740	3'944	143	–	275	1'020	7'122
Abgänge	–454	–907	–78	–18	–777	–	–2'234
Umgliederungen	460	4'130	–	–	–	–4'590	–
Anschaffungskosten per 31. Dezember	38'605	109'709	1'918	41	5'376	1'020	156'669
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	–28'518	–78'338	–1'407	–59	–4'087	–	–112'409
Abschreibungen auf Abgängen	454	907	78	18	777	–	2'234
Laufende Abschreibungen	–1'662	–6'180	–98	–	–564	–	–8'504
Wertminderungen	–	–22	–	–	–12	–	–34
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	–29'726	–83'633	–1'427	–41	–3'886	–	–118'713
Nettobuchwert per 1. Januar	8'341	24'204	446	–	1'791	4'590	39'372
Nettobuchwert per 31. Dezember	8'879	26'076	491	–	1'490	1'020	37'956

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Anschaffungs- und Herstellkosten umfassen den Anschaffungspreis der Sachanlage sowie die direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um die Sachanlage in den betriebsbereiten Zustand für ihre vorgesehene Verwendung zu bringen.

Die Abschreibung beginnt, wenn die Sachanlage nutzungsfähig oder betriebsbereit ist. Grundstücke unterliegen keiner Abschreibung.

Bei Anzahlungen und Anlagen im Bau handelt es sich um noch nicht fertiggestellte oder noch nicht betriebsbereite Anlagegüter. Sie werden zu aufgelaufenen Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet und nicht abgeschrieben.

Die Nutzungsdauer der Sachanlagen ist wie folgt:

NUTZUNGSDAUER DER SACHANLAGEN

	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude	30–40
Feste Einrichtungen und Renovationen	10–20
Maschinen und Anlagen	5–10
Mobiliar, Fahrzeuge	5–8
IT-Systeme (Hardware)	3–5

9.14 Immaterielles Anlagevermögen

ENTWICKLUNG DES IMMATERIELLEN ANLAGEVERMÖGENS 2025

in CHF 1'000 per 31. Dezember	Software und Entwicklungen	Rechte und Lizenzen	Immaterielles Anlagevermögen in Entstehung	Total
Anschaffungskosten per 1. Januar	5'718	171	117	6'006
Zugänge	289	–	131	420
Abgänge	–372	–156	–	–528
Umgliederungen	117	–	–117	–
Anschaffungskosten per 31. Dezember	5'752	15	131	5'898
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	–3'885	–157	–	–4'042
Abschreibungen auf Abgängen	372	156	–	528
Laufende Abschreibungen	–607	–2	–	–609
Wertminderungen	–304	–	–	–304
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	–4'424	–3	–	–4'427
Nettobuchwert per 1. Januar	1'833	14	117	1'964
Nettobuchwert per 31. Dezember	1'328	12	131	1'471

ENTWICKLUNG DES IMMATERIELLEN ANLAGEVERMÖGENS 2024

in CHF 1'000 per 31. Dezember	Software und Entwicklungen	Rechte und Lizenzen	Immaterielles Anlagevermögen in Entstehung	Total
Anschaffungskosten per 1. Januar	6'397	171	56	6'624
Zugänge	710	–	61	771
Abgänge	–1'389	–	–	–1'389
Anschaffungskosten per 31. Dezember	5'718	171	117	6'006
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	–4'718	–156	–	–4'874
Abschreibungen auf Abgängen	1'389	–	–	1'389
Laufende Abschreibungen	–556	–1	–	–557
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	–3'885	–157	–	–4'042
Nettobuchwert per 1. Januar	1'679	15	56	1'750
Nettobuchwert per 31. Dezember	1'833	14	117	1'964

Als immaterielle Anlagen gelten Vermögenswerte wie Rechte, Lizenzen und Software. Sie werden zu Anschaffungskosten oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen bewertet. Die Anschaffungskosten von Rechten, Lizenzen und Software ergeben sich aus dem Anschaffungspreis und den direkt zurechenbaren Kosten. Die Abschreibung von Rechten, Lizenzen und erworbener Software erfolgt linear über die vertraglich vereinbarte Laufzeit. Bei der Position Software und Entwicklungen handelt es sich ausschliesslich um zugekaufte Produkte.

Die Nutzungsdauer des immateriellen Anlagevermögens ist wie folgt:

NUTZUNGSDAUER DES IMMATERIELLEN ANLAGEVERMÖGENS

	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Software und Entwicklungen	3-5
Rechte und Lizenzen	3-5

9.15 Vorauszahlungen von Kunden

In den Kundenanzahlungen von TCHF 20'778 (2024: TCHF 7'867) sind neben Vorauszahlungen von Aktionären von TCHF 9'035 (2024: TCHF 2'734) für Produktionsaufträge auch Verrechnungen über TCHF 4'389 (2024: TCHF 6'473) enthalten, die mit den Fertigungsaufträgen aus PoC saldiert wurden.

Für langfristige Fertigungsaufträge werden grundsätzlich Anzahlungen geleistet. Die Kundenvorauszahlungen beinhalten nur die Anzahlungen, die nicht mit den aufgelaufenen Kosten des Fertigungsauftrags verrechnet wurden.

9.16 Passive Rechnungsabgrenzungen

In Anlehnung an den Konzernabschluss bilanzieren wir die laufenden Ertragsteuerverbindlichkeiten wie im Vorjahr unter den passiven Rechnungsabgrenzungen.

9.17 Kurzfristige Rückstellungen

In den kurzfristigen Rückstellungen sind Kosten für notwendige Rückbauarbeiten im Gebäude, Abgrenzungen für Dienstaltersgeschenke sowie für die Anwartschaften aus den Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogrammen enthalten.

9.18 Langfristige Rückstellungen

In den langfristigen Rückstellungen sind Abgrenzungen für Dienstaltersgeschenke sowie für die Anwartschaften aus den Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogrammen verbucht.

9.19 Bedeutende Aktionäre

BEDEUTENDE AKTIONÄRE

per 31. Dezember 2025	Anzahl gehaltene Namenaktien	Beteiligung
Schweizerische Nationalbank (SNB), Bern (CH)	653'460	33.3%
Dieter Meier, Zürich (CH) (über Campdem Development SA)	224'950	11.5%
Fam. Siegert, Meerbusch (DE)	154'000	7.9%

9.20 Eventualverbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2025 bestehen Eventualverbindlichkeiten von TCHF 76 (2024: TCHF 785) für Aktienkaufsoptionen von Minderheiten.

9.21 Verpflichtungen aus operativen Leasinggeschäften

Die Orell Füssli AG mietet Liegenschaften und Maschinen im Rahmen von befristeten operativen Leasingverhältnissen.

Die kumulierten zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus nicht vorzeitig kündbaren operativen Leasinggeschäften betragen:

FÄLLIGKEITEN KÜNFTIGER MINDESTLEASINGZAHLUNGEN

in CHF 1'000 per 31. Dezember	2025	2024
Fällig innerhalb von 12 Monaten	379	367
Fällig in 1 - 5 Jahren	472	836
Total Verpflichtungen aus operativen Leasinggeschäften	851	1'203

9.22 Beteiligungsrechte

Den Geschäftsleitungsmitgliedern wurden folgende Beteiligungsrechte auf Aktien zugeteilt:

BETEILIGUNGSRECHTE

per 31. Dezember	2025	2024
Wert pro Aktie in CHF (Durchschnittskurs November / Dezember 2025) ¹⁾	115.00	80.70
Anzahl Zuteilungen an die Geschäftsleitung	2'463	3'213
Total Zuteilungen in CHF 1'000	283	259

1) 2024: Durchschnittskurs Februar 2024/2025

9.23 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem 16. März 2026 fanden keine Ereignisse statt, die zusätzliche Informationen zu den Positionen der Jahresrechnung geben, welche die Annahme der Unternehmensfortführung infrage stellen oder die anderweitig wesentlich sind.

Die Jahresrechnung wurde am 16. März 2026 vom Verwaltungsrat genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Verwaltungsrat beantragt an der Generalversammlung vom 20. Mai 2026 eine Dividende von CHF 5.80 pro Aktie.

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

in CHF 1'000	2025
Gewinnvortrag	110'320
Jahresergebnis	15'423
Saldo zur Verfügung der Generalversammlung	125'743
Dividende von CHF 5.80 pro Aktie	-11'368
Saldo Gewinnvortrag	114'375

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Orell Füssli AG, Zürich

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Orell Füssli AG (die Gesellschaft) – bestehend aus Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2025 endende Jahr, der Bilanz zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seite 134 bis 142) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, 8050 Zürich
+41 58 792 44 00

www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Unser Prüfungsansatz



Überblick

Gesamtwesentlichkeit: TCHF 1'046

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Umsatzerfassung für langfristige Fertigungsaufträge nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode)

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	TCHF 1'046
Bezugsgrösse	Umsatz aus Lieferungen und Leistungen
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Umsatz aus Lieferungen und Leistungen, da diese Kenngrösse für die Beurteilung der Geschäftstätigkeiten relevant ist.



Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Umsatzerfassung für langfristige Fertigungsaufträge nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode)

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Wie in Anhang 9.4 der Jahresrechnung ersichtlich, ist im Geschäftsjahr 2025 ein Umsatz aus Fertigungsaufträgen nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode) in Höhe von TCHF 88'279 enthalten. Dies entspricht rund 84% des Umsatzes aus Lieferungen und Leistungen.</p> <p>Langfristige Fertigungsaufträge mit einer Zeitspanne von mindestens drei Monaten und einem wesentlichen Auftragsvolumen werden mittels PoC-Methode erfasst. Mit der PoC-Methode wird der Grad der Fertigstellung des Gesamtauftrags in Prozenten gemessen, um den Anteil am Gesamtumsatz für die Berichtsperiode zu ermitteln und diesen Anteil als Forderung zu aktivieren. Dabei schätzen die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat die anzuwendenden Kostensätze sowie den Fertigungsfortschritt basierend auf der fertig hergestellten Menge oder den durchlaufenen Produktionsprozessen. In Fällen vorhersehbarer Verluste aus Fertigungsaufträgen sind weitere Schätzungen bezüglich deren Höhe notwendig.</p> <p>Aufgrund des Umfangs des nach der PoC-Methode erfassten Umsatzes aus Lieferungen und Leistungen und der Ermessensspielräume der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates bei der periodengerechten Erfassung des Umsatzes erachten wir die</p>	<p>Wir haben die Angemessenheit der Rechnungslegung der Gruppe in Bezug auf die Umsatzerfassung für langfristige Fertigungsaufträge nach der PoC-Methode untersucht, einschliesslich der Rechnungslegungsgrundsätze für die Bestimmung des Fertigstellungsgrades und der verwendeten Kostensätze.</p> <p>Dabei haben wir anhand der nachfolgenden Prüfungshandlungen geprüft, wie Geschäftsleitung und Verwaltungsrat die Schätzungen bezüglich der Umsatzerfassung vorgenommen haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wir erlangten ein Verständnis über den Prozess und die Kontrollen in Bezug auf die Bilanzierung der langfristigen Fertigungsaufträge. Wir haben in ausgewählte Memoranden der Geschäftsleitung zur periodengerechten Erfassung von bestimmten Komponenten und zur Beurteilung der periodengerechten Erfassung dieser Komponenten Einsicht genommen und diese kritisch beurteilt. Für ausgewählte langfristige Fertigungsaufträge, die während dem Bilanzstichtag in Produktion waren, haben wir Einsicht in die vertraglichen Grundlagen genommen sowie die relevanten



Umsatzerfassung in diesem Bereich als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Wir verweisen auf die Anmerkung 9.4 «Umsätze aus Lieferungen und Leistungen» sowie Anmerkung 9.11 «Fertigungsaufträge» im Anhang der Jahresrechnung.

Komponenten mit der Auftragskalkulation abgestimmt.

- Für ausgewählte langfristige Fertigungsaufträge, die während der Berichtsperiode abgeschlossen wurden, haben wir Rechnungsstellung, Lieferung und Zahlung geprüft.
- Für ausgewählte langfristige Fertigungsaufträge haben wir den Fertigungsgrad per Bilanzstichtag in Augenschein genommen.
- Wir haben für ausgewählte langfristige Fertigungsaufträge die zu Grunde liegenden, verwendeten Kostensätze analysiert und kritisch beurteilt.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen



werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Ebinger
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Anita Gierbl-Wuffli
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 16. März 2026

HINWEIS BETREFFEND ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Alle Aussagen innerhalb dieses Geschäftsberichts, die sich auf die Zukunft beziehen, gewähren keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistung. Sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen und dazu führen können, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Resultate erheblich von den in diesem Dokument gemachten Aussagen abweichen können. Orell Füssli unterliegt keinerlei Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder anderer Gründe anzupassen oder zu ändern.

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Orell Füssli AG
Dietzingerstrasse 3
CH-8036 Zürich

Realisation: Neidhart + Schön Group, Zürich
Beratung zu Materialität und Nachhaltigkeitsreporting: Sustainserv GmbH, Zürich und Frankfurt

Dieser Geschäftsbericht erscheint auch in einer englischsprachigen Übersetzung.

INVESTOR RELATIONS

Telefon: +41 44 466 72 73
E-Mail: investors@orellfuessli.com
www.orellfuessli.com



